

SIEBZIGSTER JAHRESBERICHT

DES

STEIERMÄRKISCH-LANDSCHAFTLICHEN

JOANNEUMS ZU GRAZ

ÜBER DAS JAHR 1881.

HERAUSGEGEBEN

VOM

STEIERMÄRKISCHEN LANDES-AUSSCHUSSE.

GRAZ, 1882.

IM VERLAGE DES JOANNEUMS.

DRUCKEREI LEYKAM- JOSEFSTHAL.

Bei Veröffentlichung des Jahresberichtes über das landschaftliche Joanneum für das Jahr 1881 durch die nachfolgenden Blätter findet sich der steiermärkische Landes-Ausschuss angenehm verpflichtet, allen Gönnern und Freunden des Institutes, welche dasselbe durch ihre in diesem Berichte angeführten Geschenke bereichert haben, im Namen des Landes den verbindlichsten Dank auszusprechen.

A. Naturhistorisches Museum.

I. Mineralogische Abtheilung.

Als **Geschenk** haben sich für diese Abtheilung des naturhistorischen Museums nachstehende Bereicherungen ergeben: Vom Herrn k. k. Hofsecretär i. R. Anton v. Fodor 1 *Rutil* von Modriach, 1 *Tellursilber* von Botes, 1 *Pyrit* (Pseudomorphose nach Polybasit) von Prizbram; vom Herrn k. k. Hauptmann i. R. Adolf Lindner 1 *Opal* von Unter-Bory, 1 *Braunspath* (Pseudomorphose nach Calcit) von Waldstein, 1 *Thleit* von Mugrau, 1 *Haarzeolith* von Böhmischem-Leipa, 1 *Flussspath* von Strakonitz; vom Herrn Obergeringieur Ludwig Kohlfürst 1 *Orthoklas* (Pseudomorphose nach Leuzit) von Böhmischem-Wiesenthal; vom Herrn Agenten des ö. u. Lloyd J. L. Stipberger *Geschiebe* verschiedener Gemmen aus Ceylon.

Durch **Kauf** wurden erworben: 1 *Akanthit* von Freiberg, 1 *Beryll* vom Rathhausberg, 1 *gediegen Blei* von Langban, 1 *Castor* von Elba, 1 *Cerosinkohle* von Blue Mountains, 1 *Chalkosiderit* von Redruth, 1 *Chlorsilber* von Copiapo, 1 *Chlorsilber* von Bolaco nuovo, 2 *Cölestin-Krystalle* von Wadi el Tib, 1 *Damourit* von Fairefield, 1 *Danburit* von St. Lawrence Co., 1 *Diamant* im Muttergestein von Minas Geraës, 1 *Discrasit* von Andreasberg, 1 *Flussspath* von Weisseck, 1 *gediegen Gold* (Waschgold) aus dem Nil, 1 *Jadeit* aus China, 1 *Kryolith* mit *Thomsenolith* von Evigtock, 1 *gediegen Kupfer* vom Plauenschen Grund, 2 *Lasurstein-Krystalle* aus der Bucharei, 1 *Magnetit* von Binnenthal, 1 *Malachit* von Wissen, 1 *Meteoreisen* von Esterville, 1 *Meteorstein* von Renazzo, 1 *Nosean* von Laach, 1 *Oligoklas* von Ytterby, 1 *Opal* aus Australien, 1 *Phakolith* von Richmond, 1 *Phosgenit* von Gibbs, 1 *Rauchquarz* vom St. Gotthardt, 1 *Rutil* von Parkesburg, 1 *Sphen* von Renfrew, 1 *Tellursilber* von Botes, 1 *Turmalin* von Pierpoint, 1 *Ullmannit* aus Sardinien, 1 *Waluwewit* von Maximilianowsk, 1 *Wavellit* von Garlon Co, 3 *Witherite* von Deutsch-Feistritz, 1 *Zinkenit* von Wolfsberg und 1 *Zirkon* von Renfrew.

Durch **Tausch** wurde erworben: Vom Herrn wirklichen russischen Staatsrath Julian v. Simaschko 1 *Topas-Krystall* von Mursinsk gegen einen nicht inventirten Sphen von Virgen.

Der Handbibliothek dieser Abtheilung sind durch **Kauf** zugewachsen: Mineralogische und petrographische Mittheilungen, herausgegeben von Dr. G. Tschermak, neue Folge, IV. Band, und dessen Lehrbuch der Mineralogie, 1. Lieferung.

Endlich verdient bemerkt zu werden, dass der Adjunct des naturhistorischen Museums Herr Dr. Eduard Hatle nach seiner im November 1878 erfolgten Rückkehr aus Bosnien mit der Fortsetzung des wissenschaftlichen Inventars über die mineralogische Ladensammlung begonnen und bis Schluss des Jahres 1881 den Zettelkatalog der grossen, 1498 Nummern zählenden Ordnung der Gemmen vollendet hat. Es sind nun im Ganzen 5 Ordnungen — der Inhalt von 13 Kästen der mineralogischen Ladensammlung — wissenschaftlich bearbeitet.

II. Geologische Abtheilung.

Als **Geschenk** sind für diese Abtheilung eingelaufen: Vom Herrn k. k. Hofsecretär i. R. Anton v. Fodor 1 *Augitandesit* mit *Amphibolnadeln* und 1 *Augitandesit* mit *Szaboit* und *Biotit*, beide vom Aranyer-Berg; vom Herrn k. k. ö. o. Universitäts-Professor Dr. Hubert Leitgeb 1 *Anamesit* von Obererlenbach, 1 *Aphrosiderit* von Weilburg, 1 *Basalt* von Bockenheim und 2 *Basalte* von Kahlbach, 2 *Brauneisensteine* von Landgrafenberg, 1 *Litorinellenkalk* von Berkersheim, 1 *Pistazitfels* von Kirdorf, 2 *Rotheisensteine* von Gosenbach, 3 *Schieferthone* mit *Sigillarien* von Dortmund und 1 *Trappquarz* von Gonzenheim; vom Herrn ö. o. Professor an der k. k. technischen Hochschule Johann Rumpf 5 *Radiolithes Sturi* von Promontore; von der fürstlich Schwarzenberg'schen Werks-Direction in Murau 3 *Anthrazite* von der Stangalpe.

Durch **Kauf** wurden erworben: 1 *Schieferthon* mit einem Blattabdruck von *Arthanthe Composchi* und 1 *Schieferthon* mit einem Zapfen von *Pinus of Hampeana*, beide von Trifail.

Durch **Tausch** wurden gegen nicht inventirte steirische Mineralien und Gebirgsarten acquirirt: Vom Herrn k. ung. Schichtmeister Ludwig Czeh 1 *Anthrazit* von Schemnitz, 1 *Arkose* von Eisenbach, 1 *Augengneiss* von Vihnye, 1 *Ditroit* von Ditro, 1 *Gabbro* von Dobschau, 1 *Graphit* von Pothora, 1 *Graphitschiefer* von Schmölnitz, 1 *Grauwackenschiefer* von Szirk, 1 *Miascit* von Ditro, 1 *Palagonit* von Battina und 1 *Syenit* von Hodrics.

Für die Handbibliothek dieser Abtheilung sind als **Geschenk** eingelaufen von den P. T. Herren Verfassern: Zur Kenntniss der petrographischen Beschaffenheit der südsteiermärkischen Eruptivgesteine, Inaugural-Dissertation von Dr. Eduard Hatle (Separatabdruck); die Fucoiden der Grazer Devonablagerungen von Dr. Franz Standfest (Separatabdruck).

Durch **Kauf** sind zugewachsen: Jahrbuch und Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt, Jahrgang 1881; Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftlicher Classe, erste Abtheilung LXXXII und LXXXIII. Band, und zweite Abtheilung LXXXII. Band.

III. Botanische Abtheilung.

Botanischer Garten: Der Austausch von Sämereien und lebenden Pflanzen wurde auch in diesem Jahre aufrecht erhalten und brachte den Gewächshäusern und dem Alpinum zahlreiche Bereicherungen.

Durch **Ankauf** wurden von der Firma van Houtte einige *Baumfarne* und andere seltene Pflanzen, darunter ein ansehnliches Exemplar der *Testudinaria elephantipes* erworben.

Ein im Arboretum zur Aufstellung gelangter kleiner Pavillon diente zur Exposition interessanter Pflanzen der Gewächshäuser, die dadurch auch der allgemeinen Belehrung nutzbar gemacht werden.

Herbarien: Das Algenherbar wurde durch Einreihung einer Serie von Algen des rothen Meeres, deren Bestimmung Herr Hauck in Triest auf das Zuvorkommendste übernommen hatte, um 7 Gen. und 34 Sp. vermehrt. Weiters wurde das Pilzherbar geordnet und die Acquisitionen eingereiht, wodurch dasselbe auf 62 Gen. (früher 59) mit 382 Sp. (früher 281) gebracht wurde.

Das Flechtenherbar erhielt durch eine Suite von *Taanus-Flechten* (durch Dr. Rolle aus Wiesbaden geschenkt) eine Bereicherung um 17 Standorte und 3 Spec.

Das Phanerogamenherbar vergrösserte sich um 11 neue Genera mit 17 Sp.

Das Moosherbar wurde durch Einreihung einer Sammlung italienischer Moose (von de Notaris herrührend) um 110 Standorte und 12 Spec. vermehrt.

IV. Zoologische Abtheilung.

Als **Geschenk** sind für diese Abtheilung des naturhistorischen Museums übergeben worden: Vom Herrn Agenten des ö. u. Lloyd's J. L. Stipberger 1 *Python tigris* (wurde ausgestopft und skeletisirt); vom Herrn k. k. Bezirksrichter Dr. Josef Ritter v. Scheuchenstuel 1 *Vultur fulvus* (wurde ausgestopft); vom Herrn Stations-Vorstand Gregor K. Gilg 1 *Ardea stellaris* (wurde ausgestopft); vom Herrn Realitätenbesitzer Johann Lidl 1 *Mellita quinquefora*; vom Vorstand dieses Museums Herrn Dr. Sigmund Aichhorn 1 *Dolabella Gigas*, 1 *Helix Hunteri* und 1 *Perna isogonum*.

Durch **Kauf** wurden erworben: a) Vögel. 1 *Hirundo rustica*, ferner sind 5 schadhaft gewordene Vogeleeier durch neue Exemplare ersetzt worden. b) Insecten: α Käfer. 4 *Metoecus paradoxus*. β Hautflügler. Familien von Bienen, Hummeln und Wespen und zwar von *Apis mellifica* und *A. ligustica* mit Waben; dann von *Bombus terrestris*, *B. hortorum*, *B. ruderatus*, *B. pomorum*, *B. lapidarius*, *B. soroënsis*, *B. silvarum*, *B. variabilis*, *B. agrorum* und *B. mesomelas* mit Nestern von den beiden letzten Species; ferner eine Familie von *Polistes gallica*, endlich ein grosses Nest von *Vespa media*.

Der Handbibliothek dieser Abtheilung ist durch **Kauf** zugewachsen: Die menschlichen Parasiten von Rudolf Leuckart, I. Band, 1. und 2. Lieferung, und II. Band, 3. Lieferung.

Abgang. Abgegeben wurden: An die st. Landes-Oberrealschule in Graz 1 *Psittacus aestivus*; an die st. Landesbürgerschule in Graz 1 *Vultur fulvus*; an das Blinden-Institut des Odilien-Vereines in Graz 2 Säugethier-, 15 Vogel-, 4 Fisch-, 2 Krustenthier- 67 Weichthier-, 6 Strahlthier- und 5 Korallen-Species.

B. Land- und forstwirthschaftliche Sammlungen.

Durch die k. k. steierm. Landwirthschafts-Gesellschaft hat die landwirthschaftliche Sammlung erhalten:

Bericht über die Thätigkeit des k. k. Ackerbau - Ministeriums in der Zeit vom 1. Jänner 1877 bis 31. December 1880.

Gesetze, Verordnungen und Kundmachungen aus dem Dienstbereiche des k. k. Ackerbau-Ministeriums. I. Heft. Jahrgang 1881.

Friedrich Müller. Die Pettauer Drieschfelder und ihre Bewirthschaftung. Gekrönte Preisschrift.

Der steirische Landbote. Jahrgang 1881.

Ausserdem spendete Herr Franz Taschner, Samenhändler in Graz, eine Anzahl Grassamenproben zur Vornahme von Untersuchungen.

Die forstwirthschaftliche Sammlung erhielt als **Geschenk** vom Herrn Prof. J. Schmirger: „Verhandlungen des österr. Forstcongresses 1881“.

Wegen Mangel einer Dotation für diese beiden Sammlungen konnte eine Vermehrung derselben durch **Kauf** nicht erfolgen.

C. Archiv.

Die **Arbeiten** an der Joanneums-Abtheilung des Landesarchives hatten folgende Ergebnisse und Abschlüsse:

Die Regestirung der Urkunden des 18. Jahrhunderts, welche im Vorjahre mit 1715 abschloss, rückte heuer bis zum Jahre 1728 vor mit einem Ergebnisse von 1578 Stücken.

Die Copiaturen von Nachträgen für die früheren Jahrhunderte lieferten namentlich durch die Benützung der Herrn Grafen Braida gehörigen Chronik der Familie von Steinach erfreuliche Ergebnisse, die von 1303 angefangen bis in das 16. Jahrhundert nicht weniger als 172 Stücke einbrachten. Ihnen gesellten sich noch welche aus Archivhandschriften und gedruckten Werken, die mehr als 200 Stücke vom 14.—15. Jahrh. ergeben. Die Einzelheiten für diese Arten von Nachwüchsen, im Vereine mit diversen Geschenken und Käufen, weisen übrigens die unten folgenden Tabellen aus.

Was die Arbeiten in den Acten dieser Abtheilung belangt, so ist zu erwähnen, dass die im Vorjahre erworbenen Lehensacten der k. k. Finanzprocuratur vollständig geordnet wurden. Sie stellen dermalen eine Reihe von 7 alten Bänden (vom 16. Jahrhundert ab) und von 109 neuen, in der hier eingeführten Weise gehefteten Bänden vor, worin über 1000 lehenmässige Familien mit ihren Acten vom 16. Jahrhunderte nach dem Alphabete und in den einzelnen Namen chronologisch aufgereiht sind. — Weiters sind die Archive von Göss und Saurau der ersten, vorbereitenden Bearbeitung unterzogen worden.

An besonderen Erwerbungen ist namentlich des Restes des Archives der Grafen von Kolonitsch im Schlosse Freiberg zu gedenken; dasselbe war zwar in seinem Actenbestande schon früher sehr bedeutend gelichtet worden, ergab also in dieser Richtung nicht jene Bereicherung, die vor etwa 20 Jahren noch zu erwarten gewesen wäre, aber der Zuwachs an Urkunden daraus, und namentlich die Familie der Besitzer betreffend, ist immer aner kennenswerth. — Ausserdem ist mit Bewilligung Sr. Durchlaucht des Fürsten Johann von Liechtenstein ein ziemlich ansehnlicher Archivsrest aus dem Schlosse Erna u bei Mautern behoben worden. — Durch die Gewogenheit der Direction des kgl. bair. Reichsarchives, welche nun bereits wiederholt dem Landesarchive für unser Land wichtige Materialien zum Tausche zu überlassen die Güte hatte, gewann das Landesarchiv einen stattlichen Band von Acten aus der Reformationszeit, welche ein Exulant, namens Sötzinger, an der Hand vornehmer steiermärkischer Ausgewanderter zu Nürnberg zusammengetragen hatte. Diesen Band hat der Director des Landesarchives bei einem Besuche des Nürnberger Kreisarchives daselbst vorgefunden, und in sehr convenientem Auswechsel gewährte die obgenannte Direction den Uebergang desselben an unser Land. — Nicht weniger erwähnspflichtig ist, dass die Vorstehung der I. Joanneums-Bibliothek die an sich schon recht ansehnliche Reihe alter Kalender durch Abtretung einer namhaften Reihe solcher seltener und oft mit handschriftlichen Eintragungen versehener Druckwerke ergänzte.

Das Archiv benützten die Herren: Dr. Aug. Alber R. v. Glanstätten, Präsident der Seebehörde in Triest, Prof. Dr. H. J. Bidermann, Prof. Dr. F. Bischoff, Pr. L. Blasel, Conventuale des Minoritenordens zu Graz, Graf Sigmund von Braida, Herm. Brougier, Franz R. v. Eisenbach, Moriz Felicetti v. Liebenfels, Hauptmann i. P., Prof. Franz Ferk, Lithograph Alex. Fitz, Conservator J. Graus, Arthur R. v. Gröller, Major i. P., Pr. Willibald Hauthaler, Gymnasialdirector in Salzburg, J. C. Hofrichter, Dr. A. v. Hönisch, Regimentsarzt, Excellenz Dr. Franz Frh. v. Kalchberg, Unterstaatssecretär i. P., Victor Knöbl, Stadtrathsbeamter, Maler Josef Konrad, Prof. Dr. F. Krones R. v. Marchland, Prof. R. Frh. Kulmer, Aspirant Dr. Emil Kummel (†), Dr. Friedr. R. v. Leitner, Bezirkscommissär in Marburg, Prof. Dr. Arn. Luschin R. v. Ebengreuth, L. Matulitsch, Studirender, Dr. F. M. Mayer, Professor, Major L. v. Meinzingen, Frh. Alfred Moscon, Gutsbesitzer, Domherr Ign. Orožen von Marburg, Franz R. v. Paller, Statthaltereirath i. P., Regierungs-

rath Dr. R. Peinlich, Prof. Dr. Mich. Petschenig, H. Petschnig, Prof. i. P., A. Petschnig, Prof. Dr. Karl Reissenberger, Graveur Jul. Rennert, Schriftsteller P. K. Rosegger, Maler F. Schlegel, Scriptor Dr. Anton Schlossar, Franz Frh. Schluga, Maler Konrad Schwonke, Caplan M. Slekowetz von St. Marxen, landsch. Beamter M. Tengg, und Adjunct Th. Unger.

Ausfertigungen wurden ertheilt an die Herren: Dr. Aug. Alber R. v. Glanstätten, Präsident der Seebehörde in Triest, Graf F. v. Brandis zu Laibach, Frau Gräfin Anna Buttlar, die Herren: Conservator Joh. Graus, stud. jur. W. R. v. Griendl (für Frh. v. Paumgartner), Bibliothekar Dr. V. Joppi zu Udine, Graf Clemens v. St. Julien-Wallsee zu Linz, Bezirksrichter i. P. A. Kintzky, Verlagsbuchhändler W. Kohlhammer zu Stuttgart, Dr. F. Kubin (für Dr. Strohmeier in Weiz), Frau v. Racknitz zu Stuttgart, Frh. v. Spiegelfeld, und Domcaplan Dr. J. Wöhr.

Auskünfte wurden gegeben an die Herren: Johann Aicher, Pfarrer zu Eibiswald, Graf Otto Buttlar, Dr. F. Fournier, Prof. in Wien, Bibliothekar Dr. V. Joppi zu Wien, Domherr Ign. Orožen zu Marburg, Ed. R. v. Raab in Wien, F. R. v. Steinberg, Obrist Albin Frh. v. Teufenbach zu Salzburg, Maximilian Graf v. Trautmannsdorf zu Gleichenberg, Archivsconcipisten Dr. G. Winter in Wien und Prof. Dr. Joh. Zwiedineck v. Südenhorst, Bibliothekar im Joanneum, dann an das Staatsarchiv zu Breslau.

Entlehnungen suchten nach und wurden ertheilt an die Herren: Sigm. Graf v. Braida, Grafen Clemens v. St. Julien-Wallsee zu Linz, Dr. K. G. R. v. Leitner, Domherr Ign. Orožen zu Marburg (für den Herrn Fürstbischof von Lavant das.), Regierungsrath Prof. Dr. A. Schönbach, und Bürgerschullehrer Joh. Simmler zu Hartberg.

Hinsichtlich der Personalien ist zu erwähnen, dass der Aspirant Dr. Emil Kummel am 4. Juli eines plötzlichen Todes verstarb, wodurch das Landesarchiv eine sehr empfindliche Einbusse an schwer zu ersetzender Arbeitskraft erlitt.

Seitens der Beamten des Archives fanden folgende Publicationen statt:

Vom Director:

„Der Deuczen Schuel zu Terveys“. (Literaturbeilage der Wiener Montags-Revue, Nr. 1.)

„Von den Anfängen des steierm. Staatswesens“. (Ebend., Nr. 21—23.)

„Aincili“. (Ebend., Nr. 46.)

„Bulletin des publications historiques dans les provinces d' Autriche, Salzbourg, de la Styrie, Carinthie, Carniole, de Gorice et de l' Istrie“. (Revue historique, Paris, 16. Bd.)

„Ueber steierm. Taufnamen“. (Mittheilungen des hist. Vereines für Steiermark, 29. Heft.)

„Zur Biographie G. M. Vischer's“ (Ebend.)

„König Murat's Gefangennahme“ (Histor. Jahrbuch [Münster], 2. Bd.), und verschiedene Referate in den von ihm herausgegebenen „Steierm. Geschichtsblättern“.

Vom Aspiranten Dr. E. Küssel:
 „Erzherzog Johann und das Joanneums-Archiv“. (Mittheilungen des hist. Vereines
 für Steiermark, 29. Heft.)

Die **Erwerbungen** des Archives sind speciell folgende:

I. Urkunden.

a) Originale: 1. Geschenke.

Namen der Geber	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	Summe
	J a h r h u n d e r t								
Braida, Sigmund Graf v.	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Freiberg, Herrschaft	—	—	1	—	32	96	15	—	144
Kulmer, Rudolf Frh.	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Lamberg, Anton Graf v.	—	—	1	1	—	—	—	—	2
Vogelsang, Anton	—	—	—	—	2	—	3	—	5
Summe	1		2	1	35	96	18	—	153

a) Originale: 2. Käufe.

Zahl der Posten									
Dreizehn	—	1		3	5	20	27	2	58
Summe der Originale	1	1	2	4	40	116	45	2	211

b) Abschriften: 1. Geschenke.

Namen der Geber									
Blasel, Pr. Ludwig	—	—	—		3	24	1	—	28
Braida, Sigmund Graf v.	—	—	53	99	20	—	—	—	172
Slekowetz, Martin	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Summe	—	—	53	100	23	24	1	—	201

b) Abschriften: 2. Copirungen im Amte.

Copirungen aus Handschriften und Büchern des Archives	—	—	2	212	—	—	—	—	214
Summe der Abschriften	—	—	55	312	23	24	1	—	415
Summe des Zuwachses an Urkunden	1	1	57	316	63	140	46	2	626

Unter den Geschenken an Abschriften und Geschenken sind nur solche verstanden, deren Originale oder ältere Copien von den betreffenden Gebern in das Archiv zur Abschriftnahme gewidmet worden waren.

II. Acten.

An Acten erhielt das Archiv (und zwar in Folge Einvernehmens zwischen dem Landes-Ausschusse und dem Bisthume Seckau als gemeinsamen Besitzern der Herrschaft Freiberg) aus der alten Kanzlei dieses Gutes gegen 30 Fascikel vom 16. Jahrh. ab, ferner nahezu ebensoviel vom 17. Jahrh. aus dem Schlosse Ernau bei Mautern; — ferner **schenkten** solche der kärntnische Geschichtsverein: 1 Act betreffend Murau 1681, und der hist. Verein für Steiermark: Burgfriedsbeschreibung vom Wasserberg, 1717; Rescripte verschiedenen Inhaltes, 1748; Landgerichtsacten für St. Georgen a. d. Stiefing, 18. Jahrh.; Nationalgardeacten für Marburg, 1848; endlich den sehr reichen, in 12 Fasc. geordneten Nachlass weiland des steierm. Dichters Dr. Rud. Puff; — dann die Herren P. Ludwig Blasel: Act betreffend das Pureibische Haus auf dem Mariahilferplatze, 18. Jahrh.; Graf Ant. v. Lamberg: (11) Acten die Familie Breuner betreffend, 18. Jahrh.; — Frh. Alfred Moscon: Acten betreffend seine Familie, 18. Jahrh.; — Regierungsrath Dr. R. Peinlich Acten verschiedene Familien und Orte betreffend (17.—19. Jahrh.), und 1 Act für das Bürgerspital zu Graz, 1603; — Hof- und Gerichtsadvocat Dr. M. R. v. Schreiner: (9) Acten betreffend die Familie Weigl-Theuerkauf; — Adjunct Th. Unger: (11) Acten für das Augustinerkloster am Münzgraben und die Familie von Jauerburg, 18. Jahrh.; — Ant. Vogelsang: Urbar der Pöglischen Güter im Mürzthale, 1583—1603; Formularienbuch, 1721; Steuerbuch der Kapfenberger Aemter, 1812; — endlich die Vorstehung der Joanneums-Bibliothek: Acten der Naturforscher-Versammlung zu Graz von 1843, ca. 5 Fasc.

Gekauft wurden in 11 Posten Acten, Urbare und Zunftordnungen — der letzteren 25 an Statuten, Protokollen und Patenten — vom 16.—18. Jahrh., und 2 solcher Zunftgesetze wurden im Archive copirt.

III. Handschriften.

An Handschriften **schenkten** Regierungsrath Dr. R. Peinlich: Chronik von Gilli, 16. Jahrh. (Cop. des 19.), und der hist. Verein für Steiermark: (Meixner) Verzeichniss von Eigen- und Flurnamen, 19. Jahrh., 8^o, und einige andere in Blättern.

Gekauft wurde in 3 Posten ein steierm. Bergrecht, 15. Jahrh., 6 Bll., Pgt.; ein Stammbuch, Ende des 16. Jahrh., und ein Privilegienbuch von Graz, 16. Jahrh.

IV. Sigel, Wappen und Stempel.

Deren wurden nur 4 Stücke Stempel, und zwar 3 Posten **käuflich** erworben, vom 17.—19. Jahrh.

V. Bilder, Karten und Pläne.

Solche **schenkten**, und zwar an Ortsbildern, die Herren P. Ludwig Blasel, Gutsbesitzer Dr. K. Hafner zu Hohenburg, Hotelbesitzer Ed. List, Prof. Dr. v. Luschin, Graf F. v. Meran, Maler F. Schlegel, Hof- und Gerichtsadvocat Dr. M. R. v. Schreiner, Pr. Jac. Wichner zu Admont, und Buchhändler K. Wohlfarth, dann der historische Verein für Steiermark, und die lithogr. Anstalt von Frau Schneider's Witwe — an Porträts Frau Gräfin Anna Buttlar, und Herr Dr. M. R. v. Schreiner — an Karten und Plänen die lithogr. Anstalt Frau Schneider's Witwe, und der historische Verein für Steiermark.

An **Käufen** wurden für Ortsbilder 18, für Porträts 4, und für Karten 2 Posten effectuirt, darunter namentlich für Graz höchst seltene Ansichten des 17. und 18., ferner Porträts des 16. Jahrhunderts.

VI. Hilfsbibliothek.

Für diese **schenkten** Se. Majestät der Kaiser, Huldigungsfestzug der Stadt Wien von 1879, quer 2^o; dann die Herren F. M. v. Fackenhofen, kgl. bair. Obrist i. P. Derselbe, Stammbaum der Frhh. v. Pranck, Lithogr., Placatformat, München 1881, — Frh. v. Kalchberg, Exc. Dr. Josef Frh. v. Kalchberg: „Mein politisches Glaubensbekenntniß,“ Leipzig, 1881, 8^o. — Graf F. v. Meran, Exc. Derselbe, „Das Landeszeughaus in Graz, 2. Theil, Graz 1880, 2^o. — Domherr Ign. Orožen, von Marburg: Derselbe, „Die Diocese Lavant“, 4. Theil, 1880, 8^o. — Regierungsrath Dr. R. Peinlich: Nedopil, „Deutsche Adelsproben aus dem Deutschordensarchive“, 4. Theil, Wien, 1880, 8^o — H. Puff, k. k. Notar zu Radkersburg: Dr. R. Puff, „Wegweiser durch sämtliche Gesundbrunnen und Bäder der Steiermark“, Graz o. J. 8^o; — Dr. J. E. Wackernell, Privatdocent, Innsbruck: Derselbe, Hugo v. Montfort, Innsbruck, 1880, 8^o. — P. Jacob Wichner, Archivar und Bibliothekar zu Admont: Derselbe, „Das ehemalige Nonnenkloster zu Admont, Brünn, 1881, 8^o (SA.) — Ferner das k. Staatsarchiv zu Venedig: „L'Archivio di Stato in Venezia, Venedig, 1881, 8^o. — Gli Archivi della Regione Veneta, ebend., 1881, 8^o. — Museo paleografico della Regione Veneta, ebend. 1880, 8^o. — R. Predelli, sulla Storia della Scrittura, ebend. 1880, 8^o. — Die Vorstehung der I. Joanneums-Bibliothek: A. Frh. v. Klesheim, „Steyrische Alpenblumen“, Graz, 1837, 8^o — und „Tagblatt der Grazer Landesausstellung von 1880“, Graz, 1880, 8^o, und eine Anzahl, dem Archive sehr werthvoller Schreibkalender, theilweise mit handschr. Eintragungen. — Die Direction der steierm. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt: (Ilwof), „Geschichte der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz“, Graz 1879, 4^o; — endlich der historische Verein für Steiermark: Nebst den gewöhnlichen Ablieferungen von Werken der k. Akademie und anderer gelehrter Gesellschaften, auch eine Anzahl Werke des † Dichters Dr. R. Puff.

Gekauft wurden als allgemeine Hilfswerke: — „Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, 2. Band, 1881, 8°. — Grote, „Lexicon der deutschen Stifter, Klöster“, u. s. w. Osterwieck, 1881, 1—2. Heft, 8°. — F. L. Hohenauer, „Kurze Kirchengeschichte von Kärnten“, Klagenfurt, 1850, 8°. — Dr. F. v. Krones, „Grundriss der österreichischen Geschichte“, Wien, 1881, 8°, Hefte 1—3. — Dr. H. Oestertley, „Histor.-geogr. Wörterbuch des deutschen Mittelalters“, Gotha 1881, 8°, Hefte 1—5. E. Götzinger, „Reallexicon der deutschen Alterthümer“, Leipzig, 1881, 8°, Hefte 1—3. — Grimm, „Deutsches Wörterbuch“, Lieferung 3 IV/1, 2. Hälfte. — K. Stumpf, „Deutsche Reichskanzler“, Innsbruck, 1881, 8°, II/5.

Für Archivwesen: Löher, „Archivalische Zeitschrift“, München, 1880, 8°, 5. Jahrg. — B. Cecchetti, „Saggio di archivistica“, Venedig, 1874, 8°. — Derselbe, „Le questioni sull' ordinamento degli Archivi“, ebend. 1869, 8°. — Derselbe, „sulle principali questioni relative agli Archivi d'Italia“, ebd. 1873, 8°. — T. Gar, „sugli Archivi di Stato“, ebend., 1869, 8°. — B. Cecchetti, „sulle caratteristiche degli Archivi e delle Biblioteche“, ebend., 1869, 8°. — Derselbe, „del metodo e dei bisogni degli Archivi veneti antichi“ ebend., 1867 8°. — Derselbe, „gli Archivi della repubblica Veneta dal secolo 13 al' 19“ ebend., 1865, 8°. — Derselbe, „gli Archivi comunali del Veneto“, ebend., 1868, 8°. — Derselbe, „Conclusioni intorno agli Archivi della Regione Veneta“, ebend. 1874, 8°. — Derselbe, „gli Archivi Veneti“, ebend., 1868, 8°. — Derselbe, „Costituzione storica, degli Archivi veneti antichi, 1200—1872, ebend. 1872, 8°. — Derselbe, „gli Archivi della Repubblica Veneta, e il Notarile, ebend., 1864, 8°. — „Delle depredazioni austriache negli Archivi di Venezia“, ebend., 1866 8°. — N. Bianchi, „le materie politiche relative all' estero degli Archivi di stato piemontesi“, Bologna 1876, 8°.

Für Diplomatie und Paläographie: J. G. Amelang, „Von dem Alterthum der Schreibekunst“, Lpzg. 1800, 8°. — D. A. Conrad, „Cryptographia denudata“, Leiden, 1739, 8°. — C. Frantziach, „de origine artis scribendi“, Greifswalde, 1765, 4°. — F. L. Hug, „Die Erfindung der Buchstabenschrift“, Ulm, 1801, 4°. — H. Hugo, „De prima scribendi origine“, Utrecht, 1738, 8°.

Für die Styriaca: „Steiermärkische Geschichtsblätter 1880“, Graz, 8°, 1. Jahrgang. — (U. Madcho), „Styriae collegia et monasteria“, Graz, 1740, 4°. — J. A. Janisch, „Topographisch-statist. Lexikon von Steiermark“, Heft 32—36. — (J. Wichner), „Die Stiftsbibliothek zu Admont“, Graz, 1881, 8°. — KAΘHKON in hortis Pieridum u. s. w. (philosoph. Doctoratsschrift zu Ehren Johann Bernhards Grafen von Tannhausen.) Gedicht, Graz, 1626, 4°. — Dr. A. v. Luschin, „Studien zur Geschichte des steiermärkischen Adels“, Graz, 1875, 8°. (SA.) — „Album zur Erinnerung an das I. steiermärkische Sängerbundesfest“, Graz, 1863, 9. 8°. — „Die barmherzigen Schwestern in Graz“, Graz, 1841, 8°. — Dr. F. Krones: „Ein Thalgau des steirischen Oberlandes“, Graz, 8°, (SA.) — Dr. R. Peinlich: „Die Eckhenperger Stift“, zu Graz, Graz, 1875, 8°, (SA.) — A. Wolf: „Die Aufhebung der Klöster in Innerösterreich, 1782—90“, Graz, 1871, 3°.

— R. J. Bidermann: „Verkehrsbeziehungen der Stadt Leoben zu den westlichen Alpenländern“, Graz, 1873, 8^o. — Dr. F. Mayer: „Zur Geschichte Innerösterreichs im Jahre 1600“, München, 1880, 8^o. (SA) — „Burgvesten und Ritterschlösser der österreichischen Monarchie“, Hefte 4—12, Wien, 1839, 8^o. — Dr. M. Macher: „Liederkranz vom Herrn Franz Dirnböck u. s. w.“, Graz, 1833, 8^o. — (Michelitsch), „Ursprung des Gnadenbildes zu Maria-hilf“, Graz, (1769), 8^o. — „Grätzerische Schreibkalender von 1790, 91, 92 und 98“, 4^o. — „Jahrbuch der Gesellschaft für Gesch. des Protestantismus“, 2. Jahrg., Wien, 1881, 8^o.

D. Münzen- und Antiken-Cabinet.

Ein allgemeines Bild über die Erwerbungen und Arbeitsleistungen dieser, im Laufe des Jahres von 7690 Personen besuchten Museal-Abtheilung giebt die nachfolgende Uebersicht.

I. Antike Zeit.

a) **Babylonische Alterthümer:** 16 *Lackabdrücke* von ebenso vielen babylonischen Cylindern und Siegelsteinen. Geschenk von Marquis Selliers.

b) **Griechisch:** Siehe die Münzenreihe.

c) **Vorrömisch-römisch.** Bein: *Knochen* von Huhn, Hund, Pferd, Schwein aus Bergla bei St. Martin, Grund des Sillyhuisl (Director Radimsky, Oberlehrer Orth zu St. Martin im Sulmthal); 1 *Pferdezahn* aus St. Nicolai in Sausal (Oberlehrer Markus). — Glas: 14 *Gefäßstücke*, 2 *Blauglasstücke* mit Rot, Weiss und Lichtgrün, aus Sulb bei St. Martin, 2 *Pasten* (Roman Kraus in St. Martin.) Metall. Blei: *Schlacke* aus Sulb bei St. Martin; 1 *Vergusszapfen* aus Wagna (Kraberhügel, gilt für alle wagnaer Stücke). Bronze: *Beschläge*, nämlich 7 Röhrrchen und 1 Zierstück aus Grätz (Lazaretfeld) und Wagna; 1 *Feuerzündzeug* aus St. Martin (OL. Orth); 2 *Fingerringe* aus Wagna; *Fibeln* und *Theile*, 3 aus Sulb bei St. Martin (Kraus), 2 aus Grätz, (Mausoleumstiege 1879, Lazaretfeld), 1 Wagna; 1 *Glöckchen* aus Absberg bei Mureck (Lehrer Anton Triller); 1 *Handhabe* mit 12 Nägelchen aus Wagna; 1 *Ring* aus Stocking (l. Siechenhausverwalter E. Neher); *Arm- und Gefäßringe* aus Zolfeld (Kauf von J. Mayon in Grätz); 2 *Ringnadeln*, analysiert 87.42 Kupfer, 11.53 Zinn, 0.65 Blei, aus Grätz, Lazaretfeld; 1 *Scheibenplättchen* mit gepunzten Punkten aus Stretweg; 1 Theil einer vierkantigen *Stange* aus Sulb bei St. Martin (Kraus); 1 gewundenes *Stängelchen* vom Wagen aus Stretweg; 3 kleine *Stängel* theils mit Kopf; 1 *Stängel* mit Kehlung und Schraube aus Wagna; endlich 42 *Fragmente* allerlei Gerätes, nämlich 40 von dünnen Gefäßblechen, theils mit Randwülsten und Nägeln aus Sulb (Kraus) und 2 Stück wie Fibelspirale und gelochtes Beschlag aus Wagna. Der stretweger *Bronzewagen* wurde einer gründlichen Restauration, mit nachgekommenen antiken und nachgegossenen neuen Theilen und

durch Neuaufstellung, seitens des akademischen Graveurs und Metalltechnikers Julius Rennert unterzogen und unter Glashülle exponiert. — Eisen: 4 *Deckenträger* aus Bergla, Grund des Sillyhuisl (OL. Orth und Gödl), 1 *Haken* aus Wagna; 2 *Hufeisen* aus Sulb (Kraus) und Maria-Saal (Kauf von J. Mayon); 1 *Messer* aus Bergla, (Dir. Radimsky); 2 mit Stiften aus Wagna; 2 *Nägeln* aus Goldes (cand. med. J. Schaffer durch Dir. Radimsky), 21 grösserer und kleinster Sorte aus Wagna. Silber: 1 *Fibel* aus dem vordernberger Bache bei Trofaiach (Fr. Kienzle in Leoben); 1 *Fingerring* in 3 Theilen aus Wagna. — Stein u. dgl.: Bauobjecte: *Bausteine* mit fossilen Einschlüssen der Villa zu Bergla; 3 *Gesimse* glatt und mit Auflage-Blätterzier, Eierstab und Zahnschnitt, aus Bergla (Dir. Radimsky, OL. Orth); 53 *Farbwandstücke* verschiedener Sorten und Musterungen, nämlich aus Bergla 43 (Dir. Radimsky und OL. Orth), aus Sulb 5 (Kraus), aus Goldes bei Gleinstetten 5 (J. Schaffer w. o.); 1 *Mörtel-Vergussstück* aus Bergla (Dir. Radimsky). Geräte: 1 stangenartige *Beigabe* aus Sulb (Dir. Radimsky, Kraus). Als Vergleichstück zu den einheimischen Steinwerkzeugen: 4 *Steinmesserchen* aus Obsidian von der Insel Sacrificios bei Vera-Cruz in Mexiko (Dir. Aichhorn.) *Relief*: Ein grösserer Stein, Krystallin-Marmor, männlicher Kopf mit Kranz, rechts der Theil eines Kranzes, aus Jagernegg bei Wies; 1 *Lackabdruck* des Ring-Intaglios, Onyx mit rechtsgehendem Manne, gefunden ebenda (Dir. Radimsky). *Statue-Rumpf*, Mann in faltenreicher Toga, von Krystallin-Marmor, hoch 111 Cm., schwer 434 Kilogramme, aus Schwanberg, ähnlich den Darstellungen zu Frojach bei Teufenbach und Triebendorf (Bürgermeister Karl Mollak.) — Thon: *Gefässtheile* aus Bergla und Sulb 43, theils grau, rötlich, gelb, glänzend-schwarz, von sehr grossen und kleineren Gefässen, Amphora, Urne, Dreischlitztopf, auch mit Wulst, Zickzack, Wellenlinie (Dir. Radimsky, OL. Orth, Kraus); 1 *Kannen-Obertheil*, 1 schwärzlichgraue *Topfscherbe* und 5 *Sigillata-Gefässtheile* mit Reliefs aus Goldes bei Gleinstetten (J. Schaffer w. o.); 1 *Sigillata* aus Sulb (Kraus); 1 wolerhaltenes zweihenkeliges *Krüglein*, 1 sechsflächiges *Röllchen* mit Durchzugloch; 2 *Töpfchen*, deren eines mit Ritzschrift Vrbicianvs aus Wagna; 1 *Gefässscherbe*, aus den Massen des wildoner Schlossberges (E. Neher); 16 *Fliessplatten*, *Heizröhren* und *Theile*, *Bauziegel* mit Kreiszeichen, *Leitziegel* aus der Villa bei Bergla, über welche Herr Dir. Radimsky auch einen Grundriss stellte, und ähnliche aus Bergla, Sulb, (OL. Orth, Kraus); 1 sechskantiger *Ziegel* aus Wagna; 1 *Schriftziegel* der Leg(io) XIII g(emina), Zeit um 150 bis 180 n. Chr., aus Goldes bei Gleinstetten (J. Schaffer w. o.), 1 *Wörtel* aus Sulb (Dir. Radimsky).

Von den antiken Steindenkmälern sind in Folge diesjähriger Einfügungen nunmehr in Hofraum, Corridoren, Stiegenhallen 98 untergebracht, nämlich 24 *Architekturstücke*, darunter das donawitzer Fanum, 21 *Reliefs*, 36 *Schriftsteine* ohne Reliefs (6 *Meilensäulen*), 7 *Schriftsteine* mit Reliefs, 10 *statuarische Stücke*.

Für die Sammlung antiker *Münzen* wurden erworben 105 Stück (15 Silber, 90 Bronze), von welchen in die Kasten eingelegt sind 67 Stück, (10 S., 57 Br. und Lack).

Hievon aus der sogenannten griechischen Reihe 27 Stück, (4 S., 23 Br.): 1 Biateg, S. (Gesch. Sr. Durchlaucht des Prinzen Ernst zu Windisch-Grätz); 1 andere Keltensmünze mit ΑΙΑΑ S.; 1 Moesia Viminacium, Br., (Wagna); 1 Macedonia Thessalonike, Dichalkon Br., Zeit um 320 v. Chr. und 1 Philippus Arrhidæus, Chalkus, Br., um 317 bis 324 v. Chr., beide gefunden zu Alt-Algersdorf vor dem Plabutsch im Jahre 1880; 1 Macedonia Philippus Arrhidæus, Br. (Gesch. Prinz E. Windisch-Grätz); 1 Argos Br.; 1 Aetolia, Br.; 1 Bithynia Alexander, Br.; 1 Persia? S.; 1 Persia Sasanida Schapur, S.; 11 Parthia, Br.; 1 Bactria? Br.; 1 Alexandria Ptolemaeus inc., Br., 1 Maximianus? und 2 Unbestimmte, Br. (Pr. E. Windisch-Grätz). — Ferner 40 Stück der römischen Reihe (6 S., 34 Br. und Lack), nämlich: 1 Calpurnia, S.; 1 Clodia, S.; 1 Plautia, S., (Pettau Panoramaberg), 1 Pompeia, Br.; 3 Augustus, Br., (deren 2 v. Pr. Windisch-Grätz); 1 Caligula, Br., (W.-Grätz); 1 Nero, S.; 1 Titus, S.; 1 Trajan, Br., (Wagna); 4 Hadrian, Br. (1 W.-Grätz, 1 aus Wagna, 1 aus Bergla, Gesch. des Pfarramtes in St. Peter); 3 Pius, Br., (2 W.-Grätz, 1 aus der Karlauerstrasse, Strohmeier-Grund); 4 Marc Aurel (3 W.-Grätz, 1 M. Selliers); 1 Faustina, s., Br., (Wagna); 1 Commodus, Br., (W.-Grätz); 1 Crispina, Br., (W.-Grätz); 1 Geta, S., (Pettau); 1 Severus, Br., (Grätzbach bei der Reitschule); 4 Alexander, Br. (W.-Grätz); 1 Aurelian, Br., (Wagna); 1 Diocletian, Br., (M. Selliers); 2 Constantinus (1 aus St. Peter im Sulmthale, Gesch. Radimsky); 1 Constantinus, Br., in Messingring (M. Selliers); 1 Constantius II., Br., und 1 Magnentius, Br., (W.-Grätz); 1 Valentinian II., Br., (Graf A. Alberti); 1 Justinian I., Lackabdruck des Bronze-Originals vom Goldbichel bei Aussee im egerer Museum (Dr. Schmid); 1 Heraclius?; 1 Imitation, Br. (W.-Grätz).

II. Mittelalter, Neuzeit.

a) **Die Reihe der historischen, der Personen- und Ortsbilder erhielt:** 1 *Oelbild*, Madonna, Halbleibstück, Mitte des 18. Jahrhunderts, aus Wildbach bei Deutsch-Landsberg; Lithographien und Pausen des Joanneum-Gebäudes in Grätz, dann eine Kohlenzeichnung von Kuwassegg (Frau Baronin Callot). Eine Anzahl von 37 Portrait-Oelbildern wurde im Corridor des I. Stockwerkes untergebracht, wovon 3 restauriert worden sind.

b) **Plastik, Geräte und Erzeugnisse** in Glas, Holz, Metall, Stein, Thon, etc. 1 *Punschbecher* von milchweissem Glase, mit Goldaufschrift: „Hier ist gutt wonen“; 1 geschliffenes Stengelglas mit Goldzier (beide von Frau v. Podraushek); photographische Platten, u. z. stereoskopische Aufnahmen der Tunuli im Holzberg. — In Gyps (und Schwarzbein? 39 *Intaglio-Copieen*, meist Relieffabbildungen der Werke Thorwaldsen's (Adjct. Budinsky). In Eisen: Ein reiberartiges Gerät aus Dietmannsdorf (Kraus); 1 *Anhängschloss* aus Wagna; 1 *Schlüssel* aus Bergla, (OL. Orth); 2 *Thiergestalten* (Ochs und Kuh) vom Zolfelde (Kauf J. Mayon), dann *Hufeisen* und *Nägeln*, gefunden in Grätz, Oberwildon und Urschendorf (letztere Gesch. von Pichl-Gamsenfels, E. Neher und J. Mayon). — In Messing: 1 *Festzeichen* des grätzer Gym-

nasial-Jubiläums 1871 (G. Budinsky); 1 *Hängeschmuck-Schildchen*, versilbert, mit hieroglyphischen Zeichen (G. Zampari); 2 *Siegelstöcke* aus Wildon und Leibnitz (E. Neher). — Silber: 1 *Weihbrunnen-Kesselchen* in Kreuzesform mit 8 auf Metall gemalten Bildchen, 18 Cm. hoch; 1 *Ring* mit im Charnier beweglicher Siegelplatte von Carneol, zweien Wappen und I. P. A. Z. — Stein: 1 *Wappenstein* (österreichische Haus- und Länderwappen) und ein Relief (Greif), jener aus Lagergasse 19, dieser Bürgergasse, Schwarzenberg'sches Haus, (Gesch. vom Feilhauer Flaschhuber und O.L.G. Rate R. v. Karnitschnigg). 1 *Ofenkachel* mit figuralen Reliefs von Schloss Emmersdorf in Kärnten. (Gesch. R. v. Hempel.)

c) **Schrift- und Druckdenkmäler:** Kirchliches *Handschriftbuch*, Pergamentband, 1773 (Franz R. Pichler); 1 *Incunabel*, gepresster Lederband des 15. Jahrhunderts aus Grätz; Chronik des Erzbisthums Salzburg 1666, mit Kupfern und Karte (Fr. Kienzle in Leoben); 1 *Pergament-Urkunde*, ärztliche Approbation 1776, (Werksbeamter Fiala). Pläne des grätzer, leibnitzer und pettaufer Felde; 21 *Schrift- und Druckdocumente*, betreffend die Studien des Chirurgus Anton de Crinis in Paris, von 1767 bis 1770, aus Voitsberg (Dr. M. Decrinis); 1 *Druckschriftblatt* aus dem 16. Jahrhunderte (Präparator Pastrovich).

d) **Waffen und Zugehöriges:** 1 *Schwert* mit Kreuzgriff, 27 Cm. lang, 15. Jahrhundert, aus Wolkenstein bei Lietzen (k. k. Baurat Liebich); 1 *Dolch* (Misericordia) aus Rötelstein bei Peggau; 1 *Gewehrdrücker* aus Grätz (Rich. Pichler) und 1 steinerne Wurfkugel aus Wildon (E. Neher).

Von den mittelalterigen und neueren Steindenkmälern wurden im Hofraume und Corridore und Stiegenhause 4² Stück untergebracht, und zwar 11 *Architekturstücke*, 2 *Reliefs*, 9 *Schriftsteine* mit Reliefs und 17 *Schriftsteine* ohne Reliefs, 2 *Hohlmasse* mit Schrift und Reliefs und 1 *Steinkugel*; dazu die *Eisenthüre* aus Paradeis und das *Oberlichtgitter* von Schloss Ligist.

e) **Vom Gesamt-Zuwachse an Münzdenkmälern** mit 355 Stück wurden 225 in die Sammlungen aufgenommen, nämlich die bereits erwähnten 67 antiken, und in der Abtheilung Mittelalter-Neuzeit 158 Stück (4 Gold, 73 Silber, 81 Kupfer etc.) Der Rest mit 130 wurde zu den Doubletten gegeben.

Die Reihen sind: Africa: Tunis, Doppel-Kharub oder 13-Burbenstück 1873, K. Asien: 1 China, Messing (W.-Grätz), 1 Japan, Eisen (W.-Grätz), 1 Ceylon-England 1870, K. (W.-Grätz); Ostindien, 18. Jahrh. 1 K. und 1845, 1 K. und 1 Persien, Fulus von Schach Nasreddin um 1855, 1 K. (W.-Grätz). Europa: Belgien: 1 Leopold 1863, Nickel (l. Bauadjunct Pampichler). — Deutschland: 1 bracteatenartig? Messing-Blättchen (Grätz, Münzgraben), Zwei-Pfennigstück 1875, 1 K. (Arzt Aust in Gaal); Baiern: 1 Max Joseph 1805, S. und 1 von 1817, K. (Aust); 1 Pfalzbaiern, Richard 1581—94 S. (Industriehalle-Grund); 1 Lackabdruck des nürnbergiger Goldguldens um 1480, gefunden zu Millstatt; 1 Jeton, Nürnberg (Kleinoschegg), 1 Jeton-Abdruck (Bürgerschule Rad-

kersburg); 1 Passau 1519, S. (aus Vordernberg-Kohlberg, Baron Mayr-Melnhof). Braunschweig: 2 Denare, S.; Elsass: 5 S., Strassburg von 1590 und um 1600; 1 Hessen-Kassel: 1824, S. (Aust), 1 von 1824 K. (Max Tengg mit 63 anderen), 1 von 1836, S. (Aust); Preussen: 1 Billon, 1 Zinn-Medaille 1786 (W.-Grätz); 1 Brandenburg, 1669, Br., 1 Frankfurt um 1640, S., 1 Magdeburg 1627, S.; 2 Schlesien, S. (W.-Grätz); 1 Reuss, 1832 K. (M. Tengg); 3 Württemberg, S. (2 Aust). — 1 Frankreich, 1784 K; 1 Holland 1837? K. (M. Tengg). Italien: 1 Königreich 1866 K. (Aust); Kirchenstaat, 1 Pius VII. K. (Tengg), 2 Leo XII. Messing, vergoldet (Baronin Callot), 2 Bologna, K. (1 Graf Alberti), 1 L.-Venetien, K. (G. Budinsky), Toscana, 1 Franz 1574—87, Br. und 1 Ferdinand II., 1620—70, 1 Br.-Medaille (W.-Grätz) — Oestreich: 2 S. (1 A. Gross), 9 K. (M. Tengg, 3 G. Alberti, letzterer schenkte noch 17 andere Münzen); Böhmen: 1 prager Groschen um 1500, S. (vom Reunerkogel); Dalmatien: 1 S. (Ing. Simettinger); Görz 2 K. (M. Tengg); Kärnten: Karl II., 1 S.; N.-Oestreich: 1 Regierungs-Jubiläum 1873, Br. und 2 Pferdezeit-Medaillen 1880, Br. (Prof. Dr. Wilhelm), 1 Hochzeitmedaille 1881, S. (Geschenk des k. k. Oberstkämmerer-Amtes); Schlesien: 1 S.; Steiermark: Kaiser Friedrich IV 2 Breitgroschen 1470, S.; 3 Kreuzer 1483, 1484, 1485? S.; Albert? 1 Denar S.; Max I. Groschen 1514, 2 von 1516 S.; König Ferdinand 1537, S.; 3 Pfennige 1531, 1532, 1534 S.; Raitpfennig, K.; Erzherz. Karl, 6 Groschen, nämlich 2 von 1582, 1 von 1583, 2 von 1587, 1 von 1590, S. (dieser aus Grätz, Idelhofgasse); 1 Zweier von 1590 S.; 1 Raitpfennig 1600 K. (M. Tengg); Erzherzog Ferdinand, 1 Groschen 1597, S.; 1 Pfennig 1616, S., 2 Thaler von 1617, S., Ferdinand II., 1 Achtundvierziger 1622, S.; Leopold I., 1 Fünfzehner 1663, S.; 1 Goldprobe des Kreuzers von 1664; 2 Sechser 1670, S., 3 von 1672 S. (1 aus Klagenfurt, Stadtgraben), 2 Groschen 1663, 1669 S.; 3 Kreuzer 1680, 1684 S. (1 G. R. v. Hempel), 1705 S., 1 Sechser, 1685, S. (Klagenfurt w. o.). Karl VI, 1 Doppeldukat 1732 G., 1 Dukat 1740 G.; M. Theresia 1 Dreissiger 1744, S. (Prof. Wastler); Eggenberg, 1 Johann Ulrich-Medaille 1631, K., 1 Johann Anton-Doppeldukat 1644 (Unicum) G.; Grätz, Landesausstellung 1880, 1 Verdienst- und 1 Mitarbeiter-Medaille, Br., (Prof. Wilhelm); 1 Speisemarke, K., M.-Zell-Denkpfennige, u. dgl. 3 S., 2 M. (1 R. Zoff); Stubenberg, 1 Medaille Wolf's 1593, S., oval, höchst selten; 1 Abdruck der bamberger Medaille Josephs (Frau Gräfin Buttler, geborne Gräfin Stubenberg). Tirol: 1 Montfort-Kreuzer 1743 S., (aus Wagna G. Budinsky); Triest: 1 Arlongus, S. (W.-Grätz); Ungern: 1 M. Theresia 1761, K. (M. Tengg). — Russland: Polen, 1 Dreigroschen 1590, S. (G. Budinsky), 2 von 1836, 1837, K. (M. Tengg). Schweiz: 1 Fünfbatzen 1874, Nickel (Aust); Medaillen auf Berühmtheiten 17 Br.: Christian IV. von Dänemark, Franz Bacon, Roger Bacon, B. Bossuet, Ferd. Graf Bubna, M. A. Buonarotti, J. P. Frank, Franz I. von Frankreich, Karl V., Ludwig IV. von Deutschland, Ludwig XIV., Max I. von Baiern, Mohammed II., M. Montaigne, Peter d. G., F. v. Sickingen, Sixtus V (Geschenk des Grafen Joseph von

Sickingen mit 58 anderen Medaillen derselben Serie), 1 Burgund, Eisen, 1 Erzherzog Johann, Zinn; Rechenpfennige, Marken u. dgl., 7 M. (1 von der Grätzbach-Einwölbung, 2 vom Lazaretfeld, 1 aus Judenburg, 1 aus Sausal v. G. Budinsky, 1 aus Cless in Tirol durch E. v. Campi). Ein Papiergeldstück, Fünfgulden-Note, 1859 (Ulrich Nikl), 1 wiener Bankozettel (Graf Alberti).

Bücher-Kataloge sendeten die Buchhandlungen: Baer in Frankfurt a. M., Stoll & Bader in Freiburg (Baden), Richter in Leipzig, Auer in Wien, Carlebach in Heidelberg, Lederer in Berlin, Sprecher in Chur, Fischbacher in Reutlingen, Weigl, dann List & Franke in Leipzig, Rohrbacher in Lienz, Dr. Nolte in Bonn, und Orell, Füssli & Cie. in Zürich.

Münzen-Kataloge die Händler Cahn und Hess in Frankfurt a. M., Weyl & Binge in Berlin, Wesener in Wien, u. Andere.

Münzdoubletten u. dgl. erhielten durch das Cabinet: Die Herren R. v. Campi, Custos Bilimek in Miramar, G. Zampari, k. k. Oberst v. Töply, Schütz, Löwy, v. Schützenau, Zimmermann und die Bürgerschule in Fürstenfeld.

Sehr namhaft waren die Münzen-Bestimmungen im gegenwärtigen Jahre, darunter insbesondere jene für die Bürgerschulen in Fürstenfeld und Radkersburg, E. R. v. Leitner, G. Zampari, R. v. Campi, Marquis Selliers u. A.

III. Cabinets - Bibliothek.

Neu erworben wurden 72 Werke und Folgeschriften *Alterthums-Verein*, Wiener, Bd. XVIII., 1879.* *Anthropologie, Ethnologie, Urgeschichte*, Correspondenzblatt für 1881. *Archäologischer Congress* in Tiflis, Programm etc. Moskau, 1881 (Gesch. Prof. Pichler). *Beckh-Widmannstetter*: Die ältere Art der Geldbeschaffung im Kriege (Landes-Ausschuss). *Benndorf und Hirschfeld*: Archäologisch-epigraphische Mittheilungen aus Oesterreich, 1879, 1880. *Berlin*, Führer durch die Museen, 1880. *Blumer*: Archäolog. Sammlung des züricher Polytechnikum, 1881. *Brockhaus*: Conversations-Lexicon, 17 Bde. (Abgetreten aus der Joanneums-Bibliothek). *Bucher*: Kunstgeschichte, 1880. *Central-Commission* für K.- u. h. Denkmale: Mittheilungen, 1880.* *Deecke-Pauli*: Etruskische Forschungen und Studien, 1. Heft, 1881. *Eberstein*: Urkundliche Nachträge zu den geschichtl. Nachrichten von dem reichsr. Geschlechte Eberstein, 1880.* *Fischer & Wiedemann*: Ueber babylonische Talismane aus dem historischen Museum zu Graz (Gesch. der Verfasser). *Fligier*: Die romanischen Sprachen und die Resultate anthropologischer Forschungen über romanische Völker. Die Psyche des trakischen Volkes. Die Urzeit von Hellas und Italien. Zur keltischen Ethnologie. Die Urzeit Vorderasiens. Europa, die Heimat der Arier. Referate (Zeitschriften, Bücherschau). (Sämmtlich Prof. Pichler.) *Frankhauser*: Stiftsbibliothek in Admont, 1881. *Gerlach*: Mittheilungen des freiberger Alterthums-Vereines, 14—16. Heft.*

*) bedeutet „durch den historischen Verein von Steiermark.“

Goehlert: Statistische Untersuchungen über die Augen- und Haarfarbe der Schulkinder in Stmk., 1880 (Verfasser). *Götzinger*: Real-Lexikon der deutschen Alterthümer. *Graetz*, Jubelschrift der „Wechselseitigen Versicherungs-Anstalt“, 1879 (Anstalt). *Hauser*: Ausgrabungen im Zollfelde (Prof. Pichler). *Hess*: Katalog einer Sammlung interessanter Münzen, dann Reformations-Medaillen. Collectio Montenuovo, Bogen 7, 8. Katalog, Kunst- und Portrait-Medaillen. Katalog portugiesischer Münzen (sämtlich Herausgeber). *Hübner's* statistische Tabellen aller Länder der Erde. *Hübner E.*: Ueber mechanische Copien von Inschriften. *Iwof*: Geschichte der „W. Brandschaden-V.-Gesellschaft“ (Anstalt). *Keller Ferd.*: Der Einfall der Sarazenen in die Schweiz. Die Tapete von Sitten. Die römischen Ansiedelungen in der Ostschweiz. Statistik der Ansiedelungen in der Ostschweiz und Pfahlbauten. *Kinkelin*: Die Urbewohner Deutschland's, 1882. *Kirchenschmuck*, 1881. (Christl. Kunstverein). *Lindenschmit* Alterthümer unserer heidnischen Vorzeit, Bd. III, Heft 9 u. 10. *Montenuovo'sche* Sammlung, Verzeichniss der numismatischen Bücher derselben (Hess). *Much*: Ueber die Kosmogonie und Anthropogenie des germanischen Mythos, 1879 (E. v. Pleschner). Ueber die Zeit des Mammuth im Allgemeinen, 1881 (Verfasser). *Museologie*, Zeitschrift für, 1881. *Newton*: Die griechischen Inschriften. *Numismatische* Gesellschaft in Wien, Jahresbericht 1880 (Prof. Pichler). *Onken*: Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, 35., 40. u. 42. Bd. *Ordens-Lexicon*, Seidl, Wien. 1868. *Peez*: Friesach, kl. Führer (Verfasser). *Peter*: Lexicon der Geschichte des Alterthums, 1882. *Pinder*: Bericht über die heidnischen Alterthümer der ehemals kurhessischen Provinzen, 1878. *Ranke*: Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen, 1881. *Richter*: Verzeichniss der Fundstellen vorhist. und röm. Gegenstände im Salzburgischen, 1881 (Prof. Pichler). *Rzehak*: Neuentdeckte prähist. Begräbnisstätten, 1879 (E. v. Pleschner). *Robert*: Etat actuel de la numismatique de Toul; Sirona. Quelques noms gaulois. Medaillons contorniates, et catalogue. Cinq inscriptions de Lectoure. Inscription mentionnant les Primani. (Prof. Pichler.) *Rossi*: Monete di Zecche italiane, Roma, 1880. *Sauter*: Diplomatisches A.-B.-C. *Seemann*: Geschichte der Kunst im XIX. Jahrh. *Seidlitz*: Schulgeographie. *Suchier*: Die Grabmäler und Särge der in Hanau bestatteten gräfl. und fürstl. Personen aus Hanau und Hessen, 1879.* *Tergast*: Die heidnischen Alterthümer Ostfrieslands, 1879.* *Thieme*: Numismatischer Verkehr, Nr. 1, 2. *Wien*, Führer durch die Sammlungen der Akademie der bildenden Künste. *Woldrich*: Ueber bearbeitete Thierknochen aus der Diluvialzeit (v. Pleschner). Zeitschrift, numismatische, wiener, 1878—1880. *Zoller*: Die Orden und Ehrenzeichen Deutschlands und Oesterreichs, 1881.

Auskünfte wurden auch im laufenden Jahre schriftlich und mündlich an sehr viele Parteien ertheilt. Als wichtigere hievon wären zu bezeichnen: Dr. Otto Tischler, Museal-Vorstand in Königsberg, über die Bronze-Antiken des Cabinetes; Werksdirector Radimsky über die archäologischen Funde im Sulm- und Saggathale; Münzenhändler Egger in Wien über Münzen; Friedrich Graf Attems über Wappen; Prof. Weinhold in Breslau über den Bestand an Münzen-Doubletten; Dr. W. Jabornegg über gefundene

Münzen in Millstatt; Kaplanei in Oberwölz über Wappen; C. v. Wurzbach über den Maler Töltscher etc.

Mittheilungen über Funde und Sammlungsobjecte etc. machten: Director Radimsky in Wies und O.-L. Orth in St. Martin über Anticaglien im Sulmthale; Theresia Kraber und Maria Haring, Grundbesitzerinnen zu Wagner, über Tumuli, gefundene Münzen etc. in Wagner; P. Göllers über gefundene Bronze-Antiken im Lazarettfelde bei Grätz; R.-Rath Dr. Peinlich über Steindenkmale und Urnenfunde in Hausambacher; G. Zampari über Münzenfunde in Grätz bei der Grätzbach-Ueberwölbung; Prof. Ferik über einen Wappen- und Reliefstein; Lehrer Spitzer über Tumuli bei Hitzendorf; Prof. Valentinitich über Inschriftsteine zu und bei Hraznigg; O.-L. Kainz über Tumuli im Kaiserwalde bei Dobel; Prof. Zuckerkandel und Dr. Much in Wien über Römerschädel; Prof. Heinrich über einen bei Cili ausgegrabenen Mosaikboden; Kaplan Hrovath über einen grösseren Münzenfund in St. Kunigund bei Cili; Techniker Schenkel über ein altes Erdwerk im Bezirke Luttenberg; endlich Oberbergcommissär E. Riedl in Cili über dortige Funde.

Sonder-Ausstellungen brachten eine grosse Serie von Aquarellen und Zeichnungen heimischer Künstler, dann aus dem Besitze der gräflichen Familie Stubenberg den kapfenberger Kelch von getriebenem Silber, vergoldet, mit 243 Edelsteinen besetzt, den silbernen, vergoldeten Zopf und die sogenannten Schöckel-Schlüssel nebst darauf bezüglichen Urkunden.

Auf **Dienstreisen** wurden untersucht die im Forste Holzberg bei Steinberg und in Hitzendorf befindlichen Grabhügel, insbesondere wurden durch die munificente Unterstützung Sr. Majestät des Kaisers, des Unterrichts-Ministeriums, der Central-Commission archäologische Grabungen im Zolfelde (Kärnten) vom 21. April bis 8. December durchgeführt. Aus dieser Unternehmung wurden an das kärntische Landesmuseum in Klagenfurt abgeliefert 320 Anticaglien und 105 Münzen, eine Serie ohne Münzen an die Sammlung des k. k. Gymnasiums zu Villach. Die General-Direction der k. k. priv. Südbahn gewährte auch im laufenden Jahre die bisherige Preisermässigung, ähnlich die General-Direction der Kronprinz Rudolph-Bahn, wofür hier der besondere Dank ausgesprochen wird.

Der Vorstand, dessen auf der Universität angekündete Vorträge waren: „Grundzüge der römischen Chronologie“ 2 St., „Geschichte des österreichischen Münzwesens“ 1 St. publ., dann „Die Kleinkunst der Griechen und Römer“ 2 St., „Römische Inschriften der östr. Alpenländer“ 1 St., „Oestr.-unger. Adelswappen“ 1 St., legte der k. k. Central-Commission in Wien vor die Abhandlungen „Römersteine aus dem Gebiete von Juvena“ und „Zur Urgeschichte von Grätz und Umgebung“

Adjunct-Vertreter G. Budinsky veröffentlichte: „Der Grabstein Conrad's des Landwärters in Steiermark vom Jahre 1321“, Tagespost Nr. 180—182, und „Der sogenannte Judenburger Bronzewagen“, Jahrbuch Dioscuren, 1882.

E. Landes - Bibliothek.

(Zugleich Instituts - Bibliothek.)

Das Jahr 1881 nimmt in der Geschichte dieser Abtheilung des Landesmuseums eine hervorragende Stellung ein. Die Bibliothek erhielt nicht nur eine Vermehrung an Werken, wie sie selbst den grössten Instituten dieser Art selten auf einmal zu Theil wird, sondern wurde auch in Hinsicht auf ihre Bestimmung und innere Entwicklung auf eine neue Grundlage gestellt. Da die technische Hochschule, welche früher in innigem Zusammenhange mit dem Joanneum stand, seit 1874 als Staatsanstalt besteht und eine eigene Bibliothek besitzt, welche über eine namhafte Dotation verfügt, so entfiel die Nothwendigkeit, den Lehrern und Hörern derselben ihre Literatur zu beschaffen und es konnte die Landesbibliothek ihrer ursprünglichen Bestimmung wieder zugeführt werden, nämlich als Fachbibliothek für die Vorstände, Beamten und Benützer jener Musealabtheilungen zu dienen, welche im Joanneum vereinigt sind, und andererseits eine Bildungsanstalt für die gesammte Bevölkerung des Landes, auch jene, welche nicht gelehrten Berufszweigen sich widmet, zu sein.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, hat der hohe Landes-Ausschuss, gestützt auf die Anträge der Museal - Enquête - Commission, welche sich zur Behandlung der Bibliotheks-Angelegenheit durch die Herren Professoren Dr. Arnold Ritter von Luschn-Ebengreuth und Dr. Eilhard Schulze verstärkt hatte, an die Bibliotheksleitung eine Weisung erlassen (12. Juli 1881), nach welcher in Hinkunft gewisse Disciplinen an der Bibliothek nicht mehr zu pflegen, andere aber nach verschiedenen Kategorien, und zwar nach Massgabe ihrer Wichtigkeit und der Zulänglichkeit der Mittel zu cultiviren sein werden. Zu den letzteren gehören: Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, allgemeine Naturkunde, Naturgeschichte (besonders Mineralogie), Landwirthschaft, Handel, Gewerbewesen, Hauswirthschaft, Staatswissenschaft (mit besonderer Rücksicht auf die Landesvertretung und die Gesellschafts-Wissenschaft), Literatur der schönen Künste (mit Beschränkung auf die hervorragendsten neueren Erscheinungen), Bibliothekskunde, Sammelwerke, Encyclopädien und Zeitschriften (so weit sie auf die in der Bibliothek gepflegten Disciplinen Bezug haben) und in hervorragender Weise alle Styriaca.

Auf diese Auswahl nahm das grossartige Vermächtniss theilweise Einfluss, mit welchem das Joanneum durch den k. k. Oberfinanzrath und Gutsbesitzer Dr. juris et philos. Franz Ritter von Heintl in Wien bedacht wurde. Wenige Tage nach dessen am 5. März 1881 in Wien erfolgten Tode wurde der steierm. Landes-Ausschuss in Kenntniss gesetzt, dass das Testament des Verstorbenen vom 1. Jänner 1879 die Bestimmung enthalte, dass er „seine Bibliothek sammt den Katalogen und Recensionen dem Grazer

Joanneum mit dem Wunsche vermache, selbe sammt den Kästen, in welchen Alles aufbewahrt ist, mit den optischen und physikalischen Instrumenten annehmen und als ein seinen Namen führendes Ganze aufstellen zu wollen.“ Der Bibliotheksleiter wurde vom Landes-Ausschusse mit der Intervention bei der Inventarisirung und Schätzung und mit der Uebernahme des Legates betraut, welches zu Folge der am 26. April unter Leitung des k. k. Notars Dr. Alexander Missong begonnenen und durch 32 Tage hindurch fortgeführten Inventur aus 22.856 Bänden und Heften, einer Anzahl physikalischer und astronomischer Instrumente und 16 verschieden eingerichteten, sehr gut erhaltenen Kästen in der Länge von 1 bis 4·3 Metern, theils aus gestrichenem Eichenholze, theils aus politirtem Kirschholze mit Aufsätzen und Glastüren bestand. Bücher, Kästen und Instrumente wurden in 131 Collis verpackt und langten schon am 4. Juni wohlerhalten in Graz an, wo sofort an die Aufstellung geschritten wurde, nachdem die Räume der ohnehin schon überfüllten Bibliothek, deren Vergrößerung leider unter den gegenwärtigen Verhältnissen unmöglich ist, zur Aufnahme der neuen Erwerbung nothdürftig adaptirt worden waren.

Da die Heintl'sche Sammlung in den für sie bestimmten Kästen verbleiben muss, so konnte eine ganz einfache Localisirung für die Werke derselben gewählt werden, welche sofort begonnen wurde und im Laufe des Jahres 1882 abgeschlossen werden dürfte. Mit der Localisirung wird die Anlage eines für bibliothekarische Zwecke geeigneten Inventars verbunden, welches einen abgeschlossenen Theil des Ziffernrepertoriums der Bibliothek bildet. Die von Heintl's Hand herrührenden Bücherzettel (unvollständige Titelcopien) wurden nach Schlagworten alphabetisch geordnet in 15 grossen Kapseln untergebracht, die dem Inventar zu Grunde liegenden neu abgefassten Zettel werden nach Fächern geordnet vorläufig als Ersatz für den wissenschaftlichen Katalog dienen, welcher für die gesammte Landesbibliothek erst neu begründet werden muss. Ueber den Werth und die Bedeutung der Heintl'schen Bibliothek, ihre Entstehung und Entwicklung finden sich in der, diesem Jahresberichte als Anhang beigeschlossenen biographischen Skizze einige Andeutungen, hier möge nur erwähnt werden, dass in derselben alle Wissenschaften vertreten sind, einzelne Gruppen jedoch eine hervorragende Stellung einnehmen, und zwar: Deutsche Literatur, welche, was Zahl der Autoren und Ausgaben betrifft, in Oesterreich nur in der k. k. Hofbibliothek übertroffen werden dürfte, Biographien, Reisewerke, Ethnographie, Culturgeschichte, bildende Kunst und Musik, politische und staatswissenschaftliche Brochuren, Philosophie und neuere Theologie.

Durch die Heintl'sche Erbschaft wurden die eingeleiteten **Arbeiten**, welche die Beschreibung, Localisirung und Katalogisirung der unbehandelt in der Bibliothek aufgehäuften Bücher, sowie die Herstellung einer genauen und sicheren Evidenz aller Vereins-Publicationen und Zeitschriften bezweckten, unterbrochen, denn jetzt gilt es zunächst, die

neue grossartige Erwerbung wenigstens der Benützung zugänglich zu machen; doch wird nach besten Kräften darnach gestrebt, die rückständigen Arbeiten allmählig nachzuholen.

Mit Ende des Jahres 1880 (69. Jahresbericht des st. l. Jonneums) beziffert sich der Bücherstand in der steierm. Landes-Bibliothek auf 80.410 Bände und Hefte, zuge wachsen sind während des Jahres 1881 durch Ankauf, Schenkung und Ablieferung 23.959 Bände und Hefte; es ergibt sich daher mit Ende 1881 ein Bibliotheksstand von 104.369 Bänden und Heften.

Die Zahl der Besucher der Lesezimmer betrug 7342, entlehnt wurden 3165 Werke in 5023 Bänden. (Hiezu kommen noch 496 Entlehnungen aus der Bibliothek der k. k. technischen Hochschule, welche im Raume der Landes-Bibliothek aufgestellt ist und von Seite der Beamten derselben verwaltet wird.)

Ausserhalb Graz wurden in 64 Entlehnungsacten 104 Werke versendet, und zwar nach Bozen, Cilli, Eisenerz, Emmersdorf, Hartberg, Irdning, Judenburg, Klagenfurt, Knittelfeld, Krainburg, Laibach, Leoben, Mahrenberg, Marburg, Mautern, Oberzeiring, Pettau, Rudolfswerth, Schlading, Schönstein, Steyr, Voitsberg, Waldstein, Waltendorf Wien, Wiener-Neustadt. Für die Benützung der Bibliothek durch Persönlichkeiten, welche nicht in Graz ihren Wohnsitz haben, wurde eine wesentliche Erleichterung dadurch geschaffen, dass den Bezirks-Lehrerbibliotheken von Steiermark das Recht eingeräumt wurde, wenn sie eine schriftliche Haftungserklärung ausstellen, direct aus der Landes-Bibliothek Bücher zu entleihen. Da die Sendung der Bücherpackete an die betreffenden Schulleitungen gerichtet werden kann, welche die Portofreiheit gemessen, so verursacht der Bezug von Büchern auf dem angedeuteten Wege dem Leser keinerlei Kosten.

Die dem h. Landtage vorgelegten Anträge über eine Reorganisirung des Personalstandes der Bibliothek hat derselbe nicht in Berathung gezogen, jedoch wurden dem Scriptor Thomas Janežič und dem Amanuensis Dr. Wilhelm Fischer in Anerkennung ihrer bisherigen Dienstleistung in die Pension einzurechnende Personalzulagen von 300 resp. 200 Gulden bis zu einer definitiven Regelung ihrer Bezüge zuerkannt. Der Aushilfsbeamte Josef Goldscheider wurde mit Ende December d. J. seines Dienstes enthoben.

Personalstand mit 1881: Dr. H. von Zwiedineck-Südenhorst, prov. Vorstand; Thomas Janežič, Scriptor; Dr. Wilhelm Fischer, Amanuensis; Franz Košar, prov. Aushilfsbeamter; Heinrich Kalmann, Dr. Alexander Sturm, Volontäre.

Vom Vorstande der Bibliothek erschien im „Jahresberichte der Geschichtswissenschaft“ (H. Jahrg. 1879. — Berlin, Mittler & Sohn, 1881) ein Beitrag: Kulturgeschichte. (III. p. 258—288).

Erwerbungen der Bibliothek im Jahre 1881.

(Mit Ausschluss der R. v. Heintl'schen Sammlung.)

I. Styriaca.

- | | |
|--|---|
| <p>1.* Achaz. Führer der Bauern in Wien beim Fest am 1. November 1881.</p> <p>2.* Achaz. Leben und Wirken des Kaiser Josef.</p> <p>3. Alxinger. Ueber die Feuersbrunst in Bruck an der Mur. Wien, 1792.</p> <p>4.* Am Eichentische. 1880—81.</p> <p>5.* An die Bewohner von Graz.</p> <p>6.* Anleitung über das Verfahren bei Reclamationen gegen die Grundsteuer-Einschätzung (deutsch und slovenisch).</p> <p>7.* Attems, H. Graf. Der Schulgarten des k. k. steierm. Gartenbau-Vereines auf der Landes-Ausstellung zu Graz, 1880.</p> <p>8.* Attems, H. Graf. Der heutige Standpunkt in der Grundsteuer-Regulirung.</p> <p>9.* Auegg H. Die Krankenpflege als Unterrichtsgegenstand.</p> <p>10.* Auegg H. Ueber den Werth der Allgemeinbildung für die Frauen.</p> <p>11. Auenbrugger Leop. Inventum novum. Vindobonae, 1761.</p> <p>12.* Auszug der Beschreibung über den Meuchelmörder Johann Zotter.</p> <p>13.* Auszug aus der Beschreibung der Entdeckung des Raubmörders Franz Gusej.</p> <p>14.* Bauernkalender, neuer, auf das Gemeinjahr 1882.</p> <p>15.* Baumgartner Ad. Hebung des landwirthsch. Credites.</p> <p>16. Bekanntmachung des specifiquen Mittels wider den tollen Hundebiss. Grätz, 1777.</p> <p>17.* Bericht über die Excursion des vierten Jahrganges der k. k. Infanterie-Cadetten-Schule zu Liebenau.</p> <p>18.* Bericht des Grazer Männergesangvereines vom 3. Sept. 1846 bis 31. Oct. 1880.</p> <p>19* Bericht des Gustav Adolf-Frauenvereines in Graz.</p> <p>20. Bericht der Handels- und Gewerbekammer in Leoben. 1871—80.</p> <p>21.* Bericht des Presbyteriums der evangel. Kirchengemeinde in Graz für 1880.</p> | <p>22.* Bericht über die volkswirthschaftl. Verhältnisse Obersteiermarks. 1871—80.</p> <p>23.* Bericht über das Wirken und Gebahren des steierm. Gewerbevereines.</p> <p>24.* Bernhard Theodor (Peupelmann). Erlebnisse und Begebnisse aus der Geschichte der Schlossberg-Liesel zu Graz.</p> <p>25.* Besizung „Hardter Schloss“.</p> <p>26.* Bestimmungen der bei der Grundbuchs-Neuanlegung zur Anwendung kommenden Gesetze und Verordnungen.</p> <p>27* Biron Michael. Freidenker. Blätter für Humanität. I. Jahrg.</p> <p>28.* Bloch August. Gedichte aus dem Englischen.</p> <p>29.* Buchner Max. Analyse des Lindenbrunnens in Zlatten.</p> <p>30.* Budinsky Gust. Verrechnet.</p> <p>31.* Cappilleri Willh. Thauperlen.</p> <p>32.* Caruntescu Alex. Preservatiunea personala.</p> <p>33.* Catus Jiratus. Infernalía.</p> <p>34.* Chronik des Vereines „Innerösterr. Mittelschule“. 1873—80.</p> <p>35.* Cigarren und Menschen.</p> <p>36.* Clar Conrad. Boden, Wasser und Luft von Gleichenberg.</p> <p>37.* Darstellung der von Joh. Zotter verübten Morde.</p> <p>38. Decker. Oratio panegyrica in exequiis Mariae Annae Archid. Aust.</p> <p>39.* Denkschrift bezüglich des Bestandes einer Hufbeschlagsschule in Graz.</p> <p>40. Dies Mariani Anni coelestis. Graecii, 1677.</p> <p>41.* Dölzer Josef. Zur Vermählungsfeier.</p> <p>42.* Dölzer Josef. Zur Feier meines achtzigjährigen Geburtstages.</p> <p>43.* Doppler. Lehrplan der Clavierschule.</p> <p>44.* Dorfbote. XI. 1—36.</p> <p>45.* Erinnerung an Kärnten.</p> <p>46.* Eröffnung des neuen Schulhauses in der Marschallgasse in Graz.</p> <p>47.* Eröffnungsfeier der Kindermädchenschule</p> <p>48.* „Ertöne Lied in Oesterreichs Marken“.</p> |
|--|---|

49. Exempel, 270 für Anfänger der Algebra. 1840.
- 50.* Falke Oskar. Rechenschaftsbericht.
- 51.* Feilhauer. Anhang zu der Broschüre, betreffend das Factoreivermögen in Leoben.
- 52.* Feill Fr. Der Helden Nordseefahrt und Thaten auf Borkum.
- 53.* Festschrift des k. k. priv. bewaffneten Bürger-Corps von Graz.
- 54.* Fischer Arnold. Grabrede zum Andenken an Wenzel Prigl.
55. Floigl V. Cyrus und Herodot.
- 56.* Flugblätter, politische, herausgegeben vom deutschen Vereine in Graz.
- IX. Raab. Wirken Kaiser Josef II.
X. H. Huber. Die achtjährige Schulpflicht.
- 57.* Fürstenfeld, Bezirks-Ausschuss. „An das Gemeindeamt in
- 58.* Gartenlaube, stenograph. illustr. VI. 3, 4, 5.
- 59.* Garzarolli Karl v. Ueber das vermeintliche Chlortrioxyd.
- 60.* Gedenkblatt an den „Krug zum grünen Kranze“ in Graz.
- 61.* Geschäftsordnung für das Professoren-Collegium d. rechts- u. staatsw. Facultät an der Universität in Graz. 1881.
62. Geschäfts- und Adresskalender, Grazer, für 1882.
- 63.* Geschichtsblätter, steierm., herausgegeben von Dr. J. v. Zahn. I. 4. II. 1, 2, 3, 4.
64. Geyer G. Panorama vom Gipfel des Loser bei Aussee.
- 65.* Glax Jul., Dr. Memorandum.
66. Glax Jul. und Kurz Alb. Reformvorschläge für das Bad Sauerbrunn.
- 67.* Glückwunsch bei Beginn 1881.
68. Goethe Herm. Weinbaustatistik des Herzogthums Steiermark.
- 69.* Goethe Herm. Die Reblaus.
- 70.* Goethe Arminij. Trtna uš.
- 71.* Goldscheider Jos. Zur 200jährigen Todtenfeier Calderon's.
72. Gradt Joh. Die Matthäuskirche in Murau.
- 73.* Grundgesetze und Dienstvorschriften der freiwilligen Feuerwehr zu Mitterdorf-Wartberg.
74. Hausegger Fried. v. Zur Abhilfe d. bäuerl. Nothstandes.
- 75.* Hauskalender, obersteir. III. u. IV. Jahrg.
- 76.* Heimgarten (Rosegger). V. 4—12. VI. 1—3.
- 77.* Herman A. Meine occupativen Operationen auf den Ptitvicer Seen.
78. Heroes, centum Societatis Jesu. 1640.
- 79.* Hess V. Ermittlung des Quantitätszuwachsprocentes am stehenden Holze.
- 80.* Hiller's Korkmehl-Cement.
81. Hirsch Carl. Heimatskunde des Herzogthums Steiermark.
- 82.* Höffinger Dr. Indicationen und Contra-Indicationen des Curgebrauches in Gleichenberg.
- 83.* Hoisel, Dr. Memoiren über Rohitsch-Sauerbrunn.
- 84.* Jahresbericht der Akademie für Handel und Industrie in Graz. 1881.
- 85.* Jahresbericht des Histor. Clubs zu Graz. 1878—79.
- 86.* Jahresbericht des Grazer Communal-Vereines 1880.
- 87.* Jahresbericht (69.) des Joanneums zu Graz.
88. Jahresbericht (80.) der st. Landes-Oberrealschule in Graz, 1880—81.
- 89.* Jahresbericht (6.) d. Landes-Oberrealschule zu Leoben. 1880—81.
- 90.* Jahresbericht vom akad. Leseverein a. der Universität u. technischen Hochschule zu Graz. 1878.
- 91.* Jahresbericht (11.) der Mädchen-Volksschule in Leoben.
- 92.* Jahresbericht d. Leobner Militär-Veteranen-Vereines. 1880.
- 93.* Jahresbericht des akadem. Philologenvereines in Graz. 1880—81.
- 94.* Jahresbericht des Grazer Schutzvereines f. verwaahrloste Jugend pro 1880.
- 95.* Jahresbericht des k. k. I. Staats-Gymnasiums in Graz. 1881.
- 96.* Jahresbericht (12.) d. II. Staats-Gymnasiums in Graz. 1880—81.
- 97.* Jahresbericht (5.) d. k. k. Staats-Gewerbeschule in Graz.
- 98.* Jahresbericht des Grazer Turnvereines für 1880.

- 99.* Jahresbericht (11.) d. st. l. Untergymnasiums zu Pettau.
- 100.* Jahresbericht der Grazer freiw. Turner-Feuerwehr. 1880
- 101.* Jahresbericht des Vereines „Industrie-Halle“. 1881.
- 102.* Jahresbericht des Vereines für Kindergärten in Graz. 1880.
- 103.* Janisch J. A. Zum 23. Mai 1881.
- 104.* „ „ Topographisch-statistisches Lexicon von Steiermark. Hft. 28—35.
105. Jauker. Das Herzogthum Steiermark.
- 106.* Ilwof Fr Bau - Urkunde für die Stephani-Warte.
107. Kalchberg Jos. Freih. v. Mein politisches Glaubensbekenntniss.
- 108.* Kalender für Landwirth (Feuser's) pro 1881. XI. Jahrg.
- 109.* Kalender auf das Gemeinjahr 1882.
110. Karajan Th. v. Seifried Helbing und Ottacker von Steiermark.
- 111.* Katalog der Bezirks-Lehrer-Bibliothek zu Windisch-Feistritz.
- 112.* Katalog der Landes-Ausstellung in Graz im Jahre 1880.
- 113.* Katalog zu der II. Geflügel- und Vogel-Ausstellung in Graz.
- 114.* Katalog der Ausstellung von Hunden und Geflügel in Graz.
- 115.* Katalog über die Gemüse-, Kartoffel- u. Obst-Ausstellung in Graz.
- 116.* Kirchenschmuck des christlichen Kunstvereines der Diöcese Seckau zu Graz. 9. Jahrgang.
- 117.* Koerting A. Erinnerungsblatt an den 2. Juli 1881.
118. Kohlfürst L. u. Zetsche E. Die elektr. Telegraphen für besondere Zwecke. I.
119. Kohlfürst L. Die elektrischen Wasserstands-Anzeiger.
- 120.* Krainz Joh. Mythen u. Sagen. Hft. 5—8. (Schluss).
- 121.* Krainz F.
1. Wanderungen durch die Steiermark.
2. Sagen aus Steiermark.
122. Kraus E. W. O. Handbuch der prakt. Forst- und Waidmannskünste.
- 123.* Kumpf E. Ueber d. Absorption v. Chlor.
124. Landes-Ausstellung, Graz 1880.
125. Landesgesetze d. Herzogthum Steiermark. Bdchen. 2—71 pro 1880—81. 2 8.
- 126.* Landeszeughaus in Graz.
- 127.* „ „ das, in Graz.
- 128.* Leidenfrost R. Rede, gehalten bei der Taufe der Gertrude Reissenberger.
- 129.* Leidenfrost R. Trauerrede am Sarge des Herrn Jac. Bullmann.
130. Leidenfrost R. Trauerrede am Sarge des Herrn Ludwig Ritter v. Benedek.
- 131.* Lenk Heinr. Liebesfrühlings-Knospen.
132. Leseabend, (redigirt von Hiebler.) Jahrgang I. Nr. 1—17. Jahrg. II. Nr. 1—16.
- 133.* Lied vom geblendeten Mišco.
- 134.* Liedertexte, Programme, Annoncen, 87 St.
- 135.* Männergeseang-Verein, der Grazer. Sein Wirken v. 1. Jänner 1856 bis 31. Oct. 1880. Bd. II—V. zusammengestellt von Ig. Hofmann.
- 136.* Marbler Anna. Die Küche. Lfg. 1.
137. Marburg, die Stadt an der Drau.
- 138.* Mittheilungen des k. k. steierm. Gartenbau-Vereines. 7. Jahrg. 28., 29.
- 139.* Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. Jahrg. 1880.
- 140.* Mittheilungen des Vereines der Aerzte in Steiermark zu Graz. 1878.
- 141.* Morré Carl. Die Familie Schneck.
- 142.* „ „ „ (Mit Musikbeilage).
- 143.* Morré Carl. Die Statuten der Ehe.
- 144.* Mullé Dr. Auszug aus dem stenogr. Protokolle über den Vortrag über die Reclamationen gegen die Ergebnisse der Grundsteuer-Ab- und Einschätzung.
- 145.* Musikverein, der, für Steiermark. 1859 bis 1879 zus. gest. v. Ig. Hofmann.
- 146.* Myrbach Fr. Freih. v. Die Uebertretung der Zinsverheimlichung.
- 147.* Nickel. Anleitung zum Gebrauche des Rechen-Apparates.
- 148.* Nickerl-Jacobovits. Project zu einer von der Seehafenstadt Zengg nach Bihač führenden Localbahn.
- 149.* Nicolescu Quint. Cavalerul.

150. Nordmann. Meine Sonntage.
- 151.* Nordpol, Cap Cilli, Nr. 7.
- 152.* Normale d. Eisenerzer Waldgenossenschaft.
- 153.* Orleans, Helene Herzogin v. „Die Musik.“
154. Orožen Ig. Das Benedictiner-Stift Oberburg.
- 155.* Orožen Ig. Das Decanat Frasslau.
- 156.* P. L. v. „Hedwig, o Herzige“
- 157.* Parth J. H. Das ABC der Buchhaltung.
II. Th. 2 Exemplare.
158. Peinlich R. Unser heiliger Glaube.
- 159.* „ Zur Geschichte d. Leibeigen-
schaft und Hörigkeit in Steiermark.
- 160.* Peinlich R. (Dasselbe).
- 161.* Petition in Angelegenheit der Erhöhung
der Grundsteuer.
- 162.* Petz Jos. Ein Schultag. 5. Aufl.
- 163.* „ „ „ 6. „
- 164.* „ Zur Pensionirung der Volks-
schullehrer.
- 165.* Phoites Jos. U. Johnny. Compliments.
- 166.* Plazer Mizi. Ottobilda.
- 167.* Poley C. Dr. Der Stainzer Sauerling.
168. Postbüchel (13 Stück) aus den Jahren
1797, 1830, 1843, 1855, 1865, 1867.
1868, 1870 und 1874.
- 169.* Prato Kath. Die süddeutsche Küche.
- 170.* Prevail, Dr. Besser bewahrt, als beklagt.
171. Programm der steierm. Landes-Obst- und
Weinbauschule bei Marburg. 1881.
- 172.* Programm des k. k. Staats-Gymnasiums
in Marburg. 1881.
- 173.* Programm des k. k. Staats-Gymnasiums
in Cilli. 1881.
- 174.* Programm der k. k. technischen Hoch-
schule in Graz. 1881.
- 175.* Protokolle und stenographische Protokolle
(s. Beilagen) über die Sitzungen des
steiermärkischen Landtages. 1881.
176. Radics P. v. Quellenstudien.
177. Rast Ferd. Fr. v. Das Waldkind.
- 178.* Rechenschaftsbericht (37.) d. Anna-Kinder-
Spitals zu Graz.
- 179.* Rechenschaftsbericht (2.) des Fremdenver-
kehrs-Comité's des steirischen Gebirgs-
vereines.
180. Regeln der deutschen Rechtschreibung.
- 181.* Reininghaus. Zum 27. Juni 1875.
- 182.* Reissenberger Carl. Ueber Anast. Grün.
- 183.* „ „ (Dasselbe).
- 184.* Reuter Carl. An die P. T. Wähler des
Reichraths-Wahlbezirkes Marburg.
- 185.* Reymond M. Zur Erinnerung an den
17. December 1881.
- 186.* Riehl A. Gotthold Ephraim Lessing. Rede
15. Februar 1881.
- 187.* Rohitsch-Sauerbrunn und sein Sauerling.
188. Rosegger. Ausgewählte Schriften. 6—48.
189. Zither und Hackbrett.
190. Rumer J. Honori nobilium. Graetii
1685.
- 191.* Satzungen der I. steir. Milchgenossenschaft
in Graz.
- 192.* Satzungen und Geschäftsordnung des Ver-
eines „Innerösterreichische Mittelschule“
in Graz.
- 193.* Schieffer E. Prakt. Fingerzeige. Hft. I.
194. Schiller's Aphorismen, Sentenzen und Ma-
ximen.
195. Schlossar Ant. Deutsche Volkslieder aus
Steiermark.
196. Schnaderhüpfeln aus den Alpen. Heraus-
gegeben von Lud. v. Hörmann.
- 197.* Schrotter J. Grundriss d. neuen österr.
Mass- und Gewichtsordnung.
- 198.* Sonett auf das Fest der Vermählung,
10. Mai 1881.
199. Sophocles. König Oedipus, (für Concert-
vortrag. Herausgegeben v. akademischen
Gesangverein zu Graz).
200. Spezialkarte der k. k. österr.-ungarischen
Monarchie (Steiermark u. angrenzende
Ländertheile). 14 Blätter.
- 201.* Spitzer Hugo. Ueber Ursprung und Be-
deutung des Hylozoismus.
- 202.* Spominek na zlato mešo Dr. Jož. Muršeca.
- 203.* Starcke Gust., Prolog.
- 204.* Statuten des Consum- und Wirthschafts-
Vereines in Neuberg.
- 205.* Statuten des Casino in Leoben.
- 206.* „ des I. obersteierischen Kranken-
und Unterstützungs - Leichen - Vereines
„Maria-Hilf“.
- 207.* Statuten f. d. Kranken-Unterstützungsfond
der „Dienstmänner Union“ zu Graz.

- 261.* *Abhandlungen d. naturforsch. Gesellsch. zu Görlitz.* 16. Band.
- 262.* *Abhandlungen d. k. preuss. Akademie d. Wissenschaften in Berlin.* Jahrg. 1877, 1878, 1879.
- 263.* *Abhandlungen d. phil.-hist. Cl. d. k. sächs. Gesellsch. d. Wissensch. zu Leipzig.* 7. Bd. Nr. 5—8, 8. Bd. Nr. 1.
264. *Academy A. weekly review of literature science and art.* 1881.
- 265.* *Acta conjurationum Bani Petri a Zrinio et Comitibus a Francipani.*
- 266.* *Acta hist. res gestas Poloniae illustrantia d. Akademie d. Wissensch. zu Krakau.* Tom. I. III. IV.
- 267.* *Acta publica.* (Herausg. v. Krebs). V. Bd.
- 268.* *Actes de la Soc. jurass. d'émulation.* 30. Session.
- 269.* *Almanach der k. Akademie d. Wissensch. in Wien.* Jahrg. 1880. 30. 1881. 31.
270. *Almanach der Südbahn.* I. II.
- 271.* *Annales de l'Acad. d'Archéologie de Belgique.* Tom. XXXV.
- 272.* *Annalen d. Vereins f. nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung* XV. Band.
- 273.* *Annalen des hist. Vereines f. d. Niederrhein zu Cöln.* 32—35. Hft.
274. *Anzeiger für Kunde deutscher Vorzeit, (Essenwein und Frommann)* XXVIII. 1881.
275. *Archiv, neues der Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtskunde, (Wattenbach)* VI. 2. 3. VII. 1.
- 276.* *Archiv für österreichische Geschichte.* Bd. LX 2. LXI. 1. u. 2. LXII. 1.
- 277.* *Archiv für Heimatskunde v. Fr. Schumi.* I. 1. und 2.
- 278.* *Archiv des hist. Ver. d. Cantons Bern.* IX. Bd. 4. Hft.
- 279.* *Archiv des Vereines f. Gesch. und Alterthümer der Herzogth. Bremen und Verden u. d. Landes Hadeln.* 7. Heft.
- 280.* *Archiv der estländ. literar. Gesellschaft zu Reval.* N. F. 6. Bd.
281. *Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde, Bd. XV.* 1.
- 282.* *Archiv des historischen Vereines für das Grossherzogth. Hessen.* 14. B. 3. Hft.
- 283.* *Archiv des historischen Vereines von u. für Oberbaiern zu München.* 36. Bd.
- 284.* *Archiv des historischen Vereines f. Oberfranken.* 14. Bd. 1. Heft.
- 285.* *Archiv des Vereines f. siebenbürg. Landeskunde zu Hermannstadt.* N. F. 14. Bd. 1. und 2. Heft.
- 286.* *Archiv des hist. Vereines f. Unterfranken u. Aschaffenburg zu Würzburg.* 25. B. 1. Heft.
- 287.* *Archives Néerlandaises des sciences exactes et naturelles (Harlem).* Tom. XIII. 1.—5. Lfg. Tom. XIV. 1.—5. Lfg. Tom. XV. 1.
- 288.* *Archivum do dziejów literatury i oświaty w Polsce (k. Akad. d. Wissenschaften zu Krakau).* Tom. I.
- 289.* *Argovia.* XI. Bd.
- 290.* *Arkiv za poviestnicu jugoslavensku.* Bd. 10.
291. *Arneth A. v. Briefe der Kaiserin Maria Theresia an ihre Kinder und Freunde.* Band 1. und 2.
- 292.* „Atti“ der kön. Akademie dei Lincei zu Rom. Sr. 3. Vol. III. Fasc. 1—7.
- 293.* „Atti“ d. Soc. Ligure di storia patria (Genova). Vol. IX. Fasc. IV. Vol. XIV.
- 294.* *Audienz, eine, Breslauer Bürger bei Napoleon I.* 1813.
295. *Ausland, das,* 1881.
- 296.* *Bartsch Carl. Bibliografische Uebersicht der Erscheinungen auf dem Gebiete der german. Philologie im Jahre 1879.*
297. *Bauer Adolf. Themistocles.*
298. *Becher Joach. Politischer Discurs.*
- 299.* *Beiträge, Thurgauische zur vaterländ. Geschichte, vom historischen Vereine des Cantons Thurgau zu Frauenfeld.* 18., 19. und 20. Heft.
- 300.* *Bericht ü. d. Frhl. Samuel von Bruken-thal'sche Museum i. Hermannstadt.* 1877.
- 301.* *Bericht des hist. Vereines i. Bamberg.* 40.
- 302.* *Berichte d. k. sächs. Gesellsch. d. Wissenschaften zu Leipzig.* Jhg. 1875. 2. Heft. 1876.

- Berichte d. k. sächs. Gesellschaft d. Wissenschaften zu Leipzig. Jhg. 1877. 1. 2. H. 1878. 1. 3. „ „ „ 1879. 1. 2. „
303. Bernhardi. Denkwürdigkeiten des Grafen von Toll.
304. Bezaure Gaston. Auf dem „blauen“ Flusse.
305. Bibliographie, Allgem. (Brockhaus) 1881.
306. „ d. ungar. Literatur. I. Bd.
307. Bibliotheca hist. (Müldener). XXVIII. 2. XXIX. 1.
- 308.* Bidrag till Kåmedom of Finlands Natur och Folk, (finnl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Helsingfors). Vol. 27 -- 32.
- 309.* Bidrag actenmässige til Sweriges politiske Historie des Vereines zur Erhaltung u. Aufbewahrung norddeutscher Vorzeit-Denkmalen zu Christiania.
- 310.* Bijdragen en Mededeelingen d. hist. Genootschap zu Utrecht. 2. Jhg. 1879.
311. Biographie, Allg. deutsche, Lfg. 59 bis 70.
312. Blätter hist. - polit., für das katholische Deutschland. (Jörg u. Binder). 88., 89. 1, 2.
313. Blätter für literarische Unterhaltung (Gottschall) 1881.
- 314.* Blätter des Vereines für Landeskunde v. Niederösterreich. XIV. Jahrg. 1—12.
- 315.* Blösch E. Albrecht von Haller.
316. Böhmer. Regesta imperii I., (neu bearb. von Mühlbacher) I. 2., V. 2.
317. Boethius Christophorus. Ruhm belorberter Kriegs-Helm. Nürnberg, 1688.
318. Brandt. Leben des Generals Heinrich v. Brandt. I. und II. Theil.
319. Braun. Schiller und Goethe. Bd. 1. u. 2.
- 320.* Brieven recte Werken der hist. Genootschap zu Utrecht. N. F. Nr. 27 u. 28.
321. Browning W. S. Gesch. d. Hugenotten.
- 322.* Bruch J. Fr. Der erste Rector d. Universität Strassburg.
- 323.* Bulletin de l'Academie d'Archeologie de Belgique II., V.
- 324.* Bulletin de la Soc. des Antiquaires de Picardie. Tom. XIII.
325. Bulletin d. l. Société des antiquaires de l'Ouest. (Poitiers.) 1879, 1880.
- 326.* Bulletin d. soc. pour la Conservation des Monuments hist. d'Alsace (Strassburg). 10. Bd. 1. Lfg.
- 327.* Bygninger - Norske fra Fortiden. (Christiania.) 10. und 11. Heft.
- 328.* Calore Bartolomeo. Nozze Moda-Bocuzzi.
329. Campori Cesare, Cesare Montecuccoli.
- 330.* Carinthia. Jahrg. 67., 70., 71.
- 331.* Catalog der Bibliothek d. Franzensmuseums der k. k. mähr. - schles. Gesellschaft Heft I—VIII.
- 332.* Catalog der Bibliothek des histor. Vereines in Bern.
- 333.* Catalog der Flugschriften-Sammlung der Bibliothek des hist. Vereines in Bern.
- 334.* Catalog der Bibliothek d. Maatschappij der Nederl. Letterkunde (Leiden). 3. Ausg.
335. Centralblatt, literarisches. 1881.
- 336.* Chlumecky F. R. v. Carl von Zierotin und seine Zeit, 1564—1615. 2. B.
337. Chroniken, die, der deutschen Städte vom 14. in's 16. Jahrhundert. Bd. XVII.
- 338.* Collectaneen-Blatt des historischen Filialvereines z. Neuburg a. d. Donau. 42 Jhg.
339. Comptes rendus. Acad. Paris. 1881. I., II.
340. Corpus inscriptionum Latinarum. Vol. VIII. 1., 2.
- 341.* Denkschriften der kais. Akad. d. Wissenschaften in Wien. Phil.-hist. Cl. XXXI. Math.-naturw. Cl. XL. XLII.
- 342.* Dijarijusz Legaciji Serzego Ossolinskiego posla Polskiego v. Gf. Ossolinskischen nation. Institut zu Lemberg.
- 343.* Dissertationen d. Strassburger Universität aus dem Jahre 1877—1879. 9 Stücke.
344. Diffahrt Fr. v. Historisch-politische Volkslieder des 30jährigen Krieges.
345. Droysen. Geschichte der preussischen Politik. V. 3.
346. Dudik. Mährens allg. Geschichte. Bd. IX.
347. Düntzer. Lessing's Leben.
348. Ebers G. Durch Gosen z. Sinai. 2. Aufl.
- 349.* Eberstein. Geschichte d. Frh. v. Eberstein (mit Beigabe und Nachträgen).
350. Egger Jos. Geschichte Tirols. 3 Bände.
- 351.* Einweihung, die, der Strassb. Universität.

352. *Ephemeris epigraphica corporis inscription. lat.* (Henzenus, Mommsen etc.) Suppl. IV. 3., 4.
353. Erdmannsdörffer B. Karl Emanuel I. v. Savoyen.
354. Eyzinger Michael. *Relationis historicae continuatio*, 1589.
355. Feldzug in Italien 1859.
356. Felzüge des Prinzen Eugen von Savoyen I. 7.
- 357.* Fligier Dr. Kleinere Mittheilungen.
- 358.* Referate.
- 359.* „ Zur prähistorischen Ethnologie Italiens.
- 360.* Förster Fr. Christ. Columbus. 3 Bde.
- 361.* Foreningen til norske fortismind bevaring. 1878 und 1879.
- 362.* Forschungen, märkische, XV. Bd.
- 363.* Fournier Aug. Abt Johann von Viktring.
364. *Fragmenta Ungaricae historiae*. 1739.
365. Frey C. Die Schicksale des k. Gutes in Deutschland unter den letzten Stauern seit König Philipp.
- 366.* „Freydal“, des Kaisers Maximilian I. Turniere und Mummereien. Lfg. 9—20.
- 367.* Fries de vrije Mengelingen der Gesellschaft für friesische Geschichte zu Leeuwarden. 14. Th. 3. Jahrg. 2. Tf. 1. und 2. Heft.
- 368.* Gallen St., in der Restaurationszeit.
369. Gedanken, politisch 1719.
370. Geikie A. Kurzes Lehrbuch d. physikalischen Geographie.
- 371.* Gelcich Jos. *Le Disgrazie di Gasparo Guzman Conte D'Olivarez*.
- 372.* Gelcich Jos. *Memorie storiche sulle Bocche di Cattaro*.
- 373.* *Gemeindezeitung, Münchener, (Gedenkbl.)*
274. Generalkarte der Grenzen zwischen den drei Kaiserthümern. 1788.
- 375.* General-Sachregister der in den Schriften der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur von 1804—76 incl. enthaltenen Aufsätze.
376. Geschichte d. Gf. Emerich v. Tököly. 1793.
377. „ des Fürsten Franz Rákóczy. 1795.
378. Geschichte der europ. Staaten (Heeren etc.) 1. Brosch. *Gesch. d. Kirchenstaates II.* 2. Raimann. Preussen I.
379. Geschichte, österreich., f. d. Volk. X. 2.
- 380.* d. Banernkrieges i. Ostfranken, vom histor. Verein für Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg. 2. u. 3. Lieferung.
- 381.* Geschichtsfreund d. historischen Vereine der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden (Luzern). 33.—35. Bd.
- 382.* Gespräch im Reiche der Todten. 1774.
383. Giesebrecht W. v. Geschichte d. deutschen Kaiserzeit. 5. Aufl. 1. Bd.
384. Gindely. Geschichte des 30jähr. Krieges. IV. Band.
385. Goedeke. Grundriss zur Geschichte deutscher Dichtung. 12. Lfg.
- 386.* Goetzing. Joachim v. Watt. 1., 2., 3. Bd.
387. Gonzenbach. Hans Ludwig v. Erlach. I., II.
388. Gopčević Sp. Oberalbanien u. seine Liga.
389. Gregorovius. Geschichte d. St. Rom im Mittelalter. 8 Bände.
- 390.* Greyerz. Albrecht von Haller.
- 391.* Grünhagen C. Regesten zur schlesischen Geschichte 1281—1290 und 2. umgearbeitete u. vermehrte Aufl. 3. Lfg.
- 392.* *Handelingen en Mededeelingen von der Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde zu Leiden*. 1878.
- 393.* Handweiser, literarischer. Münster. 17. Jahrgang.
- 394.* Hardegger und Wartmann. *Der Hof Kriessern*.
395. Hartmann-Franzenshuld. *Geschlechterbuch der Wiener Erbbürger*. Lfg. 1.
396. Held A. *Zwei Bücher zur socialen Geschichte Englands*.
- 397.* Hettiswyl und der ehemalige Cluniacenser Priorat daselbst.
- 398.* Hjelt, Carl von Linné som Laekare.
399. Hildebrandt A. M. *Der Kärntner - Adel*.
400. Hillebrand K. *Zeiten, Völker u. Menschen*:
I. Frankreich und die Franzosen.
II. Wälsches und Deutsches.
III. Aus und über England.
IV. Profile.

- 401.* Hölzermann L. Localuntersuchungen, die Kriege der Römer u. Franken etc. betreff.
402. Holst K. v. Verfassungsgeschichte der vereinigten Staaten v. Amerika. II. Bd.
- 403.* Humboldt W. v. Briefe an eine Freundin. 2 Bände.
404. Jaffé. Regesta pontificum Romanorum (Loewenfeld etc.) Fasc. I. II.
405. Jäger Alb. Geschichte der landständischen Verfassung Tirols. Bd. I.
- 406.* Jahrbuch der kön. Akademie d. Wissenschaften in Amsterdam. 1877.
- 407.* Jahrbuch der Gesellschaft für bild. Kunst und vaterländische Alterthümer zu Emden. 3. Bd. 2. Hft.
- 408.* Jahrbuch der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. 3. und 4. Band.
409. Jahrbuch d. Gesellschaft für die Gesch. des Protestantismus in Oesterreich I. Jahrg. 1., 2. II. Jahrg. 4.
410. Jahrbuch, statistisches (herausgegeben v. der statistischen Central-Commission). 1880. I—XI.
411. Jahrbücher der deutschen Geschichte, Steindorff, Heinrich III. B. 2.
- 412.* Jahrbücher und Jahresbericht d. Vereines für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde zu Schwerin. Jhg. 43.
- 413.* Jahrbücher, Württemberg., f. Statistik u. Landeskunde des k. stat. topograph. Bureau zu Stuttgart. Jahrg. 1878, 1—5. Heft. Jahrg. 1879. I. u. II. Bd.
414. Jahresbericht d. Gesch. - Wissenschaften. I. u. II. Jahrg.
- 415.* Jahresbericht d. k. böhm. Gesellschaft d. Wissenschaften zu Prag. Jahrg. 1877 und 1878.
- 416.* Jahresbericht d. Gesellsch. Philomathie zu Neisse. 19. 20.
- 417.* Jahresbericht d. Gesellsch. f. pommersche Geschichte zu Greifswalde. 1879.
- 418.* Jahresbericht d. Gesellsch. f. nützliche Forschungen zu Trier v. 1874—77.
- 419.* Jahresbericht d. hist. Ver. f. Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg. 1877.
420. Jahresbericht d. hist. Ver. f. Mittelfranken in Ansbach. 39.
- 421.* Jahresbericht d. fürstl. Jablonowskischen Gesellsch. in Leipzig 1878—79.
- 422.* Jahresbericht d. kön. sächs. Alterthumsvereines. 30. Hft.
- 423.* Jahresbericht d. hist. Ver. von und für Oberbaiern zu München. 36—38.
- 424.* Jahresbericht d. Museums Franc.-Carol. zu Linz, 36.
- 425.* Jahresbericht des Museums-Vereines in Lüneburg. 1879.
- 426.* Jahresbericht d. morgenländischen Studien v. October 1876 b. December 1877. 1. u. 2. Heft.
- 427.* Jahresbericht d. oberhess. Ver. f. Localgeschichte zu Giessen. 1.
- 428.* Jahresbericht d. altmärk. Ver. f. vaterl. Gesch. u. Industrie zu Salzwedel. XIX.
- 429.* Jahresbericht d. Ver. f. siebenbg. Landeskunde zu Hermannstadt. 1876—77.
- 430.* Jahresbericht d. Ver. f. d. Gesch. der Deutschen in Böhmen. XVII.
- 431.* Inaugural-Dissertationen (33 Stück) u. Vorlesungs-Verzeichnisse d. Jahres 1848 (4 St.) d. kön. Univ. Bibl. zu Greifswald.
- 432.* Katalog Rękopisow d. k. Akademie d. Wissenschaften zu Krakau. 4. Hft.
433. Kinkelin Fried. Die Urbewohner Deutschlands.
434. Klopp Onno. Der Fall des Hauses Stuart. B. 7, 8, 9, 10.
- 435.* Kongers-Hylding og Kroning i oeldre Tid v. Ver. z. Erhaltg. u. Aufbewarg. nordisch. Vorzeitdenkmäler zu Christiania.
436. Kozenn. Schulatlas.
437. Kreitner Gust. Im fernen Osten. L. 9 bis 32 (Schluss).
- 438.* Krieg, der, im Jahre 1866. 3. Aufl.
- 439.* Krones F. R. v. Grundriss der österr. Gesch. I. Abth.
- 440.* Krones F. R. v. Studie z. Gesch. des deutschen Volksthums im Karpathenlande.
- 441*. Langwerth von Simmern. Oesterreich u. d. Reich im Kampfe mit der Franz. Revolution. 2 Bde.

442. Leixner von. Unser Jahrhundert XIX. B. I. 1—27 B. II. 28—38.
443. Leixner v. Illustrierte Gesch. d. fremden Literatur. B. I. 1—14.
444. Lenglet Dufresnoy. Chronolog. Tafeln d. allgem. Historie. 1752.
- 445.* Lietopis jugoslavenske akad. znanosti i umjetnosti. Agram 1877.
446. Lindenschmit. Die Alterthümer unserer heidn. Vorzeit. III. B. 12. Hft.
447. Literaturzeitung, deutsche. (Hgg. v. Dr. Max Roediger. II. Jahrg.
448. Lünig J. Chr. Codex Italiae diplomaticus. I—IV.
449. Magazin für die Literatur des Auslandes (Engel). 1881.
- 450.* Magazin, neues, lausitzisches d. oberlaus. Gesellsch. d. W. zu Görlitz. 54. Band. 1. und 2. Hft., 55. Bd. 1. 2. Hft., 56. Bd. 1. Hft.
- 451.* Memoires de la Com. des Antiquités du departement de la Cote d'Or. IX.
- 452.* Memoires d. soc. nation. des Antiquaires de France zu Paris. Tom. 38, 39.
- 453.* Memoires et Documents d. Soc. d'hist. et d'archéol. zu Genève. Tom. I. 3. Hft. Tom. XX. Livraison I.
- 454.* Memoires et Publications d. Soc. d. Sciences, arts et des Lettres du Hainaut zu Mont. 4 Sr. Tom. III.
- 455.* Memoires d. Acad. d. W. zu Metz. 3. Sr. 6. Jahrg.
- 456.* Memoires de soc. d'Emulation zu Montbelliard. 3. Sr. 2. Bd. I. Heft.
- 457.* Memoires de la Soc. des Antiquaires de Picardie. XXVI.
- 458.* Memoires et documents d. Soc. d'hist. de la Suisse rom. zu Lausanne. 31. und 34.
- 459.* Mittheilungen d. Vereines f. d. Gesch. d. Deutsch. in Böhmen zu Prag. 17. Jahrg. Nr. 3, 4. 18. Jahrg. 1, 2.
- 460.* Mittheilungen d. Ver. f. Gesch. u. Alterthumskunde in Hohenzollern zu Sigmaringen. XI—XIII. Jahrg.
- 461.* Mittheilungen liter. u. bibliograph. Berichte d. kön. Acad. d. W. zu Krakau. Jahrg. 1879.
- 462.* Mittheilungen d. Gesch. u. Alterth. Vereines zu Leisnig 5 Hft.
- 463.* Mittheilungen d. Ver. f. d. Gesch. d. St. Nürnberg. 1. Hft. 1879.
- 464.* Mittheilungen d. k. sächs. Alterth. Ver. 28. 29. 30. Hft.
- 465.* Mittheilungen d. Gesellsch. f. Salzburg. Landeskunde zu Salzbg. 1878—79.
- 466.* Mittheilungen der antiquar. Gesellsch. zu Zürich. 20. B. 1. u. 2. Hft., Neujahrsblätter Nr. 42 u. 43.
- 467.* Mittheilungen aus Oesterr. v. archeolog. epigraph. Seminar d. k. k. Univ. zu Wien. II. und III. Jahrg.
- 468.* Mittheilungen d. k. k. geogr. Gesellsch. zu Wien 20. u. 21. Bd. N. F. X. u. XI. Bd.
469. Mittheilungen d. k. k. Kriegsarchivs. Jahrgang 1881. I—IV.
470. Mittheilungen d. deutsch-n.-österr. Alpenvereines (Trautwein). Jahrg. 1881. Blge. III., IV.
- 471.* Mittheilungen d. Vereines f. Erdkunde in Halle a. S. 1881.
472. Mittheilungen aus Perthe's geogr. Anstalt (Petermann). Jahrg. 1881. Erg. 63—66.
473. Möttinger. Kartenprojectionen.
474. Monatsbericht d. k. preuss. Akad. d. W. zu Berlin. 1881.
- 475.* Monatschrift, altpreussische. Königsberg. N. F. Jahrgang. 1879. 16. Band. 1—8 Hft., N. F. Jahrg. 1880 17. Bd. 1—8 Hft.
476. Monumenta Germaniae hist. (Pertz etc. Tom. XIII., XIV. Script. XI. u. XII.
- 477.* Monumenta medii aevi historica res gest. Poloniae illustrantia. Tom. V.
- 478.* Monumenta spectantia hist. Slavorum meridional. B. 7, 8, 9, 10.
- 479.* Morung Th. Der Vorbote d. Reformation in Franken.
480. Müller, polit. Gesch. d. Gegenwart. XIV.
481. „ Willibald Gesch. d. k. Hauptstadt Olmütz. Lfg. 1., 2.
- 482.* Münch P. A. Pavelige Nuntiers Regenskabs und Dagböger, forte under tiende-opkravningen i norden. 1282—1334.

- 483.* Münster-Blätter v. Verein f. Kunst und Alterth. zu U!m. 1. Hft. 1878.
- 484.* Münzen, die, der St. Stade.
- 485.* Nachrichten von d. k. Gesellsch. d. Wiss. u. d. Georg-Augusts-Univ. zu Göttingen. 1879.
486. Nedopil. Deutsche Adelsproben. Bd. IV. Suppl.
- 487.* Neugründung, die, d. Strassburger Bibliothek im Jahre 1871.
488. Nielsen Ingvar. Actmässige Bitrag til de nordiske Rigers politiske Historie i 1813 og 1814.
- 489.* Observations meteorologiques d. finnl. Gesellsch. d. W in Helsingfors. 1875 bis 1878.
- 490.* Öfersigt of finska Vetenskaps-Soc. Verhandl. zu Helsingfors. Vol. 19—21.
491. Oesterly. Hist.-geogr. Wörterbuch des deutsch. Mittelalters. Lfg. 1—5.
- 492.* Oesterreich und sein Heer.
- 493.* Pallatin G. Talleyrand's Briefwechsel mit Ludwig XVIII.
- 494.* Pamietnik Zbigniewa Ossolinskiego, † 1623 v. d. Gf. Ossolinsk. nation. Institut zu Lemberg.
- 495.* Pfothenauer P. D. schles. Siegel v. 1250 bis 1300 bezieh. 1327
496. Pizzala. Stand d: Bibliotheken.
- 497.* Postolacca Achilles. Synopsis numorum veterum qui in Museo numism. Athenarum publ. adservantur.
- 498.* Preisschriften d. fürstl. Jablonowsk. Gesellsch. zu Leipzig. 21 u. 22 B.
- 499.* Programm d. Bureau scientif. cent. Neerland. zu Harlem. 1879.
- 500.* Puschi Alb. Attienze tra casa d'Austria e la Repubblica di Venezia dal 1529 und 1616.
- 501.* Puschi Alb. Cenni intorno alla guerra tra l'Austria e la Repubblica di Venezia 1616 u. 1617
- 502.* Putz Math. Chronik von Goisern.
503. Quartal-Blätter des historischen Vereines für das Grossherzogthum Hessen. Jahrgang 1880. 1—4.
- 504.* Viestnik (croat. - archeologischer Verein). Agram. B. I. Hft. 1—4.
505. Racinet. Le costume historique. Livr. 11., 12.
- 506.* Rad jugoslav. akad. znanosti i umjetnosti. Bd. 45—53.
507. Ranke. Sämmtliche Werke. III. Gesamtausg. Bd. II. — VI.
508. Ranke L. v. Weltgeschichte. II. Th. 1., 2.
- 509.* Rapport d. Cöon imp. Archéolog. zu Petersburg. 1875—76.
510. Ratzel. Die Erde.
- 511.* Raumer Fr. v. Elisabeth u. M. Stuart.
- 512.* Rechenschaftsbericht d. Museumsver. zu Bregenz. 17.
- 513.* Rectoratswechsel, der, an d. Univ. zu Strassburg. 1874.
514. Reden-Esbeck v. Karoline Neuber.
515. Regenten d. Kaiserhauses Habsburg und Habsburg-Lothringen.
- 516.* Reiss W. Ein Besuch bei d. Sivaros-Indianern.
- 517.* Report Annual of American Museum of nat. hist. 1880.
- 518.* Revue de l'art chretien. Paris, 1877.
519. „ la nouvel e. Tom. I—XIII. Paris.
520. „ russische, (Carl Böttger). X. Jhrg.
- 521.* Rocznik. Zarzadè d. k. Akad. d. Wissenschaften zu Krakau. 1878.
522. Rohlf's Gerhard. Kufra.
523. Roscher W. System d. Volkswirthschaft. 3. Band
- 524.* Rose, la. De la Cathedrale de Lausanne.
- 525.* Rossmasler. Preussen in landschaftl. Darstellung. I. Bd.
- 526.* Rozprawy i Sprawozdania d. k. Akad. d. Wissenschaft. zu Krakau, phil. Cl. Tom. VI. hist.-phil. Cl. Tom. IX., X., XI.
- 527.* Rune. Inskriften paa Ringen i Forsa Kirke i nodre Helsingland zu Christiania.
528. Salzburg und seine Angrenzungen aus d. Bereiche der Natur....
529. Schebek. Die Lösung der Wallensteinfrage.
530. Schliemann Dr. Heinr. Reise in d. Troas im Mai 1881.
531. Schlosser F. C. Geschichte der bildersturm. Kaiser. 1812.
532. Schmick. Anato-Kaspi-Niederung.

- 533.* Schönberg Gust. Die Finanzverhältnisse d. St. Basel im 14 u. 15. Jahrhundert.
534. Schrader Laur. Monumentorum Italiae libri IV. 1592.
535. Schürmann Aug. Organisation u. Rechtsgewohnheiten des deutsch. Buchhandels. Bd. II.
536. Schultz Al. Das höfische Leben zur Zeit der Minnesänger. I. und II.
537. Schütz Carl. Neueste Karte der Königreiche Bosnien, Servien, Croatien und Slavonien. 1788.
- 538.* Schuster T. Die Ernteergebnisse auf dem ehemaligen Königsboden. 1870 — 74.
- 539.* Schriften des Vereines f. d. Gesch. der St. Berlin. Hft. 15.
- 540.* Schriften d. Vereines f. Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung zu Tettngang. 8. Hft.
- 541.* Schriften d. hist. statistischen Section der mähr. schles. Gesellsch. z. Beförderung des Ackerbaues, d. Natur- u. Landeskunde in Brünn. 23. Bd.
- 542.* Schriften d. Vereines f. Gesch. u. Naturgesch. in Donaueschingen. 3. Hft. 1880
- 543.* Schriften d. Vereines für d. Geschichte Leipzigs. II. Sammlung.
- 544.* Simrock K. Die deutschen Sagen.
- 545.* Sitzungsberichte der philos. philolog. hist. Cl. d. k. baier. Akad. d. Wissenschaften zu München. Jahrg. 1878 u. 1879.
- 546.* Sitzungsberichte der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften zu Prag. Jahrgang 1877 und 1878.
- 547.* Sitzungsberichte der gelehrten estnischen Gesellschaft. Jahrg. 1877, 1878, 1879.
- 548.* Sitzungsberichte der curländischen Gesellschaft für Lit. u. Kunst zu Mitau. 1877.
- 549.* Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte der Ostseeprovinzen Russlands in Riga. 1876
- 550.* Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissensch. i. Wien. Phil.-hist. Cl. 96, 97, 98. Bd. Mathemat. - naturw. Cl. I. Abth. 81., 82., 83. Bd. 1—4. II. Abth. 81., 82., 83. Bd. 1—4. III. Abth. 81., 82., 83. Bd. 1—2.
- 551.* Sprawozdania Komisji do badania historyi sztuki w Polsce der k. Akademie der Wissenschaften zu Krakau I. 3. II. 1.
552. Spruner K. v. Hist.-geogr. Schulatlas.
- 553.* Starodawne prawa polskiego Pomniki, d. k. Akademie der Wissenschaften zu Krakau. Tom. V.
- 554.* Statuten der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau,
555. Statuti ordini e parti con altre publiche scritture (Veronese) 1613.
556. Stein und Wappäus. Geographie u. Statistik. Erg. II.
557. Stillfried-Ratinic. Thomas de Mahy.
- 558.* St. Julien Gf. Clemens. Erinnerung aus dem Kriegsleben von 1618—1866.
559. Strehlke Fr. Goethe's Briefe. Lfg. I.
560. Studien, historische.
1 Janson. Das Königthum Günthers v. Schwarzburg.
2. Panzer Wido v. Ferrara.
3. Müller Richard. Aribo von Mainz.
4. Mayer P Die Fortsetzer Hermanns von Reichenau.
561. Stumpf-Brentano. Die Reichskanzler des X, XI. und XII. Jahrh.
562. Sybel H. v. Geschichte des I. Kreuzzuges.
563. Entstehung des deutschen Königthums.
- 564.* Teutsch Fr. Aus der Zeit des sächsischen Humanismus.
- 565.* Topographie von Niederösterreich. II. 3. I. 10. 11. Hft.
- 566.* Topographie von Niederösterr. II. 7. 8.
- 567.* Tourist, der. 10 Jahrg. B. I. und II.
568. Thürheim A. Gf. Chr. Martin Freiherr von Degenfeld.
569. Ulbrich Jos. Lehrbuch des österr. Staatsrechtes. Lfg. I.
- 570.* Undersgelse af Kongesagaens-Tremvaext af A. Gjessing. 1. und 2. Hft.
- 571.* Urkunden-Buch der Abtei St. Gallen. III. Th., 657 Lfg.
572. Valvassor. Topographia archid. Carinthiae. (Neuer Abdruck.) 1—4.
- 573.* Vasmegyey A. régészeti-egylet evi jelentése, Steinamanger. 7. Hft.

- 574.* Verhandlungen der gelehrten estnischen Gesellschaft B. IX. und X. Hft. 1—3.
- 575.* Verhandlungen des historischen Vereines für N.-Baier in Landshut. 19. B. 3. und 4. Hft
- 576.* Verhandlungen des historischen Vereines von Oberpfalz u. Regensburg zu Regensburg. 32. und 33. Bd.
- 577.* Verslag der Handelingen der Gesellschaft f. friesische Geschichte zu Leeuwarden 1876—77 und 1877—78.
- 578.* Verslagen en Mededeelingen afdeeling Letterkunde zu Amsterdam. 2. Reeks. 10. Th.
579. Verzeichniss der neu erschienenen Bücher (Hinrichs) 1880. II. 1881. I.
- 580.* Verzeichniss der in den Schriften der schles. Gesellschaft für vaterländische Cultur von 1864—76 incl. enthalten. Aufsätze. (Fortsetzung).
- 581.* Vierteljahrshefte für württemberg. Landesgeschichte. Jahrg. 1878, 1879, 1880.
582. Villari Pasquale. Nicolo Macchiavelli e i suoi tempi. II. Bd.
583. Villemain M. Geschichte Cromvells.
584. Völker, die, Oesterr.-Ung B. I., III., V., VI.
- 585.* Wagner W. Die vormaligen geistlichen Stifte im Grossherzogth. Hessen. 2 Bde.
586. Walther S. L. Lexicon diplomaticum. 1745.
587. „Wartburg“ München. 4. Jahrg.
588. Weiss. Lehrbuch der Weltgeschichte. 2. Aufl. IV. 1., 2.
589. Weiss K. Geschichte der Stadt Wien. Lfg. 1—20.
590. Wenker. Sprach-Atlas v. Nord u. Mittel-Deutschland. Lfg 1.
- 591.* Wet. D. hist. Genootschap zu Utrecht.
592. Wietersheim Ed. v. Geschichte d. Völkerwanderung. II. Band.
593. Wurzbach. Biographisches Lexicon des Kaiserthums Oesterreich. Bd. 42, 43.
- 594.* Zabytki, Przedhistoriczne ziem Polskich. S. I. 1879.
595. Zachariae K. Hist.-polit. Schlüssel zur Welt- und Staatenkunde.
- 596.* Zakrzewski. Po ucciecz Henryka dzieje bezkrol. 1574—75.
- 597.* Zbiór wiadomości do Antropologii Krajowéj Tom. III.
- 598.* Zeitschrift der deutsch-morgenländischen Gesellsch. zu Leipzig. Bd. 32., 33., 34.
599. Zeitschrift des deutschen und österreich. Alpenvereines (Trautwein) XII. 1., 2., 3.
600. Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. XXXVII., XXXVIII. 1.
601. Zeitschrift des bergischen Geschichts-Vereines zu Elberfeld. 13. und 14. Band.
- 602.* Zeitschrift d. Gesellschaft f. Beförderung d. Geschichts-, Alterthums- und Volkskunde zu Freiburg in Breisgau. 4. Bd. 3. Hft. 5. Bd. 1. Hft.
603. Zeitschrift des Harzvereines für Geschichts- und Alterthumskunde zu Wernigerode 11. und 12. Jahrg.
- 604.* Zeitschrift des Vereines für hessische Geschichte und Landeskunde in Cassel. N. F. 8. Bd Heft 1—2.
- 605.* Zeitschrift des Vereines für Geschichte und Alterthum Schlesiens in Breslau. 14. Bd. 2. Hft. 15. Bd 1. Hft.
- 606.* Zeitschrift der k. schlesw.-holstein-lauenburgischen Gesellschaft für Geschichte dieser Herzogthümer zu Kiel. 8 u. 9. Bd
- 607.* Zeitschrift des hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg. 4. und 5. Jahrg.
- 608.* Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. III. F. 25. Hft.
- 609.* Zeitschrift des Vereines für Geschichte und Alterthumskunde zu Jena. N. F. 1. Bd. 3. und 4. Heft.
- 610.* Zeitschrift d. historischen Vereines für das württembergische Franken zu Hall in Württemberg. 10. Bd. 3. Hft. und Register zu den Bänden 1—9.
611. Zeitsch Histor. (Sybel). N. F. IX., X., XI. 1.
612. Zieglauer Ferd. v. Die politische Reformbewegung in Siebenbürgen zur Zeit Josef II. und Leopold II.
613. Zimmermann. Toleranz und Intoleranz.
614. Zöllner. Schweden.
615. Zöllner Fr. Das deutsche Volk und seine Professoren.
616. Zschokke H. Reisebilder aus dem scandinavischen Norden. I. Band.

III. Allgemeine Naturwissenschaft, Mineralogie, Botanik, Zoologie, Geologie, Landwirtschaft, Handel und Gewerbe, Hauswirtschaft.

- 617.* *Abhandlungen der natur-historischen Gesellschaft zu Nürnberg. VII. Band.*
618. *Annalen der k. k. Sternwarte in Wien.*
619. *Annales de Chimie et de Physique. XXII., XXIII.*
620. *Annales des sciences naturelles. VI. Jhg. Botan. X. 4—6. Zoologie XI. 1—6., XII. 1, 2.*
621. *Archiv der naturwissenschaftlichen Landeshdurchforschung von Böhmen. IV. 3.*
622. *Archiv für mikroskopische Anatomie. Band XIX.*
623. *Archiv f. Naturgeschichte. VLVII. 2—4.*
624. *Balfour Fr. Handbuch der vergleichenden Embryologie. II. 1, 2.*
625. *Bary (de) und Woronin. Beiträge zur Morphologie und Physiologie der Pilze. II. 1. i. e. 4. Reihe.*
626. *Beiträge zur Palaeontologie von Oesterreich-Ungarn. Bd. I. Heft 2, 3. Bd. II. Hef 1, 2.*
- 627.* *Bericht (28.) des Vereines für Naturkunde zu Cassel.*
- 628.* *Bericht (19., 20., 21.), des Offenbacher Vereines für Naturkunde (1877—80).*
629. *Berichte, amtliche, über die Fischereiausstellung zu Berlin 1880. II., III., IV., V.*
- 630.* *Bertelli T. Di un supposto sistema telegraphet.*
631. *Bibliotheca hist. natural., physico-chem-math. XXX. 2. XXXI. 1.*
632. *Blätter, malakozoolog. N. F. IV. 1. 2. V. 1.*
633. *Bodencultur auf der Wiener Welt-Ausstellung 1873. I. Band.*
634. *Borne Max v. d. Fischerei-Verhältnisse. Lfg. 2. und 3.*
635. *Brefeld. Untersuchungen über Schimmelpilze. Heft IV.*
636. *Bronn. Classen und Ordnungen d. Thier-Reichs. V. II. 1—3. VI., III. 13 bis 26. I. 1—9.*
637. *Brühl. Zootomie aller Thierclassen. Lieferung. 21—24.*
638. *Candolle de. Monographia phanerogamarum Vol. III.*
639. *Chavanne J. Beiträge zur Klimatologie von Oesterreich-Ungarn.*
- 640.* *Congrès geologique internat. 2. Jahrg.*
- 641.* *Credner Herm. Ueber Schichtenstörungen.*
- 642.* *„ „ Erläuterungen zur geolog. Specialkarte d. Kgr. Sachsen.*
- 643.* *Credner Herm. Ueber Glacialerscheinungen in Sachsen.*
644. *Darwin. Bildung der Ackererde.*
- 645.* *Delesse et Lapparent. Extraits de Géologie.*
646. *Dictionnaire d. sciences anthropolog. Livr. I.*
- 647.* *Erfindungen und Erfahrungen, neueste. VII. Jahrgang.*
648. *Flora, allg. botan. Zeitung. 64. Jahrg.*
649. *Gewerbhalle, 1881.*
- 650.* *Groddek. Ueber die Erzgänge bei Lintorf.*
651. *Groth. Tabellarische Uebersicht der Mineralien. 2. Aufl.*
652. *Grünhaldt Otto. Die künst. Geflügelzucht.*
653. *Handbuch der chemischen Technologie (Bolley und Birnbaum). VII. Lfg. 6. N. F. Lfg. 1., 2., 3.*
654. *Häckel Ernst. Monographie der Medusen. II. Theil mit Atlas.*
655. *Hayek. Handbuch der Zoologie. II. 7.*
- 656.* *Heim A. Die Schweizerischen Erdbeben 1879—80.*
- 657.* *Hicks H. The-Cambrian Rockt of Ross-Shire.*
- 658.* *Hochschule für Bodencultur in Wien Jahrg. 1881—82. I.*
659. *Hoefler H. Die Seismologie im Dienste des Bergbaues.*
660. *Homeyer E. F. v. Die Wanderungen der Vögel.*
661. *Jäger Gust. Die Normalkleidung als Gesundheitsschutz.*

662. Jahrbuch, Morpholog. VI. 3., 4.
 663. „ neues, f. Mineralogie, Geologie und Palaeontologie. 1881. I. II.
 664. Jahrbuch der Erfindungen. XVII. Jahrg.
 665. Jahrbücher f. wissenschaftliche Botanik. XII. 3., 4. XIII. 1.
 666.* Jahrbücher d. k. ung. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus. XI. Jahrgang.
 667. Jahresbericht, botanischer. Jahrg VI. Ph. 1. 2. II. 2. Jahrg. VII. Th. I. 1. II. 1.
 668.* Jahresbericht (29. und 30.) d. naturhist. Gesellschaft zu Hannover.
 669. Jahresbericht, önologischer. Jhg. 1. u. 2.
 670.* Judd J. W. Volcanoes.
 671.* „ „ On the Oligocene Strata of the Hampshire Basin.
 672.* Judd J. W. The secondary Rocks of Scotland.
 673.* Keeping H. v. Tawney E. B. On the Beds at Headon Hill and Colwell Bay in the Isle of Wight.
 674. Kosmos Zeitschrift für einheitliche Weltanschauung. Jahrg. IV und V.
 675.* Liroy P. Le abitazioni lacustei di Fimon.
 676.* Lombardini El. Studi idrologici e storici.
 677.* Lossen K. A. Geolog. und petrogr. Beiträge zur Kenntniss des Harzes.
 678. Martini und Chemnitz. Systemat. Conchyliencabinet. Lfg. 300—313.
 679.* Meneghini G. Della presenza del ferro oligisto nei giacimenti ofiolitici di Toscana.
 680. Meteorologie, moderne. Sechs Vorlesungen geh. auf Veranlassung d. meteorolog. Gesellschaft zu London.
 681.* Mittheilungen der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues in Brünn. 60. Jahrg.
 682. Müller. Der landwirthschaftl. Pflanzenbau.
 683. Naturgeschichte der Insecten Deutschlands VI. 1.
 684. Pagenstecher H. A. Allgemeine Zoologie. 4 Theile.
 685.* Quecksilberbergwerk zu Idria in Krain.
 686. Quenstedt. Petrefactenkunde Deutschlands. I. Abth. VI. Band. Lfg. 7. VII. Band. Lieferung 1.
 687.* Rath G. v. Naturwissenschaftl. Studien.
 688.* „ Separatabdruck a. d. Sitzb. d. Niederrhein. Gesellschaft.
 689.* Report annual of the Voard of regents of the Smithsonian Institution.
 690. Reyer E. Zinn, eine geologisch-montan-historische Monographie.
 691. Riniker H. Die Hagelschläge.
 692. Sandberger. Untersuchungen über Erzgänge. Heft 1.
 693. Saporta Gf. G. v. Die Pflanzenwelt vor dem Erscheinen der Menschen.
 694. Schomburgk R. Reisen in British Guiana. 3 Bände.
 695.* Schulze H. u. Stelzner A. Ueber die Umwandlung der Destillationsgefässe der Zinköfen.
 696.* Schuhmacher Dr. W. Der Ackerbau.
 697. Seboth, Graf und Petrasch. Alpenpflanzen. Heft 20—37.
 698. Seckendorff A. Freih. v. Das forstliche Versuchswesen.
 699.* Tatramelli Jorg. Monografia stratigrafica e paleontologica del Lias nelle Prov. Venete.
 700. Untersuchungen z. Naturlehre d. Menschen und der Thiere. VII. 5—6. XIII. 1.
 701. Verhandlingen der eerste Cl. von het koninklyk-nederlandsche Institut von Wetenschappen, Deerde reeks, tweede deel. (Schacht, Entwicklungsgeschichte der Pflanzen-Embryon.)
 702.* Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich. Jahrgang 24. 1—4. 25. 1—4.
 703.* Vogt J. H. L. Granitens og syenitens baenkunig i forhold til den n. overflade.
 704. Wagner Ladislaus v. Milch, Butter u. Käse.
 705. Wüst. Landwirthschaftl. Maschinenkunde.
 706. Zeitschrift f. wissensch. Zoologie. 35. 36. 1., 2., 3.
 707. Zeitschrift für Krystallographie u. Mineralogie (Groth) VI. 1., 2.
 708. Zeitschrift, österr. botan. (Skofitz) 1881.
 709. botan. (de Bary) 1881.

IV. Schöne Literatur, bildende Kunst, Musik.

710. Baumbach Rudolf. Zlatorog.
711. „ Frau Holde.
712. „ Spielmannslieder.
713. „ Lieder eines fahrenden
Gesellen.
714. Baumbauch Rudolf. Sommermärchen.
715.* Böttger A. Habana.
716. Dahn Felix. Kämpfende Herzen.
718. Düntzer. Erläuterungen zu den deutschen
Klassikern. Bde. 5—8, 12, 32—34,
35—57.
719.* Goethe. Faust (Prachtausgabe). 2 Bd.
720.* „ sämtliche Werke in 2 Bd.
721.* Goltz B. Buch der Kindheit.
722. Grimm. Deutsches Wörterbuch IV. 2, VI.
7. 8. VII. 1.
723.* Hagen A. Die Wunder der heil. Katharina
von Siena.
724. Hebbel F. Sämtliche Werke. Bd. 1—12.
725.* Hugo V. Notre-Dame de Paris.
726.* Huldigungs - Festzug d. Stadt Wien zur
Feier der silbernen Hochzeit Ihrer
Majestäten des Kaiserpaars Franz
Josef I. u. d. Kaiserin Elisabeth. I—IX.
727.* Kalidasa. Sakoontala
728.* Kapper S. Die Gesänge der Serben. 2 Bd.
729.* Keller Gottfried. Die Leute von Seld-
wyla. 2 Bd.
730. Keller Cottfried. Der grüne Heinrich. 4 Bd.
731. „ Sieben Legenden. 1 Bd.
732. „ „ Das Sinngedicht.
733.* Körner Th. Sämtliche Werke.
734. Künstler-Lexicon, allg. B. III. Lfg. 4. 5.
735. Kunstchronik, österr. V. 19—41.
736. Lingg H. Byzantinische Novellen.
737. Lipiner Siegfried. Der entfesselte Pro-
metheus.
738. Liszt Fr. Friedrich Chopin.
739.* Minckwitz J. Gedichte.
740.* Mittheilungen der k. k. Central-Commis-
sion der Kunst und historischen Denk-
male. VII. 1., 2., 3., 4.
741. Monatshefte (Westermann's illustrierte
deutsche) Bd. 50, 51., 1., 2.
742.* Musen-Almanach, deutscher, für das Jahr
1851 (Gruppe).
743.* Musen-Almanach, deutsch., (Christ. Schad.)
1859.
744.* Nibelungenlied. Uebersetzt v. G. O. Mar-
bach etc.
745.* Nürnberger J. E. Ueber d. Unsterblichkeit.
746.* „ „ Ernste Dichtungen.
747.* Oulibischeff. Mozart's Opern.
748. Pecht. Deutsche Künstler. III.
749. Renaissance, deutsche, 1881. Lieferung
116—133.
750.* Rogge Fr. W. Sämtliche Werke. 4. Bd.
751.* „ „ Gedichte. 4. Aufl.
752.* Stecher Christ. Deutsche Dichtung für
die christliche Familie u. Schule. IV. 1.
753.* Stierling S. Gedichte.
754. Wagner R. Gesammelte Schriften und
Dichtungen. 9 Bände.
755. Werth (aus'm). Kunstdenkmäler d. Mittel-
alters in den Rheinlanden. II. 6.
756. Wilbrandt Ad. Meister Amor. 2 Bd.
757. Wolff J. Tannhäuser.
758. Zeitschrift für bildende Kunst (Lützow)
Jahrg. XVII. 1., 2., 3., 4. Beiblatt:
„Kunst-Chronik“.

V. Varia.

- 759.* Bericht (39.) über d. Museum Francisco-
Carol.
760.* Bericht der Handels- u. Gewerbekammer
in Prag. (III., IV., V.)
761. Bibliothek, internat. wissensch. 49., 50.
762.* Bonetus Th. Polyalthes sive thesaurus
medico-practicus II.
763. Diefenbach u. Wülcker. Hoch- u. nieder-
deutsches Wörterbuch. Lfg. 5. 6.
764. Fölsch. Theaterbrände.
765. Fortschritte der Physik. Jahrgang 32.
1., 2. 33. 1.
766. Fresenius. Anleitung zur quantitativ-chem.
Analyse. II. 4.

767. Gartenlaube, die, (Keil) 1881.
 768. Grashof. Theoret. Maschinenlehre. II. 3.
 769. Handbibliothek, german. (Zacher) B. V.
 770. Handwörterbuch, neues d. Chemie (Fehling)
 III. 11—14. IV 1.
 771. Karmarsch und Heeren. Technisches
 Wörterbuch. V. 44—50. VI. 51—52.
 772. Kolden. Wilhelm; Herschel.
 773.* Jahresbericht (17.) über das k. Real-
 gymnasium in München.
 774.* Jahresbericht des Ober-Gymnasiums zu
 Laibach. 1879.
 775.* Jahresbericht der Lese- und Redehalle
 der deutschen Studenten in Prag. 1878
 bis 1879, 1879 bis 1880.
 776.* Jahresbericht (6. u. 7.) der Lese- und
 Redehalle a. d. k. k. techn. Hochschule
 zu Wien.
 777.* Jahresbericht des deutsch-österr. Lese-
 Vereines der Wiener Hochschule zu
 Wien 1877—78.
 778.* Jahresbericht (7.) des Lesevereines der
 deutschen Studenten in Wien.
 779.* Jahresbericht (9.) des Vereines der Wr.
 Handels-Akademie.
 780. Kekulé. Chemie d. Benzolderivate. II. 1. 2.
 781. Konversations-Lexikon, illustr. (Spamer).
 VII. 1—335.
 782. Mittheilungen des Copernicus-Vereines f.
 Wissenschaft u. Kunst in Thorn. Heft
 I., II., III.
 783.* Nachweisungen, statistische, über den Zins-
 fuss der Hypothekar-Darlehen.
 784. Nördling W. v. Ueber das technische
 Schul- u. Vereinswesen Frankreichs.
 785.* Persius. Architektonische Entwürfe.
 786. Pfaunhauser W. Das Galvanisiren von
 Metallen.
787. Politik (Prag) 1881.
 788.* Programm der k. k. techn. Hochschule zu
 Brünn. 1881—82.
 789.* Programm des evangel. Gymnasiums zu
 Hermannstadt. 1876—77.
 790.* Programm des St. Obergymnasiums zu
 Klagenfurt. 1879.
 791. Programm wykładow w. c. k. Univ. we
 Lwówie. I.
 792.* Programm der eidgen. polytechnischen
 Schule f. d. Wissensch. Jhg. 1881—82.
 793.* Protestant, d. österr., (Burgstaller) IV. Jhg.
 794. Reichsgesetzblatt für die im Reichsrathe
 vertretenen Königreiche und Länder.
 1880, 1881.
 795. Schellen H. Die magnet.- und dynamo-
 electr. Maschinen.
 796. Simony O. Lösung der Aufgabe: „In ein
 ringförmig geschlossenes Band einen
 Knoten zu machen“.
 797. Spencer. System der synth. Phil. (Vetter)
 IV 1.
 798.* Statuten der Sparcasse in Wolfsberg.
 799. Stein Lor. v. Die drei Fragen des Grund-
 besitzes und seiner Zukunft.
 800.* Vorstermann v. Oyen. Notice sur Lu-
 dolphe v. Colen.
 801. Wallentin Dr. Fr. Maturitätsfragen a. d.
 Mathematik.
 802.* Winiwarter G. R. v. Gesam. Aufsätze
 technischen Inhaltes.
 803. Wurtz. Dictionnaire de Chimie, Suppl.
 Fasc. 3. 4.
 804. Zeitung, allgem. Augsburgs, ff.
 805. „ neue illust. Jhg. III—X. (1—9.)
 806. Zeitung, illustrierte, „Ueber Land und
 Meer.“ 46., 47. 1—7.
 807.* Zur Länderbank-Debatte.

Die mit * bezeichneten Nummern sind Schenkungen, und zwar erhielt die Bibliothek:

- vom k. k. Ackerbauministerium 685;
 von der k. Akademie der Wissenschaften zu Venedig 699;
 von der k. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien 276, 341;
 von Fräulein Henriette Auegg 9, 10, 47, 102;
 von Herrn Graf Bizio (in Venedig) 675;

- von Herrn Franz Dettelbach 762;
 von Herrn Dr. Fr. Feill 52;
 von Herrn Dr. Fligier 357, 358, 359;
 vom General-Comité der Landes-Ausstellung im Jahre 1880 112, 114, 115, 216, 229;
 vom historischen Vereine für Steiermark: 85, 90, 116, 121, 140, 257, 259, 261, 262, 263,
 265, 266, 267, 268, 271, 272, 273, 278, 279, 280, 282, 283, 284, 285, 286,
 287, 288, 289, 290, 292, 293, 294, 296, 299, 300, 301, 302, 308, 309, 310,
 315, 320, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 332, 333, 334, 336, 338, 342, 343,
 349, 351, 361, 362, 367, 368, 371, 372, 373, 375, 380, 381, 386, 390, 391,
 392, 393, 394, 397, 398, 401, 406, 407, 408, 412, 413, 415, 416, 417, 418,
 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 435,
 440, 445, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462,
 463, 464, 465, 466, 467, 468, 475, 477, 478, 479, 482, 483, 484, 485, 487,
 488, 489, 490, 494, 495, 498, 499, 504, 506, 509, 512, 513, 517, 518, 521,
 524, 526, 527, 533, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 545, 546, 547, 548, 549,
 551, 553, 554, 565, 567, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 580,
 581, 585, 587, 591, 594, 598, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 609, 610,
 774, 775, 776, 777, 778, 780, 781, 789, 790;
 von Herrn Oberbaurath Hofmann 18, 135, 145;
 von der Buchdruckerei C. Huber 170; 221, 696;
 von Herrn H. Kalmann 807;
 von Herrn Professor Kautzner 630, 783, 800;
 vom steiermärkischen Landesausschusse 87, 175, 726;
 von der Actien-Gesellschaft Leykam-Josefthal 14, 21, 34, 44, 50, 56, 58, 61, 63, 70, 76,
 80, 93, 94, 98, 100, 101, 108, 109, 138, 179, 182, 192, 207, 208, 223, 226,
 232, 244, 251, 439, 798;
 vom k. k. Oberst-Kämmereramte 366;
 von Herrn Regierungsrath Dr. Peinlich 159;
 von Herrn Peupelmann 24;
 von Herrn Postolacca (in Athen) 497;
 von Herrn Priv.-Doc. Dr. Eduard Reyer 516, 640, 641, 642, 643, 645, 647, 650, 656,
 657, 670, 671, 672, 673, 676, 677, 679, 687, 688, 695, 703;
 von Herrn Dr. Guido Schenzl (in Budapest) 666;
 von Herrn Fr. Schumi (in Laibach) 277;
 vom Präsidium der k. k. Statthaltereie in Graz 1, 2, 5, 6, 7, 8, 12, 13, 15, 17, 25, 26, 28,
 29, 30, 31, 32, 33, 35, 36, 37, 39, 41, 42, 45, 46, 48, 51, 53, 54, 57, 59, 60,
 65, 67, 69, 73, 75, 77, 82, 83, 89, 91, 92, 103, 104, 106, 111, 113, 117,
 120, 123, 126, 128, 129, 131, 133, 134, 136, 141, 142, 143, 144, 146, 147,
 148, 149, 151, 152, 153, 155, 156, 157, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166,
 167, 169, 181, 183, 184, 185, 186, 187, 191, 193, 197, 198, 201, 202, 203,
 204, 205, 206, 209, 212, 213, 215, 217, 220, 222, 227, 230, 235, 239, 241,
 242, 246, 247, 248, 249, 250, 253, 254, 255, 256;
 von Herrn Grafen St. Julien (in Linz) 558;
 von der Buchdruckerei „Styria“ 4, 218, 219, 752;
 von Herrn Fr. Teutsch (in Hermannstadt) 564;
 von Ungenannten 79, 382;

767. Gartenlaube, die, (Keil) 1881.
 768. Grashof. Theoret. Maschinenlehre. II. 3.
 769. Handbibliothek, german. (Zacher) B. V.
 770. Handwörterbuch, neues d. Chemie (Fehling)
 III. 11—14. IV 1.
 771. Karmarsch und Heeren. Technisches
 Wörterbuch. V. 44—50. VI. 51—52.
 772. Kolden. Wilhelm Herschel.
 773.* Jahresbericht (17.) über das k. Real-
 gymnasium in München.
 774.* Jahresbericht des Ober-Gymnasiums zu
 Laibach. 1879.
 775.* Jahresbericht der Lese- und Redehalle
 der deutschen Studenten in Prag. 1878
 bis 1879, 1879 bis 1880.
 776.* Jahresbericht (6. u. 7.) der Lese- und
 Redehalle a. d. k. k. techn. Hochschule
 zu Wien.
 777.* Jahresbericht des deutsch-österr. Lese-
 Vereines der Wiener Hochschule zu
 Wien 1877—78.
 778.* Jahresbericht (7.) des Lesevereines der
 deutschen Studenten in Wien.
 779.* Jahresbericht (9.) des Vereines der Wr.
 Handels-Akademie.
 780. Kekulé. Chemie d. Benzolderivate. II. 1. 2.
 781. Konversations-Lexikon, illustr. (Spamer).
 VII. 1—335.
 782. Mittheilungen des Copernicus-Vereines f.
 Wissenschaft u. Kunst in Thorn. Heft
 I., II., III.
 783.* Nachweisungen, statistische, über den Zins-
 fuss der Hypothekar-Darlehen.
 784. Nördling W. v. Ueber das technische
 Schul- u. Vereinswesen Frankreichs.
 785.* Persius. Architektonische Entwürfe.
 786. Pfaunhauser W. Das Galvanisiren von
 Metallen.
787. Politik (Prag) 1881.
 788.* Programm der k. k. techn. Hochschule zu
 Brünn. 1881—82.
 789.* Programm des evangel. Gymnasiums zu
 Hermannstadt. 1876—77.
 790.* Programm des St. Obergymnasiums zu
 Klagenfurt. 1879.
 791. Programm wykładow w. c. k. Univ. we
 Lwówie. I.
 792.* Programm der eidgen. polytechnischen
 Schule f. d. Wissensch. Jhg. 1881—82.
 793.* Protestant, d. österr., (Burgstaller) IV. Jhg.
 794. Reichsgesetzblatt für die im Reichsrathe
 vertretenen Königreiche und Länder.
 1880, 1881.
 795. Schellen H. Die magnet.- und dynamo-
 electr. Maschinen.
 796. Simony O. Lösung der Aufgabe: „In ein
 ringförmig geschlossenes Band einen
 Knoten zu machen“.
 797. Spencer. System der synth. Phil. (Vetter)
 IV 1.
 798.* Statuten der Sparcasse in Wolfsberg.
 799. Stein Lor. v. Die drei Fragen des Grund-
 besitzes und seiner Zukunft.
 800.* Vorstermann v. Oyen. Notice sur Lu-
 dolphe v. Colen.
 801. Wallentin Dr. Fr. Maturitätsfragen a. d.
 Mathematik.
 802.* Winiwarter G. R. v. Gesam. Aufsätze
 technischen Inhaltes.
 803. Wurtz. Dictionnaire de Chimie, Suppl.
 Fasc. 3. 4.
 804. Zeitung, allgem. Augsburger, ff.
 805. „ neue illust. Jhg. III—X. (1—9.)
 806. Zeitung, illustrierte, „Ueber Land und
 Meer.“ 46., 47. 1—7.
 807.* Zur Länderbank-Debatte.

Die mit * bezeichneten Nummern sind Schenkungen, und zwar erhielt die Bibliothek:
 vom k. k. Ackerbauministerium 685;
 von der k. Akademie der Wissenschaften zu Venedig 699;
 von der k. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien 276, 341;
 von Fräulein Henriette Auegg 9, 10, 47, 102;
 von Herrn Graf Bizio (in Venedig) 675;

- von Herrn Franz Dettelbach 762;
 von Herrn Dr. Fr. Feill 52;
 von Herrn Dr. Fligier 357, 358, 359;
 vom General-Comité der Landes-Ausstellung im Jahre 1880 112, 114, 115, 216, 229;
 vom historischen Vereine für Steiermark: 85, 90, 116, 121, 140, 257, 259, 261, 262, 263,
 265, 266, 267, 268, 271, 272, 273, 278, 279, 280, 282, 283, 284, 285, 286,
 287, 288, 289, 290, 292, 293, 294, 296, 299, 300, 301, 302, 308, 309, 310,
 315, 320, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 332, 333, 334, 336, 338, 342, 343,
 349, 351, 361, 362, 367, 368, 371, 372, 373, 375, 380, 381, 386, 390, 391,
 392, 393, 394, 397, 398, 401, 406, 407, 408, 412, 413, 415, 416, 417, 418,
 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 435,
 440, 445, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462,
 463, 464, 465, 466, 467, 468, 475, 477, 478, 479, 482, 483, 484, 485, 487,
 488, 489, 490, 494, 495, 498, 499, 504, 506, 509, 512, 513, 517, 518, 521,
 524, 526, 527, 533, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 545, 546, 547, 548, 549,
 551, 553, 554, 565, 567, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 580,
 581, 585, 587, 591, 594, 598, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 609, 610,
 774, 775, 776, 777, 778, 780, 781, 789, 790;
 von Herrn Oberbaurath Hofmann 18, 135, 145;
 von der Buchdruckerei C. Huber 170; 221, 696;
 von Herrn H. Kalmann 807;
 von Herrn Professor Kautzner 630, 783, 800;
 vom steiermärkischen Landesausschusse 87, 175, 726;
 von der Actien-Gesellschaft Leykam-Josefthal 14, 21, 34, 44, 50, 56, 58, 61, 63, 70, 76,
 80, 93, 94, 98, 100, 101, 108, 109, 138, 179, 182, 192, 207, 208, 223, 226,
 232, 244, 251, 439, 798;
 vom k. k. Oberst-Kämmereramte 366;
 von Herrn Regierungsrath Dr. Peinlich 159;
 von Herrn Peupelmann 24;
 von Herrn Postolacca (in Athen) 497;
 von Herrn Priv.-Doc. Dr. Eduard Reyer 516, 640, 641, 642, 643, 645, 647, 650, 656,
 657, 670, 671, 672, 673, 676, 677, 679, 687, 688, 695, 703;
 von Herrn Dr. Guido Schenzl (in Budapest) 666;
 von Herrn Fr. Schumi (in Laibach) 277;
 vom Präsidium der k. k. Statthaltereie in Graz 1, 2, 5, 6, 7, 8, 12, 13, 15, 17, 25, 26, 28,
 29, 30, 31, 32, 33, 35, 36, 37, 39, 41, 42, 45, 46, 48, 51, 53, 54, 57, 59, 60,
 65, 67, 69, 73, 75, 77, 82, 83, 89, 91, 92, 103, 104, 106, 111, 113, 117,
 120, 123, 126, 128, 129, 131, 133, 134, 136, 141, 142, 143, 144, 146, 147,
 148, 149, 151, 152, 153, 155, 156, 157, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166,
 167, 169, 181, 183, 184, 185, 186, 187, 191, 193, 197, 198, 201, 202, 203,
 204, 205, 206, 209, 212, 213, 215, 217, 220, 222, 227, 230, 235, 239, 241,
 242, 246, 247, 248, 249, 250, 253, 254, 255, 256;
 von Herrn Grafen St. Julien (in Linz) 558;
 von der Buchdruckerei „Styria“ 4, 218, 219, 752;
 von Herrn Fr. Teutsch (in Hermannstadt) 564;
 von Ungenannten 79, 382;

vom Verfasser 355, 438, 492 ;
 von Herrn R v. Winiwarter 802 ;
 von Herrn Dr. H v Zwiedineck 328, 500, 501, 592, 793 ;
 von akademischen Anstalten, Behörden, Corporationen und Vereinen 19, 22, 23, 84, 86 88,
 95, 96, 97, 99, 139, 172, 173, 174, 178, 237, 330, 331, 471, 566, 608, 618,
 681, 760, 773, 779, 788, 792 ;
 unter Adresse des geognost. montan. Vereines durch Herrn Director Dr. Aichhorn 314, 617,
 627, 628, 668, 689, 702, 759 ;
 von den Herausgebern der „Grazer Zeitung“ und „Grazer Morgenpost“ 252 ;
 von den Herausgebern des „Grazer Volksblatt“ 234.

Aus der Bibliothek Alexander's von Humboldt wurde von einer Persönlichkeit, die ihm
 nahe gestanden war, angekauft 360, 403, 511, 525, 544, 719, 720, 721, 723, 725, 727,
 728, 733, 739, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 750, 751, 753, 785.

Die Provenienz wurde durch eine schriftliche Erklärung festgestellt und in den einzelnen
 Werken angemerkt.



Dr. Franz Ritter von Heintl.

Eine biographische Skizze.

Es ist nicht nur ein Act der Pietät und dankbarer Anerkennung, wenn wir diese Blätter dem Andenken eines Mannes widmen, durch welchen das „Joanneum“ eine ausserordentlich schätzenswerthe Bereicherung seiner Bildungsmittel erhielt, sondern zugleich ein Beitrag für die Erkenntniss der Culturentwicklung unseres Landes in Hinsicht des geistigen, besonders des literarischen Lebens in einer Zeit, in welcher das „Joanneum“ eben angefangen hatte, seinen anregenden Einfluss auf die gebildeten Kreise auszuüben. Ausserdem wird das Interesse an einer eigenartig gestalteten, nicht ohne eine gewisse Originalität ausgebildeten Persönlichkeit, welche ein langes Leben voll geistiger Arbeit zurückgelegt hat, unter jenen Menschen niemals erkalten, die selbst gewohnt sind, die eigentliche Bedeutung und Weihe des Lebens in seiner nach Innen gerichteten Seite zu suchen und die geistige Arbeit als den einzigen Weg zu wahrer Befriedigung zu betrachten. Dass wir in dem verewigten Freunde und Förderer unseres Institutes einer solchen Persönlichkeit begegnen, ist dieser Lebensabriss nachzuweisen bestimmt, der mit Ausnahme einiger mündlichen Mittheilungen, welche der Verfasser von Verwandten und Freunden Heintl's erhielt, und des ganz unzureichenden gedruckten Materiales*) ausschliesslich nur die Aufzeichnungen und Sammlungen Heintl's selbst zur Grundlage hat.

Die Familie Heintl stammt aus Mähren. Der Vater unseres Gönners war in Altstadt als der Sohn wenig bemittelter Bürgersleute geboren, kam nach Wien, um sich der Rechtswissenschaft zu widmen und erwarb sich dort durch tüchtiges Studium, praktischen Blick für finanzielle und ökonomische Verhältnisse und eine ausserordentliche Arbeitskraft nicht nur eine sehr angesehene Stellung, sondern auch ein bedeutendes Vermögen. Er genoss als Advocat grosses Vertrauen, und machte sich ausserdem auch als Schriftsteller auf ökonomischem und handelspolitischem Gebiete sehr verdient. Die Begründung der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien ist seiner energischen Bemühung zu danken, ebenso betheiligte er sich an der Einbürgerung des Versicherungswesens in Oesterreich und rief die Gesellschaft für mittellose Advocaten und Mitglieder der juridischen Facultät in's Leben. Auf seinen Herrschaften in Niederösterreich (Würnitz, Raspach, Nexing) und Mähren (Altbrünn) führte er nützliche Reformen in der Verwerthung des Bodens ein und

*) Skizzirte Lebensgeschichte Sr. Hochwohlg. des Herrn Franz Ritter v. Heintl. Entworfen im Auftrage des Vereins-Ausschusses (des Central-Vereines für Kostkinder-Beaufsichtigung und Krippen in Wien) vom derzeitigen Directions-Vorstande Dr. Joh. Edl. v. Hassinger, k. k. Oberstabsarzt 1. Classe, Wien, 1867. Verlag d. Central-Krippen-Vereines. — Wurzbach, Biogr. Lexikon, VIII. Bd., pg. 236.

wirkte in einer grossen Zahl von populären Schriften über Viehzucht, Futter- und Obstbau, Seidenzucht und Weinveredlung anregend auf die Hebung der Landescultur, die er in einem 5bändigen Werke („Die Landwirthschaft des österreichischen Kaiserthums“) auch systematisch behandelte. Dieses gemeinnützige Streben wurde durch seine Erhebung in den Ritterstand (1808) und durch die Verleihung der Landstandschaft von Niederösterreich belohnt. Die Anerkennung des Auslandes drückte sich in zahlreichen Ehrendiplomen und Orden (von Griechenland und Baden) aus. Unter den zahlreichen, von ihm herrührenden Publicationen dürften seine „Bemerkungen auf einer Reise von Wien nach Paris im Jahre 1831“ durch die Excursion in politischer und national-ökonomischer Richtung für den Historiker stets von Interesse bleiben; auch die Selbstbiographie („Die merkwürdigeren Begebenheiten meines Lebens“, Wien 1838) lässt sich trotz des nicht sehr correcten Styles, welchen Heintl schrieb, wegen der Aufrichtigkeit der Gesinnung und einer gewissen naiven Umständlichkeit, die darin vorherrscht, ganz gut lesen. Mit freudiger Genugthuung betont er am Schlusse derselben, dass er die glücklichsten Stunden seines Lebens im Kreise seiner Familie zugebracht hat und dass seine vier Söhne, deren Erziehung er selbst geleitet hatte, von Jugend auf zu nützlicher Thätigkeit angehalten, in dieser auch selbst wieder ihre grösste Befriedigung fanden.

Franz, der älteste von den vieren, war am 22. April 1796 geboren und oblag unter der unmittelbaren Leitung seines Vaters den Gymnasialstudien als Privatschüler und unterrichtete schon frühzeitig seine Brüder, wofür ihm der Vater ein Honorar ausgesetzt hatte, über welches er frei verfügen konnte. Durch die Verpflichtung, über seine Ausgaben jedoch stets genaue Aufschreibungen zu führen, wurde in ihm ein lebhafter Ordnungssinn geweckt, den er in der ganzen Einrichtung seines Lebens, in der detaillirtesten Evidenzhaltung nicht nur seines materiellen, sondern auch seines geistigen Vermögensstandes bis an sein Ende bethätigt hat. Auch eine besondere Neigung für die Musik ist von dem Vater auf den Sohn übergegangen; im Hause Heintl fand das Quartettspiel eine besondere Pflege und jede Woche fast wurden kleine Concerte abgehalten, bei welchen die Familienglieder eifrig mitwirkten. Franz war ein fleissiger Student und da es ihm auch nicht an Begabung mangelte, konnte es an dem günstigsten Erfolge seiner Bemühungen nicht fehlen. Im Alter von 20 Jahren, am 4. Mai 1816, wurde er zum Doctor philosophiae promovirt, am 14. Mai 1819 erhielt er denselben Grad an der juridischen Facultät. Als Doctor-Dissertation ist eine „Kurze Darstellung der Patrimonial-Gerichtsbarkeit im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns“ bei A. v. Haykul in Wien gedruckt worden; auch die Thesen seiner Disputation sind uns erhalten. Noch während der Vorbereitung zu den Rigorosen war Heintl in den Staatsdienst getreten, und zwar als Praktikant bei dem k. k. Kreisamte zu Korneuburg (Mai 1813). Von dort kam er 1823 als Gubernial-Concipist nach Graz.

Der Name Heintl war in der Steiermark nicht unbekannt geblieben. Die Schöpfung des Erzherzogs Johann und der steiermärkischen Stände, unser Joanneum, war dem Vater

unseres Franz grossen Dank schuldig für dessen Vermittlung der Brigido'schen Stiftung. Heintl senior erzählt darüber in seiner Selbstbiographie: *)

„Am 21. Jänner 1817 wurde ich zu dem Grafen Joseph von Brigido gerufen, um desselben Testament zu machen. Ich hatte den Grafen zuvor nicht gekannt. Er war unvermählt, ehemals Landes-Gouverneur im Banate, und zuletzt Landesgouverneur der Königreiche Galizien und Lodomerien gewesen, lebte jetzt in seinem Alter zurückgezogen zu Wien, wo er der tägliche Spielgenosse des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich und desselben erlauchten Gemahlin, der Erzherzogin Beatrix von Este, gewesen ist. Er gieng jetzt am Brand der Alten dem Tode zu und starb wirklich schon am 25. Jänner 1817. Er besass ein bedeutendes Geldvermögen, dann eine kostbare Sammlung von Antiken und Edelsteinen und eine zahlreiche Bibliothek. Er wünschte, dass diese Sammlungen unveräussert bei seiner Familie bleiben mögen. Durch Zufall war es ihm bekannt geworden, dass die präsumtiven Erben einer entgegengesetzten Meinung seien. Dies hatte den Sterbenden tief geschmerzt. Er war darum sehr aufgeregt und entschlossen, weder seinen Verwandten noch seinem Dienstpersonale das Mindeste von seinem Vermögen zu hinterlassen; indem die letzteren ihn auch jetzt schon im Bedienen offenbar vernachlässigten. Er bot mir an, mich zu seinem alleinigen Universalerben einzusetzen. Dagegen hätte Niemand etwas einwenden können; allein mein Inneres widerstrebte; ich schlug sein Anerbieten standhaft aus, bemühte mich vielmehr ihn mit den presumtiven Erben auszusöhnen, und seinem Dienstpersonale einen Gnadengehalt auszusetzen. Das letztere billigte er endlich. In Betreff der Erbschaft aber blieb er dabei, dass seine Verwandtschaft nichts erben solle, über welche er schon durch sein Leben hindurch mehrere Ursachen zum Missvergnügen zu haben vermeinte. Weil ich seine Erbschaft ablehnte, so bestimmte er das, von Sr. kaiserlichen Hoheit dem Erzherzog Johann von Oesterreich gegründete Joanneum zu Grätz Steiermark zum Universalerben, mit dem Beisatze, dass seine Bibliothek und die kostbare Sammlung von Antiken und Edelsteinen in dem Institute unveräusserlich aufbewahrt werden müssen. Sie sind daselbst wirklich in einer besonderen Abtheilung aufgestellt und durch die Büste des Erblässers als desselben Nachlass bezeichnet.

Ich musste auf Ersuchen des Erblässers als Testaments-Executor einschreiten. Ich habe nach seinem Absterben alle Schritte, welche bei den landesfürstlichen Behörden vorgeschrieben sind, besorgt, und die Einantwortung des Vermögens an das Joanneum in Grätz bewirkt. Ich hatte dabei auf keine Belohnung gerechnet, und dennoch ist sie mir sehr ehrenvoll zu Theil geworden. Der Erzherzog Johann ist der Stifter des Joanneums; aber Se. kaiserl. Hoheit haben dasselbe den Landständen in Steiermark als ein Landes-Institut überlassen, wogegen die ständische Casse schon jetzt die Unterhaltungskosten und die Gehalte der dabei angestellten Professoren, Beamten und Dienstleute übernommen. Durch die Erbschaft des Grafen Joseph von Brigido erhielt das Institut nicht allein einen Zuwachs an Büchern, Antiken und Edelsteinen, sondern auch ein beträchtliches Geldvermögen, einen eigenen Institutsfond, durch dessen Erträgnisse die Ausgaben der ständischen Casse, somit des Landes, verhältnissmässig vermindert wurden.

Als ich am 30. Mai 1817 dem Erzherzog Johann die sämtlichen Acten über das beendigte Abhandlungsgeschäft einhändigte, belobte der Erzherzog nicht allein mein ganzes Benehmen, sondern Se. kaiserl. Hoheit beschenkten mich zugleich mit einem kostbaren Brillant-Ringe, auf welchem, zwischen vierzehn grossen, ganz fehlerfreien Brillanten auf blauem Grunde, der Namenszug des Erzherzogs mit der österreichischen Krone aus Brillanten zusammengesetzt, sich befindet. Se. kaiserl. Hoheit überreichten mir dieses kostbare Andenken mit den Worten: „Tragen Sie diesen Ring als ein Denkmal meiner beständigen Achtung.“

*) Die ausführliche Mittheilung dieser Episode, welche für die Geschichte unseres Institutes von grosser Bedeutung war, dürfte schon deshalb gerechtfertigt erscheinen, weil durch Heintl's jedenfalls authentische Erzählung einige Angaben in Göth's „Joanneum“ richtig gestellt werden.

Auch die hohen Landstände der Steiermark haben mir ein sehr ehrenvolles Denkmal zuerkannt. In Anbetracht des Nutzens, welchen die ererbten Brigido'schen Capitalien der Landescasse gewährten, und mit Hinsicht auf die Verdienste, welche Se. Majestät in meinem Ritterstands-Diplom ausgesprochen, haben die am 21. October 1818 im Landtage zu Grätz versammelten Herren Landstände der Steiermark ohne mein Ansuchen, aus eigenem Antriebe durch einhelligen Beschluss mich und meine ehelichen Nachkommen zu Herren und Landständen in der Steiermark taxfrei aufgenommen und mir darüber ganz unerwartet das Diplom nach Wien zugeschickt, welches in einer sehr zierlichen Form und mit einem sehr ehrenvollen Inhalte auf ständische Kosten ausgefertigt worden ist.“

Der junge Gubernial-Concipist, welcher dazu ausersehen war, in die „Steuer-Regulirungs-Provincial-Commission zur Einführung eines neuen Katasters“ einzutreten, war jedoch kein einseitiger Bureaukrat, sondern ein eifriger Verehrer der Musen, die er an seine Schritte zu fesseln suchte, obwohl sie ihn gerade nicht zu reichlich mit ihren göttlichen Gaben beglückt hatten. In Versen nahm er „bei der Spinnerin am Kreuz“ am 18. October 1823 von der Heimat Abschied, dichtend betrat er am Tage darauf den steirischen Boden, verbannte die Bangigkeit und das Heimweh und begrüßte „vom Semmering“ aus das Land, das ihm sein ganzes Leben hindurch werth und theuer sein sollte.

„Hier ruhe Gram, den ich ertragen
Verlass mich hier, du Herzenspein,
Die Berg und Thäler vor mir sagen:
Ich werd' bei ihnen glücklich sein.

„So will ich denn das Land begrüßen,
In welches mich die Ehre ruft,
Und muss ich drin mein Leben schliessen,
So geb' es Ruh' mir in der Gruft!“

Damit hatte es vorläufig noch gute Weile. Graz nahm den liebenswürdigen, gebildeten und geistig regsamen Mann mit offenen Armen auf und er konnte sich daselbst sehr bald um so heimischer fühlen, als er durch seine Stellung als Landstand in die vornehmsten Kreise Zutritt hatte und als strebsamer Gelehrter in der geistigen Bewegung mannigfache Anregung fand, die in Folge der Gründung des Joanneums die steirische Hauptstadt gerade damals durchzog. Bücher waren die ersten Begleiter, mit welchen Heintl in Graz einzog; dafür gibt das in seinen Schriften aufbewahrte Censur-Certificat*) Zeugniß. Wie sein Vater erzählt, hat Franz schon seine ersten Einnahmen und Ersparnisse grösstentheils auf den Ankauf von Büchern und physikalischen Instrumenten verwendet, welche er zu seinen naturwissenschaftlichen Studien benützte. In Graz hat er seine Lieblingsbeschäftigungen noch weiter ausgedehnt, im Joanneum mit Professor Schrötter auf einer improvisirten Sternwarte astronomische Beobachtungen angestellt und jenes System ausgearbeitet, auf Grundlage dessen er nicht nur die Sammlung, sondern auch jene regel-

*) Dasselbe lautet: „Certificat. Jene Bücher, welche Herr Franz Karl Ritter von Heintl mit sich nach Grätz bringt, sind bloss wissenschaftlichen Inhalts, hier gekauft und also vollkommen erlaubt. Vom k. k. Cent.-Büch.-Rev.-Amt Wien, am 16. October 1823. Sartori, k. k. Reg.-Sec. und Amtsvorsteher.“

mässige Benützung seiner Bibliothek begann, welche wir zum Schlusse einer eingehenderen Besprechung unterziehen werden. Daneben fand er durch eine ausserordentlich präcise und geschickte Zeiteintheilung noch Musse genug, seine lyrischen Versuche fortzusetzen, und selbst auf das Gebiet der Novellistik überzugehen. Um die ersteren zu charakterisiren, mögen aus der von Heintl selbst sauber geschriebenen Sammlung (auf nahezu 1200 Quartseiten aus den Jahren 1813--1847) nur einige Titel genannt werden: Die Weihe der Ehrfurcht. Eine Cantate. Sr. Excellenz dem Hoch- und Wohlgebornen Herren Augustin Reichmann, Freiherrn von Hochkirchen, n. ö. Regierungspräsidenten etc. gewidmet und aufgeführt bei seiner Anwesenheit im Kreisamt zu Korneuburg, im Jahre 1818. (Die Musik dazu hatte H. aus einer Cantate des Gyrowetz nach Bedürfniss der Korneuburger Künstler und eines ganz kleinen Orchesters eingerichtet.) — Stammbuchblatt und verschiedene Huldigungen an Marië Friedrich, die als Opersängerin in Lemberg engagirt wurde. — An Minka nach einem Kuss 1821. — An Amalie (zahlreiche Gedichte, die bis 1841 reichen, in welchem Jahre die Besungene gestorben ist.) — Für Freund A., auf sein Ansuchen, als er sich nach dem Tode seiner Schönen in ihre Freundin verliebt. — Elegie nach dem Tode an meinem Grabe. — An den Schauspieler Rettich, als er am 9. November 1824 bei unserer Tischgesellschaft speiste (bei Tisch gemacht.) — Trostlied am 29. Jänner 1825 Abends im Joanneum. — Einem Freunde für sein Mädchen, das er zum ersten Male im Theater sah und dann nicht mehr finden konnte. 1825. — Auf der „Platte“ bei Graz. — Das Fest der kindlichen Liebe, 22. und 29. October 1825. — Faust's Ende. Ballade. — Lindoro und Emma. Eine Romanze. Abgedruckt finde ich von Heintl in der Zeitschrift „Der Aufmerksame“ (Graz, Leykam) am 9. September 1824 ein Gedicht unter dem Titel: „Am 28. August, Abends bey der Kirche „Maria Trost“ während sich der Himmel mit Gewitterwolken umzog“ und in der Nummer vom 28. December d. J.: „In der Christnacht“, ferner als selbständige Publication: „Fortuna und die Zeit.“ Festspiel zur Feier der Vermählung des hoch- und wohlgebornen Herrn Joseph Freiherrn von Knorr, Se. k. k. Majestät wirklichen Hofrathes, Beisitzers und Referenten der k. k. Grundsteuer-Regulirungs-Hof-Kommission von Franz Karl Ritter von Heintl. MDCCCXXVI.“ (Ohne Druckort; vermuthlich Wien) 4^o, 8 S. „Morgenfeier am 12. Februar 1828. Festspiel von Franz Karl Ritter von Heintl. Die Musik ist von Joseph Wilhelm Schürer, Kapellmeister des ständischen Theaters. Aufgeführt im ständ. Theater am 11. Februar 1828, „zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Se. Majestät des Kaisers und Königs Franz I, Grätz 1828. Leykam'sche Erben.“ 8., 8 S. mit dem Motto „Das ist das Höchste, was des Sterblichen Auge sehen kann: Ein König, der Glückliche macht. Klopstock.“ Die Inscenirung dieses Festspiels muss dem Maschinenmeister einige Schwierigkeiten bereitet haben. Zum Schlusse wurde nämlich dem Genius der Steiermark die Aufgabe gestellt, aus sinkenden Lichtwolken „Habsburgs Schatten und die verhüllte Zukunft schwebend herabzubringen.“ — „Die Vermählungsfeier der hochgebornen Eleonore Gräfin v. Hartig mit dem hochgebornen Herrn Michael Joseph Grafen v. Althann, k. k.

Kämmerer etc., von Franz Karl Ritter von Heintl. Grätz, Andr. Leykam's Erben“ (1830) 4^o, 8 S. ist in der Form der Cantate gehalten.

Gegen Ende seines Grazer Aufenthaltes wurde Heintl eifriger Theilnehmer eines grösseren publicistischen Unternehmens, welches er nicht nur durch eine Reihe von Artikeln, sondern auch durch materielle Unterstützung gefördert zu haben scheint. Es sind dies die „Steyer'schen Alpenblumen gepflückt auf der Alpe des Humors und anspruchslos dargebracht allen Freundinnen einer heiteren Lecture von Anton Baron von Klesheim. Grätz, 1837. Verlag von Eduard Ludwig, 1—12. Lieferung.“ Diese Monatschrift, welche es jedoch nicht über den ersten Jahrgang brachte, hörte zu erscheinen auf, nachdem Heintl Graz verlassen hatte. Er veröffentlichte darin unter dem durch Versetzung seiner Namensbuchstaben entstandenen Pseudonym „F. Lienth“ folgende Aufsätze: Die erste Recension. — Die Lostage oder das Jahr 1837. — Der Fasching, eine Vorlesung, mit einem hundertjährigen Fastnachtskalender. — Journalwesen, oder die Welt der Zeitschriften. — Vademekarische Kunstschule oder Polterkammer der Musen, auch Anleitung, Künstler, Kritiker und Stimper zu werden, nebst entdecktem Geheimnisse, die Künste zu geniessen, mit einem Miniaturbildchen des Grätzer Theaters (in welchem man um 62 fl. 24 kr. C. M. das ganze Jahr einen Sperrstiz im Paterre, oder was noch besser ist, auf der Galerie im Parterre haben kann)

Aus seinen für die „Alpenblumen“ vorbereiteten Manuscripten wählte Heintl drei Novellen aus und veröffentlichte sie unter dem Titel „Aus dem Rücklass eines Geschiedenen. Herausgegeben von Fr. Lienth. Mit einem Stahlstiche. 1000,800.308 Leipzig, Magazin für Industrie und Literatur. (Ludwig's Verlag in Grätz)“. Der Titel bezieht sich auf sein Scheiden von Graz, welches im Jahre 1838 erfolgte. Die Vorrede verspricht, ohne auf diese Beziehung einzugehen, die Erklärung des Buchtitels aus einer später zu veröffentlichenden Biographie des Verfassers, welcher sich noch andere Erzählungen anschliessen sollten. Das Versprechen wurde jedoch nicht gehalten, auch habe ich unter den zahlreichen Manuskripten Heintl's keine Erzählungen vorgefunden, die dieser Bestimmung hätten dienen können. Den Inhalt des bezeichneten Bändchens bilden drei Novellen, von welchen jede eine Lieblingsbeschäftigung oder Idee Heintl's behandelt. Die erste „Freudvoll und Leidvoll, oder: Das musikalische Turnier“ schildert die Macht des Violoncellspiels, dem ja auch Heintl mit grosser Freude sich widmete, und erörtert einige Fragen über das Wesen und die Aufgabe der Musik. Es ist nicht uninteressant, unter diesen auch solche zu finden, welche noch heute den Stoff für lebhaftere Discussionen unter den zwei grossen Parteien der Musikwelt liefern. Wir lassen daher einen Excurs des Helden der Novelle über die Frage folgen, ob einem Musikstücke stets eine Vorstellung, ein Gedanke, eine Schlacht, ein Sturm u. s. w. zum Grunde liegen müsse? „Mich freut bei der Musik,“ antwortete Norbert, „dass man dabei nichts mit dem Verstande denkt, sondern ich möchte sagen, nur mit dem Herzen. Gedanken, Vorstellungen brauchen, dünkt mich ihr gerade nicht zum Grunde zu liegen; aber ein Gefühl, welches freilich nur durch irgend

etwas Wirkliches, oder durch eine Vorstellung oder Erinnerung wach gerufen, und bis zu dem Grade gesteigert werden kann, der eine Darstellung, sei es durch Dichtung, Plastik, Malerei oder Musik belebt. Der Ausdruck der Musik ist seiner Natur nach zu generell, als dass er eine individuelle Vorstellung bezeichnen könnte, daher sie zwar die Freude, die Traurigkeit, die Liebe, den Hass auszudrücken vermag, aber nur durch Darstellung der diesen Zuständen und Leidenschaften zu Grunde liegenden, den allgemeinen Gemüthsbewegungen und keineswegs die Freude des Wiedersehens, oder die Trauer über eine fehlgeschlagene Hoffnung, oder Liebe und Hass gegen besondere Individuen. Und gerade deshalb, weil die Musik keine Vorstellung, keine Gedanken ausspricht, ist ihr Inhalt allgemein verständlich, wie der einer Weltsprache.

Es ist ein grosses Uebel, wenn die Künste misbraucht werden, ihre natürlichen Grenzen zu überschreiten. Es ist eben so thöricht, mit der Musik zu malen, als unmöglich, durch Malerei Töne darzustellen.

Ein Anderes ist es mit dem Liede und in der Oper. In beiden wird das Wort zur Musik gesteigert, was Klopstock sehr richtig bezeichnet, indem er sagt: „Gesang ist nur die höchste Stufe der Declamation“. Mit der scharfen Unterscheidung zwischen Instrumentalmusik und Gesang, welchem die Begleitung stets untergeordnet sein muss, hat Heintl die Klarheit seiner Auffassung erwiesen, und es will uns scheinen, als würde das Ende des grossen Streites um die Aufgaben der Musik nicht anders zu erreichen sein, als wenn man eben jeder der beiden Richtungen derselben ihren gesonderten Wirkungskreis belässt, innerhalb dessen die organische Entwicklung gesetzmässig fortschreiten kann. — In der zweiten Novelle „Der Mann, welcher berühmt werden wollte,“ oder: „Die Zeitsparcasse“ setzt Heintl den Nutzen einer richtigen Zeiteintheilung und des Frühaufstehens auseinander, in der dritten „Der Damenbibliothekar“ zeigt er die wohlthätigen Wirkungen einer ernsten Lectüre und der Beschäftigung mit den Geistesproducten der Culturnationen an dem Beispiele einer unglücklichen Frau, welche den Schmerz über die Untreue ihres Gatten dadurch mildert, dass sie sich in die Lecture ausgewählter Werke versenkt. Auch in dieser Novelle liegt das Schwergewicht auf den Aeusserungen Heintl's über Methode und Nutzen des Lesens, welche er dem Freunde und Berather jener Unglücklichen in den Mund legt. Wir werden noch Gelegenheit haben, die Aufmerksamkeit und Gewissenhaftigkeit kennen zu lernen, mit welcher Heintl seine eigene Lecture überwachte; dabei nahm er natürlich einen anderen Standpunkt an, als in dem vorliegenden Falle, da er ja doch schon über eine gründliche Vorbildung verfügte; hier wollte er eine Anleitung für diejenigen bieten, welche erst zu lesen beginnen wollten. — Poetischen Werth besitzen die Novellen Heintl's nicht, die Erfindung ist zuweilen sogar von einer auffälligen Dürftigkeit, die Diction nicht immer correct, unser längeres Verweilen bei denselben rechtfertigt sich wohl durch das Interesse für die Persönlichkeit des Verfassers, welche in ihnen ziemlich scharf hervortritt. Die Kritik der Tagesblätter nahm die Novellen nicht ungünstig auf. Der „Wiener Telegraph“ vom 28. Mai 1838 (III. Jahrg. Nr. 64) lobte die darin sich offenbarende, „gesunde Lebensanschauung, ein löbliches Streben,

in der Form der Novelle eine wissenschaftliche Wahrheit, eine Klugheitslehre und einen Moralsatz zu verlebendigen“, der „österr. Zuschauer“ vom 19. März 1838 (Nr. 34) spricht von „Selbständigkeit des Inhalts, hervorspringenden Funken eines Talentes in origineller Richtung, prüfendem Verstand eines gereiften und gebildeten Schriftstellers“ und endet mit den Worten: „Achtung für den Verfasser, Achtung für sein Talent, das unseres Wissens zum ersten Mal öffentlich auftritt und der freudigen Theilnahme aller Besseren sicher sein darf!“

In die Epoche seines Grazer Aufenthaltes fallen die drei ersten jener grossen Reisen, welche Heintl unternommen hat, um die unmittelbare Anschauung der wirklichen Verhältnisse mit den durch die Lecture gewonnenen Vorstellungen in Harmonie zu erhalten. Am 28. Juli 1831 trat er in Gesellschaft seines Vaters und seiner Brüder Josef und Wilhelm die Reise nach Paris an. Die Fahrt ging von Wien über Linz, Salzburg, München, Augsburg, Ulm, Stuttgart, Karlsruhe, Strassburg, Pfalzburg, Metz, Verdun, Clermont, St. Menehould, Chalons, Epernay, Dornans, Chateau Thierry, la Ferté und Meaux; am 27. September erfolgte die Ankunft in Paris; die Rückreise am 7. October in ähnlicher Richtung. Man fuhr im eigenen Wagen mit Vorspannpferden*) — eine Art zu reisen, die weit mehr Gelegenheit zu tieferen Blicken in die Eigenart der durchreisten Landschaften bot, als die Eisenbahnausflüge der Gegenwart. Heintl hat die geistige Ausbeute seiner Reisebeobachtungen in einem 204 Seiten starken Quartbande niedergelegt; kein Gebiet des Wissenswerthen bleibt darin unberührt und fast jede Seite des Tagebuches bringt eine geistvolle Reflexion oder einen Vergleich mit heimatlichen Zuständen. Sein eminent praktisches Urtheil beweist Heintl durch folgende Schlussbemerkung: „Als ich zurückkam, that es mir in der Seele weh, meine Vaterstadt — was das Aeussere betrifft — so weit hinter der Hauptstadt der Franzosen zu sehen. Vergrösserung ist nicht rathsam, wir sehen, welche Folgen ungeheuere Ausdehnung und Volksmenge in Paris und London haben, und es ist noch kein Mittel bekannt, diese abzuwehren. Aber Wien könnte mit geringen Kosten eine prächtige Stadt sein: Die Bastionen und Glacisgräben soll man planiren und darauf wird Privaten — jedoch nur nach einem gewissen Plane — zu bauen gestattet. So entsteht eine breite Gasse gegen die Stadt und eine gegen die Vorstädte. Der weite Zwischenraum wird rings mit schönen Gärten erfüllt und mit einigen grossen öffentlichen Gebäuden. So sind die Vorstädte gleichsam mit der Stadt vereinigt, einige Behörden, die man hinaus verlegt, thun dies vollends.“ Fünfzig Jahre später erst sah der Verblichene diesen Wunsch der Verschönerung Wiens in einer von seiner Idee wenig abweichenden Form erfüllt.

*) Den Mittheilungen des Gemahls der Adoptivtochter Heintl's, des k. k. Hauptmannes Petzenka zufolge, welcher mir mit dankenswerther Liebenswürdigkeit die hier benützten Auszüge aus den Reisetagebüchern des Verstorbenen zur Verfügung gestellt, befindet sich der bei dieser Reise verwendete Wagen auf dem Gute Nexing in respectablestem Zustande noch heute in Gebrauch.

Ein Jahr darauf unternahm die Familie Heintl einen Herbstauszug nach Triest und Venedig, im Frühsommer 1834 nach Sachsen und Preussen. Auch über diese, sowie über die späteren noch zu erwähnenden Reisen besitzen die Angehörigen Heintl's ausführliche Tagebücher mit Skizzen von Erlebnissen, von Land- und Volkseigentümlichkeiten.

Die wissenschaftlichen Bestrebungen Heintl's wurden von Seite der akademischen Kreise in Wien und Graz anerkannt; dort war er schon 1821 Procurator der österreichischen akademischen Nation an der Universität geworden, an unserer Carolina-Franziska bekleidete er 1836 die Würde eines Decans der philosophischen Facultät. Seine amtliche Thätigkeit erwarb ihm wiederholte Belobungen von Seite der Gouverneure Grafen Hartig und Wickenburg. Im Jahre 1838 wurde er zum Hofconcipisten bei der vereinigten Hofkanzlei in Wien ernannt; am 2. Februar reiste er von Graz ab. Ein längeres Gedicht („An der Weinzettelbrücke“) feiert die in Graz verlebte Zeit, die Schönheit der Natur, die Anregung zu innerer Klärung und Ausbildung, die er hier gefunden, vor Allem aber das Liebesglück, welches ihm der Besitz seiner „Amalie“ bereitet. Die Trennung von ihr scheint ihn sehr niedergedrückt zu haben, diese Neigung überhaupt eine ernste und wahrhafte gewesen zu sein. Was der dauernden Vereinigung mit ihr damals im Wege gestanden, ist mir nicht bekannt geworden. Zwei Jahre nach seinem Scheiden von Graz trafen sich die Liebenden in Wien, feurige Lieder besingen das glückliche Wiedersehen, 1840 oder 1841 starb Amalie, wie es scheint, nach kurzer Krankheit. Ihrem Andenken hat Heintl noch viele Stunden geweiht; niemals aber vermochte er es über sich zu bringen, Graz noch einmal zu besuchen. Die Erinnerung an seine Erlebnisse daselbst, das ihm so lieb gewordene Bild, wie er es in sich trug, wollte er durch neue Eindrücke nicht verwischen, nicht stören lassen, die ein späterer Besuch nothwendiger Weise mit sich gebracht hätte. Heintl hat seit jenem 2. Februar 1838 Graz nicht wieder gesehen. Wien blieb von nun an sein ständiger Aufenthaltsort, den er nur verliess, um Reisen zu unternehmen oder die Güter zu beaufsichtigen, welche ihm sein Vater, der am 14. Mai 1839 starb, hinterlassen hatte. Heintl wurde 1842 Regierungs-Secretär und Referent der Hauszinssteuer-Commission, bald darauf Finanzrath, 1858, nach vollendeter 40jähriger Dienstzeit, liess er sich pensioniren und erhielt bei dieser Gelegenheit den Titel und Charakter eines Ober-Finanzrathes. Heintl würde ohne Zweifel sehr leicht haben „Carrière“ machen können, wenn er beim Verwaltungsdienste geblieben wäre, und wenn äussere Ehren, Titel, Würden und Orden für ihn überhaupt Werth gehabt hätten. Dies war jedoch nicht der Fall, sein Dienst als Finanzbeamter gewährte ihm jene Befriedigung, die jede ernste regelmässige Arbeit gewährt und liess ihm daneben so viel freie Zeit, um seine Studien ungestört fortbetreiben und sich an der Begründung und Leitung humanitärer Vereine betheiligen zu können. In letzterer Richtung entfaltete er eine erstaunliche Thätigkeit, gehörte mehr als sechzig wohlthätigen Vereinen an, fungirte in mehreren derselben als Vorstand und war unermüdlich in Thaten und Worten zur Förderung der guten Sache. Sein Biograph Hassinger schildert ihn als Vereinsvorstand in

begeisterter Rede: „Sein Eifer und seine Pünktlichkeit in Erfüllung der freiwillig übernommenen Verpflichtungen kannte keine Grenzen, hiebei scheute er kein Opfer, ein feiner Menschenkenner und höchst gewandter Redner aus dem Stegreife, dem eine nicht minder gewandte Feder zu Gebote stand, wusste er stets in und ausserhalb der Vereine im Interesse dieser von Hoch und Nieder die Zustimmung zu erwerben, und mit sicherer Hand die Vereinszwecke in glänzendster Weise zu realisiren, so dass von ihm mit Rücksicht auf die nicht selten schwierigen Vereins-Campagnen mit Fug und Recht gesagt werden kann, er war meistens Armee und Feldherr zugleich.“ Mit besonderer Vorliebe widmete er sich der Leitung des 1847 gegründeten Central-Vereines für Kostkinderbeaufsichtigung und Krippen durch mehr als zwei Decennien, während welcher sich der Sparpfennig des Vereines von 1261 auf 50.000 fl. hob und 11.000 Kinder unbemittelter Eltern in den erweiterten und comfortabler eingerichteten Asylen Aufnahme fanden. Die Redaction des Krippen-Kalenders besorgte Heintl fast allein und lieferte für denselben auch eigene Aufsätze, vorwiegend über Kalenderwesen.

Es fehlte nicht an Anerkennung seiner aufopfernden Thätigkeit. Schon am 8. Juli 1856 vereinigten sich die Mitglieder des Central-Krippen-, Wiener Kreuzer- und Wohlthätigkeits-Vereines im Landhause und übergaben ihrem Vorstande sein von Kriehuber ausgeführtes Bildniss. Heintl hielt bei dieser Gelegenheit eine treffliche Rede*), in welcher er ausführte, dass der ihn von seinem Vater eingeprägte Vorsatz, ein nützlicher Mensch zu werden, ihn auf allen Lebenswegen begleitet habe und der Antrieb zu allen seinen Unternehmungen geblieben sei. Später wurde er durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Josef-Ordens und durch die grosse goldene Salvator-Medaille der Stadt Wien ausgezeichnet und zum beständigen Ehren-Präsidenten des Krippen-Vereines ernannt. Ausserdem war Heintl 1839 Decan der philosophischen Facultät, 1846 Rector magnificus der Universität in Wien gewesen. Nach seiner Pensionirung brachte er die Sommer- und Herbstmonate regelmässig auf seinem Gute Nexing (im V. U. M. B.) zu, welches er zu einer Musterwirthschaft umgestaltet hatte. Seine Bemühungen um die Hebung der Obstcultur und des Seidenbaues wurden von der niederösterreichischen Landwirthschafts-Gesellschaft durch Verleihung der grossen silbernen Ehren-Medaille gewürdigt. Seine Reisen führten ihn 1848 in die Schweiz und nach Gräfenberg, 1852 nach Italien, an den Rhein und nach Holland, 1866 nochmals in die Schweiz. Das letzte Jahrzehnt seines Lebens hinderte ihn eine zunehmende Augenschwäche an der Fortsetzung seiner so mannigfaltigen Beschäftigungen, nur die Ergänzung seiner Bibliothek und die Weiterführung der mit seiner Lecture zusammenhängenden Arbeiten wurde nicht unterbrochen, bis der Tod ihn von seinen Büchern trennte. Es erübrigt uns nunmehr von dieser Bibliothek selbst zu sprechen und die Frage zu beantworten, wodurch Heintl veranlasst worden sei, Büchermassen bei sich aufzustapeln, die das weiteste Ausmass, welches man sonst der

*) In Druck erschienen bei Zamarski, Wien 1856.

Liebhabelei und dem Sammeleifer eines Einzelnen zuzugestehen pflegt, noch weit überboten. Heintl war auch kein Sammler im gewöhnlichen Sinne, dies geht schon daraus hervor, dass ihm das Interesse für die Vollständigkeit gewisser Gruppen oder Reihen ganz abging. Weder das Alter der Ausgabe, noch der Name des Verlegers, weder der Charakter des Einbandes, noch die Art des Druckes, nicht die Stiche oder Vignetten, nicht das Papier und vor Allem nicht die Seltenheit oder Kostbarkeit eines Buches haben ihn bestimmt, es zu kaufen, sondern immer nur der Inhalt. Er hat daher seine Bücher auch nicht nur aufgestellt und mit Wohlgefallen die gefüllten Schränke betrachtet, er hat sie gelesen, wenn auch nicht alle, so doch den grössten Theil und die bedeutendsten derselben, und zwar nicht nach Laune und momentanem Einfall, sondern nach einem wohlüberlegten Systeme und nicht nur zur Ausfüllung der überflüssigen Zeit und um der Langweile zu steuern, sondern zur Erweiterung seiner Kenntnisse und zur Förderung eines encyclopädischen Werkes, das nicht etwa für die Veröffentlichung bestimmt war, sondern nur eine Stütze seines Gedächtnisses sein und den Ueberblick über das von ihm erworbene Wissen erleichtern sollte. Der geistige Genuss, welchen ihm die Erhaltung und Vervollständigung dieses Wissens gewährte, war ihm ein ausreichender Lohn seiner Mühe und der materiellen Opfer, die er dafür brachte.

Da Heintl über Alles, was sein Leben betraf, mit peinlichster Sorgsamkeit Aufschreibungen führte, so fanden sich in seinem Nachlasse auch die detaillirtesten Berichte über seine Lecture und die mit derselben zusammenhängenden Arbeiten. Er begnügte sich nicht mit einem genauen nach Hauptfächern geordneten Verzeichnisse aller von ihm gelesenen Werke, sondern sammelte unter dem Titel „Gedankenherbarium“ die ihm beachtenswerth erscheinenden Ideen, Bemerkungen, Daten aus allen Gebieten der Literatur und ausserdem als „Lesefrüchte“ Kritiken und Besprechungen. Beide Sammlungen wurden schon in Graz begonnen. Am Schlusse des Jahres 1834 stellte Heintl zum erstenmale eine statistische Uebersicht seiner Lesethätigkeit zusammen, welche er bis zum Jahre 1880 ununterbrochen fortgesetzt hat. Das Gedankenherbar bestand 1834 aus 17.734 Artikeln auf 7278 Quartseiten mit 138.382 Zeilen, welche 1,106,556 Worte oder 5,532.780 Buchstaben enthalten. Die Anordnung dieser Artikel geschah nach einem wissenschaftlichen Systeme, welches streng eingehalten wurde. Es enthält 10 Hauptwissenschaften und 362 Fächer, wovon die Encyclopädie 14, die Philologie 20, die Geschichte 82, die Mathematik 14, die Physik 34, die Philosophie 32, die Anthropologie 106 (und zwar Psychologie 31, Somatologie 4, „Klugheit“ 23, Politik 28, Aesthetik 11, Nebenfächer 9), die Medicin 20, die Jurisprudenz 15 und die Theologie 25 aufweisen. Es war (1834) aufbewahrt in 16 Cassetten und enthielt die „Excerpte und besten Gedanken“ aus 871 Werken oder 1765 Bänden. Ende 1880 berechnete Heintl diesen Citatenschatz auf 57.503 Artikel, die in 36 vollständig gefüllten Cassetten aufbewahrt werden.*) Gelesen

*) Eine oberflächliche Berechnung ergibt die Totalsumme von 17,704.896 Buchstaben, welche Heintl zur Aufzeichnung dieser 57.503 Artikel geschrieben hat.

und excerptirt hatte Heintl bis Ende 1880, also bis kurz vor seinem Tode 9343 Bände. „Der Wächter meiner Lectüre“, wie er die gewöhnlich am Sylvesterabende ausgearbeitete statistische Aufschreibung nennt, enthält bisweilen auch Bemerkungen und Urtheile über den Lesestoff des abgelaufenen Jahres, gute Vorsätze, nicht mehr so viel lesen und weniger Bücher kaufen zu wollen. So schrieb er 1863: „Das multum sed non multa scheint auch in diesem Jahre noch nicht in Ausführung gekommen und die letzte Umschau im Wissenkreis konnte dazu nicht beitragen, weil ich sie gar nicht begonnen habe, da ich vorher aufzuräumen gedachte und von dem zur Einsicht Erhaltenen so viel lesen zu müssen glaubte, dass unter Einwirkung meiner vielen Vereinsarbeiten dieser Anfang der grössten und letzten Lesung unmöglich war. Wenn mir nur die letzte Stunde nicht früher kommt, als das letzte Blatt! Der Abendschatten meines Lebens ist schon erschreckend lange. Ich kann also nicht einmal sagen, es würde mich kränken, wenn dieser grosse, wichtige und letzte literarische Wunsch, wie so mancher andere unausgeführt bliebe, denn drüben wird man sich kaum über Nichtgelesenes kümmern“; 1867: „Der Nexinger Aufenthalt ist der Vielleserei sehr günstig und da er nun stets mehrere Monat dauert, so wird weit mehr gelesen, als wünschenswerth ist. Dazu kommt mein fatales System, den Genuss des Liebsten immer aufzuschieben, bis das weniger Angenehme vollbracht ist, wodurch bei der Menge der literarischen Erscheinungen es gar nicht möglich ist, an das Lesen der mit Vorbedacht zur letzten literarischen Wanderung ausgewählten Bücher zu gelangen.“ Die Ausbeute für das Gedankenherbar oder die „literarischen Bienenkörbe“, wie er seine 36 Cassetten bezeichnete, wurde immer geringer und dies veranlasste Heintl zu dem Ausspruche, er habe die Ueberzeugung gewonnen, dass doch die meisten Autoren nur das aufschreiben, was sie bei ihren Vorgängern gefunden haben.

Zu den „Lesefrüchten“ benützte Heintl bis Ende 1822 zufolge einer von ihm angelegten Tabelle 80 Bände oder 65 Werke; bis Ende 1880 schliesslich zusammengekommen 3435 Bände oder 6023 Werke. Am 4. Jänner 1833 schrieb er zu dieser Sammlung folgendes Vorwort: „Aus diesen Lesezetteln könnten sehr leicht literarische Wanderungen oder kritischer Haus- und Zimmergarten, oder freimüthiges über Literatur, oder literarischer Zunder und Plunder, oder Blicke auf Bücher und Bücherwesen werden, und ich könnte daraus mit wenig mehr Mühe, als ein Gärtner beim Straussbinden hat, d. h. blos mit abbrechen, auswählen und binden ein Werkchen oder Werk zur Welt bringen, wenn ich kein solcher Feind der Buchmacherei wäre. Doch die Menschen ändern ihre Natur alle sieben Jahre, ich bin im sechsten sieben, wer weiss was im achten oder neunten geschieht. Nur erleben muss ich es, sonst geschieht nichts. Für diesen Fall hier das Vorwort. Ich schreibe auf meine Lesezetteln nieder, was ich beim Lesen fand, und wie ich glaube, ohne durch irgend etwas dabei befangen zu sein; nicht einmal über die Langeweile, welche ein Buch etwa macht, will ich leidenschaftlich werden. Die Lesezetteln sind hier eingereicht nach dem Wissenschaftssystem von Krug und ihre Sammlung wird gross werden, wenn ich lange lebe. Die beigetzten Jahreszahlen zeigen

an, wann ich ein Buch gelesen. „Mein Gott, sagt Lichtenberg, wenn ein Kopf und ein Buch zusammenstossen und es klingt hohl, ist denn dies allemal im Buche? Und das will ich nie vergessen.“ Heute füllen diese Kritiken, welche bis in das Jahr 1880 reichen, neun mächtige Kapseln und können einem künftigen Literarhistoriker ein ungewöhnlich reiches Material bieten, denn es mag nicht werthlos sein, das Urtheil eines so belesenen und geistig gereiften Mannes über die Literatur eines vollen Jahrhunderts kennen zu lernen. Wir müssen es uns leider versagen, einige Proben von der Einsicht und dem guten Geschmacke zu geben, der sich in den meist knappen Besprechungen zu erkennen gibt, obwohl hiezu reichliche Gelegenheit geboten wäre und verweisen diejenigen, welche aus diesen Zeilen ein besonderes Interesse für Heintl gewonnen haben, auf die Original-Manuscripte, welche in unserer Bibliothek zur Einsicht gegeben werden können. Wer sich diese Mühe nicht verdriessen lässt, der wird belohnt durch die Freude, welche ihm das Eindringen in dieses reiche Geistesleben gewährt, das sich aus Heintl's Sammlungen und Aufzeichnungen erkennen lässt. In den letzten Jahren machte ihm, dem Achtzigjährigen, die Erhaltung der Ordnung in denselben schon grosse Schwierigkeiten; bitter beklagte er sich, dass er die Bücher, welche er erwarb, besonders die 2000 Bände aus der Erbschaft seines Bruders Josef nicht mehr systematisch aufstellen konnte; auch mit den Titelpcopien, die er anlegte, konnte er nicht mehr gleichen Schritt halten. Seine Bibliothek, welche sich früher durch eine musterhafte, wenn auch nur für ihn leicht fassliche Anordnung der Bücher ausgezeichnet hatte, zeigte nach seinem Hinscheiden bereits die Spuren einer Ueberfüllung, die er nicht mehr zu bewältigen vermocht hatte. Zwei Zimmer seiner Wohnung in der Wollzeile waren in einem beiläufig ans Gothische erinnernden Style gehalten und enthielten nichts als Bücherkästen mit Glashüren, die auf dem Plafond durch Täfelungen verbunden waren. Auf den von Gailing gemalten Fenstern las man Sinnsprüche:

„Die Welt wird arm und wieder reich,
Ein gutes Buch bleibt immer gleich.“

„Ein sich'res Eigen ist ein Buch,
Ein braves Weib, es lebt im Buch,
Ein treuer Freund, er ist im Buch.“

„Beim Lesen soll man immer sinnen
Weil Kopf und Herz sonst nichts gewinnen.“

„Wer nur liest, was er bewundert,
Der gewinnt für Eines Hundert.“

„*Libri optimi consultores.*“

„*Otium sine libris mors est et sepultura.*“

In zwei anderen Zimmern, die nicht zu den grössten gehörten, waren noch vier Riesenkästen mit dreifachen Stellen und Aufsätzen untergebracht; zwei und drei Reihen Bücher waren hintereinander aufgestapelt, Brochuren und ungebundene Bücher und Hefte

nahmen die Zwischenräume ein oder lagen frei auf Stühlen und auf dem Boden. Ein stattliches Convolut älterer und neuester Werke war schon für den Sommeraufenthalt in Nexing vorbereitet — es sollte nicht mehr gelesen werden. Am 5. März 1881 verschied der Mann, der es wie Wenige verstanden hatte, sein Leben durch geistige Arbeit und durch ein offenes Herz für Alles, was den Menschen erfreuen kann, genussreich zu gestalten. Das schönste Denkmal hat er sich selbst errichtet durch die Stiftung, vermöge welcher seine Büchersammlung in die Landesbibliothek an Joanneum übergegangen ist, wo ihre Benützung noch Tausenden Belehrung und künstlerische Befriedigung gewähren wird. Das Land Steiermark, dem er so viel Liebe und Dankbarkeit entgegengebracht hat, erfreut sich durch sein Vermächtniss eines kostbaren Schatzes,*) der gewiss dazu beitragen kann, anregend und fördernd für seine Bewohner zu wirken. Dies wird um so sicherer geschehen, je leichter die auf nahezu 110.000 Bände angewachsene Bibliothek auch den ausserhalb Graz wohnenden Literaturliebenden zugänglich gemacht wird, je eifriger wir an der Verwirklichung der Ideen arbeiten, von welchen jetzt die Reformen des Bibliothekswesens ausgehen und die in dem Bestreben gipfeln, die öffentlichen Bibliotheken nicht nur als werthvolle Sammlungen zu erhalten und zu erweitern, sondern sie zu Bildungsanstalten zu machen, welche das Volk in seiner Gesammtheit in Verbindung bringen mit der geistigen Arbeit aller Einzelnen, die sich derselben widmen.

Graz, Ostern 1882.

Dr. Hans von Zwiedineck-Südenhorst.

*) Abgesehen von dem ideellen Werthe desselben, dessen Höhe dadurch wesentlich gesteigert ist, dass die Landesbibliothek gerade in ihren bedeutendsten Abtheilungen durch die Heintl'sche Schenkung ergänzt wird, kann auch der Geldwerth derselben nicht gering angeschlagen werden. Nach einer übersichtlichen Berechnung auf Grundlage der vorhandenen Aufschreibungen hat Heintl für seine Bibliothek mindestens 80.000 Gulden ausgegeben. Die 2000 Bände zählende Bibliothek seines Bruders Josef, die er geerbt hat, repräsentirt, da sie grösstentheils kostspielige Werke über bildende Kunst und schöne Klassikerausgaben enthält, jedenfalls für sich einen Anschaffungspreis von 6 – 8000 Gulden.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Joanneum](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [1881](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresberichte Joanneum 1881 1-58](#)